

Zeitschrift: Physiotherapie = Fisioterapia
Herausgeber: Schweizerischer Physiotherapeuten-Verband
Band: 33 (1997)
Heft: 10

Rubrik: Verbandsmitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

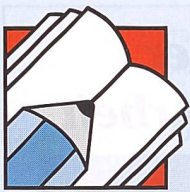
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Bildungswesen Formation professionnelle Formazione professionale

INTERVIEW

«Lernkompetenz ist gefragt»

Roland Bulliard ist lic. phil. Betriebspsychologe FSP und seit einigen Jahren als Referent für die SPV-Kurse tätig. Wir wollten von ihm Näheres über den Kurs «Lernpsychologische Grundlagen», aber auch über seine Beurteilung der neuesten Entwicklung im Bereich des Bildungswesens wissen.

Im Rahmen des SPV-Fort- und -Weiterbildungsprogrammes sind Sie Dozent des Kurses «Lernpsychologische Grundlagen». Welche Inhalte vermitteln Sie in diesem Kurs?

R.B.: Lernen ist ein Informationsverarbeitungsprozess: Information aufnehmen, ordnen, verbinden, speichern. Lernen ist auch Kommunikation: von der Umwelt empfangen und an die Umwelt senden. Lernen entsteht aus Veränderung und führt zu Veränderung; somit können Lernblockaden als Angst vor Veränderung verstanden werden. Auf diesem Hintergrund behandelt der Kurs folgende Themen: Lerntheorien und ihre Bedeutung im sozialen Umfeld, Lernen als Informationsverarbeitung, Lernstile und -typen, Lernen in der Gruppe, kreative und ganzheitliche Lern- und Lehrtechniken.

Was «nützt» den Teilnehmenden das im Kurs vermittelte Wissen im Alltag?

R.B.: Die Teilnehmenden reflektieren ihren persönlichen Lernstil; sie können dadurch ihre eigene Lernumgebung bewusster wählen und gestalten und erhalten «Techniken in die Hand», den Lernstoff effektiver aufzunehmen und zu behalten. Gleichzeitig können sie die Lernstile anderer bewusster erkennen und ihre Kommunikation mit diesen Personen und Gruppen entsprechend optimieren. Die Botschaft wird besser verstanden und akzeptiert und somit die Motivation erhöht – was sowohl im Rahmen einer Lehrtätigkeit als auch im Umgang mit Patienten entscheidend ist.

Sprechen Sie ein bestimmtes Zielpublikum an, oder ist dieser Kurs für alle gleichermassen interessant?

R.B.: Der Kurs richtet sich an Fachpersonen, die in ihrer Lehrtätigkeit das eigene und das Lernpotential der Auszubildenden besser fördern und ausschöpfen möchten oder die sich in ihrer the-

rapeutischen Arbeit besser auf den Lernstil ihrer Patientin und ihres Patienten einstellen und deren Motivation steigern wollen. Er eignet sich grundsätzlich für alle, die ihren persönlichen Lernstil beim Lernen und in der Kommunikation differenzierter kennenlernen wollen.

Sie dozieren bereits seit einigen Jahren für den SPV. Sind beim Kurspublikum die veränderten Bedingungen im Gesundheits- und Bildungswesen spürbar, und wenn ja, wie kommt dies zum Ausdruck?

R.B.: Nicht nur im Gesundheitswesen befinden wir uns in einer «restriktiveren» Phase. Die Arbeitsbedingungen sind sehr viel härter und die (existentiellen) Ängste grösser geworden. Konkurrenzierung und Verdrängung lassen sich auf allen «Etagen» beobachten: zwischen Unternehmen, zwischen Mitarbeitern, zwischen Bewerbern. Dies hat logischerweise auch Konsequenzen auf die Bildung. Nach Jahren eines (zu) expansiven Bildungskonsums – vor allem im Fortbildungsbereich – ist wieder eine verstärkte Konzentration eingetreten: Es werden vermehrt Kurse besucht beziehungsweise bewilligt, die aufgaben-, anforderungs- und funktionsorientiert sind, die «notwendig» sind und die «sich in bare Münze auszahlen» lassen.

Im Vergleich zu den ersten Ausbildungsgängen und Kursen des SPV glaube ich heute bei den Teilnehmenden diese Entwicklung gespiegelt zu finden. Es ist mehr Druck, eine stärkere Leistungsorientierung und eine selektivere Haltung zu spüren. Vielleicht sind eine gewisse Lockerheit, der Spass am Lernen und die Neugier auf Ungewöhnliches etwas auf der Strecke geblieben.

Wie beurteilen Sie persönlich diese Entwicklung im Bereich Schulung/Bildung?

R.B.: Eine bewusste und zielorientierte Konzentration und Wahl der persönlichen Fort- und Wei-

terbildung erachte ich als positiv. Problematisch scheint mir jedoch die Entwicklung dort, wo nur noch der Pragmatismus im Vordergrund steht. Dieses Denken ist meines Erachtens kurzfristig und gefährdet die Umsetzung der Konzepte der Schlüsselqualifikationen oder der Ressourcenförderung.

Das Phänomen ist jedoch nicht unbekannt: Sobald der wirtschaftliche (Kosten-)Druck wächst, werden die «Human Potential»-Ansätze in die Schubladen versorgt. Dabei sollte das Vorgehen gerade umgekehrt beziehungsweise antizyklisch sein: Genau in diesen Zeiten sollte die Fähigkeit, mit Veränderungen umzugehen, innovative Lösungen zu entwickeln und offen zu sein, besonders ausgebildet und gefördert werden. Solche Themen haben es jedoch neben den «handfesten» Angeboten schwer.

Veränderungsbereitschaft und Veränderungsfähigkeit werden immer wichtiger – heute und in Zukunft. Die Halbwertszeit des fachlichen Wissens wird immer kürzer, die Anforderungen an die berufliche Kompetenz höher und die Informationsmenge breiter – «Lernkompetenz» ist gefragt.

Welche Anforderungen werden dadurch an die Organisationen mit einem Bildungsangebot – wie der SPV – gestellt?

R.B.: Berufsorganisationen haben – in Ergänzung zu den «klassischen» Dienstleistungsaufgaben eines Verbandes – immer auch berufspolitische Aufgaben. Es gilt, die Bedingungen für die Berufsausübung ihrer Mitglieder zu verbessern und die Existenz des Berufes langfristig zu sichern. Damit sind typische Verhaltenseigenschaften der Führungs- und Sozialkompetenz gefordert: Fachkompetenz, strategisches Denken, Kooperationsfähigkeit, Kommunikations- und Verhandlungsfähigkeit, Initiative. Aber nicht nur: Genauso gefordert ist die Lernkompetenz: offen, flexibel und dynamisch sein, Mut zu Innovationen und zum Risiko, Weitsichtigkeit, Lernfähigkeit.

Welche Konsequenzen resultieren daraus für das Bildungsangebot? Sicher muss das Angebot teilnehmer- und kundenorientiert sein, sicher muss es die aktuellen Bedürfnisse abdecken. Meines Erachtens soll es aber auch Kurse und Themen umfassen, die der «Zeit voraus» sind, die «unorthodox» sind und die vielleicht deshalb nicht unmittelbar umsatzbringend sind – weder für den Anbieter noch für den Teilnehmenden.

Interview Stephanie Furrer

AKTUELL

**Kaderschule für die Krankenpflege SRK
Informationsmeeting in Aarau**

Am 26. August 1997 hat an der Kaderschule für die Krankenpflege in Aarau ein Informationsmeeting stattgefunden. Neben den Informationen der Kaderschule über neue Ausbildungsprojekte an der Schule flossen auch allgemeinere Themen zum Bildungswesen ein und regten zum Nachdenken an.

(sf) Der Informationsnachmittag war vollgepackt mit einem umfangreichen, interessanten Programm. Als erste referierte Agnes Weber, Nationalrätin und Lehrerin an der Kaderschule, zum Thema «Die Zukunft der Berufsbildung hat schon begonnen».

Flexibilität ist gefordert

Agnes Weber wies auf verschiedene Tatsachen im schweizerischen Bildungswesen hin, die zum Teil sehr nachdenklich stimmten. So bewirkt unter anderem die Situation der fehlenden Lehrstellen, dass es in der Schweiz immer noch einen erstaunlich grossen Anteil von nicht Ausgebildeten gibt. Dies sind gleichzeitig potentielle Langzeitarbeitslose. Agnes Weber betonte auch, dass die geschlechtsspezifische Berufswahl in der Schweiz grösser sei als in anderen Ländern (typische Frauen- und Männerberufe). Erstaunt hat auch die Aussage, wonach das Bildungsniveau des Vaters entscheidend ist für die Berufswahl des Nachwuchses. Männer sind zudem in Weiterbildungen weit häufiger anzutreffen als Frauen. Der Stellenwert der Weiterbildung hat aber in letzter Zeit stark zugenommen. Die Nationalrätin muntert die Unternehmen auf, ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in interne und externe Weiterbildungen zu schicken. Die Trends der Aus- und Weiterbildung sieht sie darin, dass Flexibilität gefordert ist. Ein gelernter Beruf hat im Gegensatz zu früher nicht mehr für immer Gültigkeit. Es werden neue Technikfelder erschlossen, und der Bereich Multimedia wird noch bedeutender. Gefordert sind Ausbildungen, die erweiterbar sind und qualitativ gut ausgebildete und teamfähige Berufsleute auf den Arbeitsmarkt bringen.

Wer an weiteren Details aus dem Referat interessiert ist, kann den Abdruck in der nächsten Ausgabe des «SRK-Journals» lesen.

ACTUEL

**Ecole des cadres de la CRS
Meeting d'information à Aarau**

Le 26 août 1997 a eu lieu à l'Ecole des cadres de la CRS d'Aarau («Kaderschule für die Krankenpflege SRK») un meeting d'information. En plus d'informations sur les nouveaux projets de formation offerte par cette Ecole, des thèmes plus généraux relatifs à la formation ont été abordés et ont suscité une réflexion.

(sf) Un programme volumineux et intéressant a rempli cet après-midi réservé à l'information. Première oratrice, Agnes Weber, conseillère nationale et enseignante à l'Ecole des cadres de la CRS, a traité le thème «L'avenir de la formation professionnelle a déjà commencé».

La flexibilité s'impose

Agnes Weber a mis l'accent sur diverses réalités inhérentes à la formation professionnelle suisse, qui ont appelé en partie à y réfléchir sérieusement. Ainsi, le manque de places d'apprentissage souligne qu'il existe encore en Suisse une grande partie de personnes ne bénéficiant pas d'une formation professionnelle et qui viennent grossir potentiellement le nombre de chômeurs de longue durée. Agnes Weber a également mis l'accent sur le choix professionnel dicté par le sexe des personnes concernées, élément qui a plus de poids dans notre pays que dans d'autres (professions typiquement féminines et masculines). Un autre fait a aussi étonné l'assistance: le niveau de formation du père est déterminant pour le choix professionnel de ses enfants. De plus, on trouve plus souvent des hommes que des femmes aux cours de formation continue. Mais le rôle important de la formation continue est de plus en plus reconnu. La conseillère nationale encourage les entreprises à proposer à leurs collaboratrices et collaborateurs des cours de formation continue internes et externes. A ses yeux, la formation professionnelle et la formation continue supposent une véritable flexibilité. Au contraire d'avant, une profession acquise n'est plus valable pour toujours, de nouvelles technologies se sont développées et le domaine des multimédias a de plus en plus d'importance. On exige des formations pouvant être élargies et apportant sur le marché du travail des professionnels qui disposent d'une excellente formation et qui sont capables de s'intégrer à une équipe. Les personnes intéressées à de plus amples détails sur cet exposé, pourront le lire dans la prochaine édition du journal CRS.

ATTUALE

**Scuola superiore d'insegnamento infermieristico della Croce rossa svizzera
Incontro informativo ad Aarau**

Il 26 agosto 1997 si è svolto un incontro informativo presso la Scuola superiore d'insegnamento infermieristico ad Aarau. Oltre alle informazioni della scuola in merito a nuovi progetti di formazione, sono stati trattati anche temi generali inerenti alla formazione, che hanno indotto i partecipanti a riflettere.

(sf) Il pomeriggio informativo comprendeva un programma ricco ed interessante. Agnes Weber, Consigliera nazionale e insegnante presso la scuola superiore, ha aperto la manifestazione presentando una relazione intitolata «Il futuro della formazione professionale è già iniziato».

Richiesta flessibilità

Agnes Weber ha attirato l'attenzione dei partecipanti su diversi aspetti del sistema educativo svizzero, alcuni dei quali hanno dato adito a profonde riflessioni. Il numero insufficiente di posti di apprendistato, per esempio, è uno dei fattori per cui in Svizzera vi è una percentuale sorprendentemente alta di persone senza formazione, che sono anche potenziali disoccupati di lunga durata. Agnes Weber ha inoltre sottolineato che in Svizzera la scelta di una professione in base al sesso è più frequente che in altri paesi (professioni tipicamente maschili o tipicamente femminili). Ha pure suscitato sorpresa l'affermazione secondo cui il livello di formazione del padre è un fattore decisivo nelle scelte professionali dei figli. Inoltre ai corsi di perfezionamento partecipano più uomini che donne. Bisogna dire tuttavia che si attribuisce sempre più importanza al perfezionamento. La Consigliera nazionale invita le imprese a far seguire alle loro collaboratrici e ai loro collaboratori corsi di perfezionamento interni ed esterni. Essa deduce, in base alle tendenze che si delineano nella formazione e nel perfezionamento, che in futuro sarà richiesta una flessibilità sempre maggiore. Contrariamente a quanto succedeva in passato, il fatto d'imparare un mestiere non è più una garanzia per tutta la vita. Si aprono nuovi settori nella tecnica e il campo multimediale assume un'importanza crescente. Sono necessarie formazioni «ampliabili» che diano al mercato del lavoro professionisti con una buona formazione e in grado di lavorare in gruppo. Per ulteriori dettagli in merito a questa relazione si legga il relativo articolo nel prossimo giornale CRS.



Neue Ausbildungsprojekte

Im weiteren haben Unterrichtende der Kaderschule über neue Ausbildungsprojekte orientiert. Weiterbildungen Stufe I (Referentin: Brigitte Gmelin): In Anbetracht der neuen Entwicklungen im Gesundheitswesen ist die Kaderschule daran, die Weiterbildungsangebote neu zu konzipieren. So wird eine verstärkte Kooperation angestrebt, indem die Teilnehmenden der bisherigen Stufe I an gemeinsamen Unterrichtselementen teilnehmen. Das neue Konzept soll mehr Flexibilität einräumen und den individuellen Bedürfnissen durch ein modulares System mit Wahlmöglichkeiten Rechnung tragen. Im weiteren soll ein Basiswissen vermittelt werden, welches zu weiterführenden Aus- und Weiterbildungen im Gesundheitswesen befähigt.

Heinz Frey stellte die neue Weiterbildung Stufe II Management vor, welche auf der systemorientierten Managementlehre aufbaut. Sie vermittelt Wissen für anspruchsvolle Managementaufgaben im stationären und ambulanten Bereich sowie an Schulen.

Dr. Heiner Kilchsperger orientierte über die Lehrerinnenausbildung. Die Entwicklung der Ausbildung von Berufsschullehrerinnen ist das Resultat verschiedener berufs- und bildungspolitischer Aspekte. Themen wie Fachhochschule und höhere Berufsbildung müssen berücksichtigt werden. Langfristig wird die Lehrerinnenausbildung als Nachdiplomstudium an der Fachhochschule vermittelt werden.

Frau Iris Ludwig Gysin «feierte» mit den Anwesenden den ersten Geburtstag des «Master in Nursing Science», dem Studium der Pflegewissenschaft, welches in Zusammenarbeit mit der Uni Maastricht erarbeitet wurde. Das erste Jahr war erfreulicherweise sehr gut verlaufen, und bereits können viele Interessierte für den nächsten Lehrgang verzeichnet werden.

Zum Abschluss orientierten Ruth Schumacher und Dr. Franz Kost zum Thema «Höhere Berufsbildung und Fachhochschule – eine gemeinsame Entwicklung?».

Die Fachhochschule wird eine generalistische Ausbildung mit vielen gemeinsamen, berufsübergreifenden Elementen beinhalten. Im Gegensatz dazu weist die höhere Berufsbildung einen grossen Praxisbezug auf und befähigt zur Wahrnehmung von höheren Funktionen. Dennoch gibt es Gemeinsamkeiten wie die inhaltliche Ausrichtung auf Fragen der Gesundheit/Krankheit und die Möglichkeit der Nutzung einer gemeinsamen Infrastruktur.

Nouveaux projets de formation

Les enseignant(e)s de l'Ecole de cadres ont donné des informations sur de nouveaux projets de formation. Formations continues degré I (oratrice: Brigitte Gmelin): au vu des récents développements dans le domaine de la santé publique, l'Ecole de cadres élabore un nouveau concept d'offres de formation continue; elle vise une coopération renforcée qui prévoit que les participant(e)s du degré I prennent part à des «trunks communs». Le nouveau concept doit faire place à une plus grande flexibilité et tenir compte des besoins individuels en appliquant un système modulaire à options. Des connaissances de base doivent être fournies, garantissant l'accès à des cours de formation continue et de perfectionnement dans le domaine de la santé publique.

Heinz Frey a présenté la nouvelle formation continue degré II en management, basée sur un enseignement du management ajusté au système en place. Cette formation assure des connaissances permettant de faire face à des attributions de management très exigeantes dans le domaine des soins stationnaires et ambulants ainsi que dans des écoles.

Le Dr Heiner Kilchsperger a donné des informations sur la formation des enseignantes. Le développement de cette formation découle de divers aspects de politique professionnelle et de politique en matière de formation. Des thèmes tels que haute école spécialisée et formation professionnelle poussée doivent être pris en considération. La formation des enseignantes sera effectuée, à long terme, en tant qu'études faites à une haute école spécialisée, subséquentes à un diplôme.

Madame Iris Ludwig Gysin a «fêté» avec l'assistance le premier anniversaire du «Master in Nursing Science», l'étude des sciences des soins, mise sur pied avec la collaboration de l'Uni de Maastricht. La première année s'est très bien déroulée, ce qui est réjouissant et de nombreux intéressés sont déjà inscrits pour le prochain cursus.

Pour terminer, Ruth Schumacher et le Dr Franz Kost ont donné des informations sur le thème «Formation professionnelle poussée et haute école spécialisée – un développement commun?». La haute école spécialisée va proposer une formation générale comprenant de nombreux éléments communs, qui enjambent la profession. Au contraire de cela, la formation professionnelle poussée met grandement l'accent sur la pratique et sur des fonctions plus élevées. Et pourtant, il existe des points communs, tels que le contenu des réponses données aux questions de santé/maladie et la possibilité d'utiliser une infrastructure commune.

Nuovi progetti di formazione

Alcuni insegnanti della scuola superiore hanno in seguito presentato nuovi progetti di formazione. Perfezionamenti Livello I (relatrice: Brigitte Gmelin): considerati i recenti sviluppi nel settore sanitario, la scuola superiore sta elaborando nuove proposte di perfezionamento. Uno degli scopi perseguiti è quello di una maggiore cooperazione, nel senso che i partecipanti dell'attuale livello I parteciperanno a lezioni in comune. Il nuovo progetto dovrebbe garantire una maggiore flessibilità e tener conto delle esigenze individuali grazie ad un sistema modulare con opzioni. Dovrebbe inoltre fornire le conoscenze di base necessarie per poter seguire ulteriori corsi di formazione o perfezionamento.

Heinz Frey ha presentato il nuovo Perfezionamento Livello II Management, basato sull'insegnamento del management orientato a determinati sistemi. Nell'ambito di tale formazione vengono trasmesse le conoscenze necessarie per svolgere impegnativi compiti di management nel settore ospedaliero ed ambulatorio, nonché nelle scuole.

Il dott. Heiner Kilchsperger ha inoltre informato i partecipanti in merito alla formazione degli insegnanti. L'evoluzione della formazione degli insegnanti nel settore professionale è il risultato di diversi aspetti politico-professionali e politico-didattici. Occorre prendere in considerazione temi come le scuole universitarie professionali e la formazione professionale superiore. A lungo termine la formazione degli insegnanti verrà introdotta come studio post-diploma presso una scuola universitaria professionale.

La signora Iris Ludwig Gysin ha festeggiato con i presenti il primo anniversario del «Master in Nursing Science», lo studio della scienza delle cure mediche, elaborato in collaborazione con l'università di Maastricht. Il primo anno è stato molto positivo e numerose persone interessate si sono già iscritte al prossimo corso.

Ruth Schumacher e il dott. Franz Kost hanno infine fornito alcune informazioni sul tema «Formazione professionale superiore e scuola universitaria professionale – evoluzione comune?». La scuola universitaria professionale comprende una formazione generale con numerosi elementi interdisciplinari.

La formazione professionale superiore, invece, è decisamente orientata alla pratica ed abilita ad assumere funzioni di responsabilità. Vi sono tuttavia aspetti comuni, come l'orientamento dei contenuti a questioni relative alla salute/malattia e la possibilità di utilizzare un'infrastruttura comune.

SPV-KURSE

Fort- und Weiterbildungsangebot 1998/99

Stand der Planung

Seit März dieses Jahres bietet der SPV Kurse und Lehrgänge aus dem neukonzipierten Fort- und Weiterbildungsangebot an. Die aktuelle Broschüre hat Gültigkeit bis Mitte 1998. Die Planungsarbeiten für die nachfolgende Phase laufen bereits auf Hochtouren. Hier ein kleiner Überblick über den Stand der Dinge.

(sf) Die Kurse werden von den Teilnehmenden jeweils mittels einer Kursevaluation bewertet. Diese Evaluationen werden ausgewertet und dienen als wichtige Informationsbasis für die Planung der nächsten Kursphase.

Derzeit besteht kein Bedürfnis, das bisherige Angebot an Lehrgängen und Kursen massgebend zu verändern. Es werden kleine Anpassungen vorgenommen, welche mithelfen, die Bedürfnisse unseres Kurspublikums so optimal wie möglich

abzudecken. Inzwischen liegen Änderungsvorschläge vor, die aber noch der Genehmigung durch den Bildungsrat am 25. September 1997 bedürfen. Danach wird an dieser Stelle genauer orientiert. Das neue Kursangebot mit Gültigkeit ab Mitte 1998 wird voraussichtlich Anfang 1998 an die SPV-Mitglieder verschickt.

Bitte beachten Sie unser Kurs- und Lehrgangsangebot mit Anmeldeöglichkeit und Bestelltalon für die Broschüre am Anfang der Rubrik «SPV-Kurse, -Tagungen» dieser Zeitschrift! Die Kurs- und Lehrgangsausschreibungen finden Sie ab sofort immer in diesem Teil der Zeitschrift.

SEITENBLICKE

Wenn der Medicus den Musicus unter die Lupe nimmt

«Die letzten beiden Wochen war ich krank wie ein Hund: trotz 18 Grad Wärme, trotz Rosen, Orangen und Feigen habe ich mich erkältet. Drei Ärzte, die berühmtesten der ganzen Insel, kamen zu einer Konsultation zusammen. Der eine beroch, was ich ausspuckte, der andere klopfte da, von wo ich ausspuckte, der dritte betastete und behorchte, wie ich ausspuckte. Der erste sagte, dass ich krepieren würde, der zweite, dass ich krepiere, der dritte, dass ich bereits krepieri sei.»

Frédéric Chopin, Komponist (1810–1849)

OBSERVÉ DU COIN DE L'ŒIL

L'art du médecin vu par le musicien

«Ces deux dernières semaines, j'ai été malade comme un chien. Malgré des températures printanières, malgré les roses, les oranges et les figues, j'ai attrapé un gros rhume. Trois médecins, les plus éminents spécialistes de toute l'île, ont accouru à mon chevet. Le premier a reniflé mes expectorations, le second m'a tapoté à l'endroit où j'expectorais, le troisième enfin m'a palpé et écouté comment j'expectorais. Le premier a dit que j'allais mourir, le second a dit que j'étais en train de mourir, le troisième a affirmé que j'étais déjà mort.»

Frédéric Chopin, compositeur (1810–1849)

OCCHIATA DI TRAVERSO

Quando il medicus esamina il musicus

«Nelle ultime due settimane mi sono sentito come un cane: nonostante la temperatura di 18 gradi, le rose, le arance e i fichi mi sono buscato un raffreddore. Tre medici, i più famosi dell'isola, si sono riuniti per una consultazione. Uno ha annusato quello che sputavo, l'altro ha battuto dove sputavo e il terzo ha toccato e ascoltato come sputavo. Il primo ha detto che sarei crepato, il secondo che crepavo e il terzo che ero già crepato.»

Frédéric Chopin, compositore (1810–1849)

Omnipotenz – Irrglaube der Mediziner

«Der Spitalverwalter war lange Zeit der Administrator, die Ärzte hatten mehr Gewicht. Diese Omnipotenz ist aber einfach ein Irrglaube der Mediziner. Wie in der Privatwirtschaft auch, muss im Spital der Direktor an erster Stelle stehen. Von ihm fließen die Impulse in die einzelnen Teams... Spitaldirektoren sind nicht mehr die Buchhalter von einst, sondern die Kommunikatoren von morgen.»

Dr. Ludwig Bapst, ehemals Direktor der Zentralstelle für Medizinaltarife, Luzern

L'omnipotence – la grande illusion des médecins

«Longtemps, l'administrateur de l'hôpital n'a été qu'un simple exécutif d'ordres, c'étaient les médecins qui décidaient. Mais les médecins se trompent s'ils se croient omnipotents. A l'hôpital comme dans l'économie privée, le directeur doit occuper la première place. De lui émanent les impulsions qui motiveront les différentes équipes... les directeurs d'hôpitaux ne sont plus des comptables comme par le passé, mais les communicateurs de l'avenir.»

Dr. Ludwig Bapst, ancien directeur du Service central des tarifs médicaux, Lucerne

Onnipotenza – l'errore dei medici

«Il direttore dell'ospedale è stato a lungo l'amministratore, mentre i medici contavano di più. I medici però si sbagliano a credere in questa onnipotenza. Come nell'economia privata, anche in un ospedale il direttore deve essere al primo posto. Da lui derivano gli impulsi che si trasmettono a tutti i teams... I direttori degli ospedali non sono più i contabili di un tempo, ma i comunicatori di domani.»

Dott. Ludwig Bapst, ex direttore del servizio centrale delle tariffe mediche, Lucerna

Vom richtigen Zeitpunkt

«Wir regeln den Eintritt in das Leben; es wird Zeit, dass wir auch den Austritt regeln.»

Max Frisch

Savoir choisir son heure

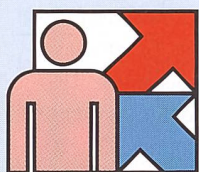
«Nous réglons le moment de l'entrée dans la vie, il est temps que nous songions aussi à régler le moment du départ.»

Max Frisch

Il momento giusto

«Noi organizziamo l'ingresso nella vita; è giunto il momento di organizzarne anche l'uscita.»

Max Frisch



Dialog Dialogue Dialogo

BLICK ÜBER DIE GRENZEN

Schulterschluss der Deutschen Heilmittelverbände

Um eine stärkere Position in der Gesundheitspolitik zu erlangen, wurde im August 1991 der SVBG (Schweizerischer Verband der Berufsorganisationen im Gesundheitswesen) ins Leben gerufen. Jüngstes Beispiel für diesen Trend zum Zusammenschluss und zur Kooperation der Berufsverbände im Gesundheitswesen ist Deutschland.

(rh) Kürzlich informierte der Deutsche Verband für Physiotherapie – Zentralverband der Physiotherapeuten/Krankengymnasten (ZVK) in der Zeitschrift «Krankengymnastik» (KG, 49/1997, Nr. 7) über den Zusammenschluss aller sechs deutschen Heilmittelverbände (Deutscher Verband der Ergotherapeuten [DVE], Deutscher Bundesverband für Logopädie [DBL], Bundesverband selbständiger PhysiotherapeutInnen [IFK], VDB-Physiotherapeutenverband, Verband Physikalische Therapie [VPT], Deutscher Verband für Physiotherapie – Zentralverband der Physiotherapeuten/Krankengymnasten [ZVK]). Diese Berufsverbände haben die Bundesarbeitsgemeinschaft der Heilmittelverbände» (BHV) gegründet.

AU-DELÀ DES FRONTIÈRES

Des associations allemandes du domaine de la santé se serrent les coudes

En août 1991, la FSAS (Fédération Suisse des Associations professionnelles du domaine de la Santé) a été créée, afin de renforcer une position fragile au sein de la politique de la santé. Un exemple récent d'un regroupement et d'une coopération entre des associations professionnelles du domaine de la santé est l'Allemagne.

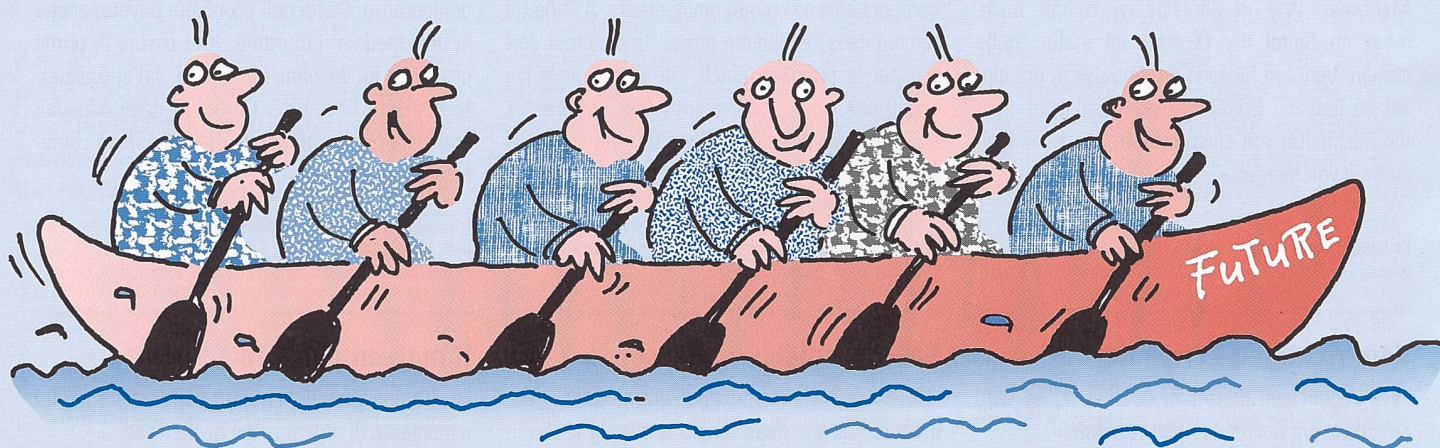
(rh) Récemment, le «Deutscher Verband für Physiotherapie – Zentralverband der Physiotherapeuten/Krankengymnasten» (ZVK) a donné des informations dans la revue «Krankengymnastik» (KG, 49/1997, n° 7) sur le regroupement des six associations professionnelles allemandes du domaine de la santé (Deutscher Verband der Ergotherapeuten – DVE, Deutscher Bundesverband für Logopädie – DBL, Bundesverband selbständiger PhysiotherapeutInnen – IFK, VDB-Physiotherapeutenverband, Verband Physikalische Therapie – VPT, Deutscher Verband für Physiotherapie – Zentralverband der Physiotherapeuten/Krankengymnasten – ZVK). Ces associations professionnelles ont fondé une communauté de travail, la «Bundesarbeitsgemeinschaft der Heilmittelverbände» (BHV).

NOTIZIE DALL'ESTERO

Fusione tra le associazioni dei terapeuti tedeschi

Nell'agosto del 1991 è stata creata la FSAS (Federazione Svizzera delle Associazioni professionali sanitarie) al fine di ottenere un maggiore impatto sulla politica sanitaria nazionale. Anche in Germania troviamo un recente esempio che corrobora la tendenza alla fusione e cooperazione delle associazioni professionali nel settore sanitario.

(rh) L'associazione tedesca dei fisioterapisti Deutscher Verband für Physiotherapie-Zentralverband der Physiotherapeuten/Krankengymnasten (ZVK) ha comunicato nella rivista «Krankengymnastik» (KG, 49/1997, n. 7) la fusione di tutte e sei le associazioni tedesche del settore: Deutscher Verband der Ergotherapeuten – DVE, Deutscher Bundesverband für Logopädie – DBL, Bundesverband selbständiger PhysiotherapeutInnen – IFK, Physiotherapeutenverband VDB, Verband Physikalische Therapie – VPT, Deutscher Verband für Physiotherapie – Zentralverband der Physiotherapeuten/Krankengymnasten – ZVK. Queste associazioni professionali hanno fondato una comunità di lavoro nazionale chiamata «Bundesarbeitsgemeinschaft der Heilmittelverbände» (BHV).



Gemeinsam die Zukunft gestalten

Eckhard Böhle, ZVK-Vorsitzender und stellvertretender Vorsitzender des BHV, weist darauf hin, dass die Partnerschaft der Berufsverbände die Voraussetzung dafür sei, «Partnerschaft bei den Krankenkassen einzufordern». Die Stimme jedes einzelnen Verbandes sei zu schwach, «um in Bonn nachhaltig Einfluss nehmen zu können». Die Zukunft könne nur gemeinsam gestaltet werden und «nicht in der Konkurrenz der Heilmittelverbände untereinander». Die Gründung des BHV wird den Heilmittelverbänden sicher massiv den Rücken stärken.

Die Bedeutung der Gründung des BHV

Eckhard Böhle erläuterte die Bedeutung dieses Zusammenschlusses: «Die BHV wird das Sprachrohr aller Heilmittelverbände (Deutschlands) sein. Sie wird die ihm im Gesetz ... zugewiesenen Aufgaben nachdrücklich wahrnehmen. Die BHV spricht für rund 50 000 niedergelassene Praxen und Badebetriebe mit sicherlich mehr als 200 000 Beschäftigten. Nicht gegen diese Betriebe, nicht über ihre Köpfe hinweg kann und wird Gesundheitspolitik gemacht werden können.»

Die «Physiotherapie» wird seine Leserinnen und Leser selbstverständlich auch weiterhin über gesundheitspolitische Veränderungen in den Nachbarländern orientieren.

Un avenir à édifier en commun

Eckhard Böhle, président du ZVK et président suppléant du BHV, souligne le fait que le partenariat des associations professionnelles suppose l'exigence d'un «partenariat chez les caisses-maladie». La voix individuelle d'une association est trop faible «pour pouvoir avoir une incidence durable à Bonn». L'avenir ne peut être édifié qu'en commun et «non sous l'emprise de la concurrence au sein des associations du domaine de la santé». La création de cette communauté de travail (BHV) vient renforcer massivement la position des associations concernées.

L'importance de la communauté de travail BHV

Eckhard Böhle a souligné l'importance de ce regroupement: «La BHV va être le porte-parole de toutes les associations concernées (d'Allemagne). Elle va mener à bien les attributions stipulées par la loi. La BHV parle au nom des 50 000 cabinets et établissements balnéaires en exploitation qui occupent certainement plus de 200 000 personnes. La politique de la santé ne peut être et ne sera pas faite contre ces entreprises, par-dessus leur têtes.»

Bien entendu, la revue «Physiothérapie» va tenir ses lectrices et lecteurs au courant des changements opérés dans le domaine de la politique de la santé, dans les pays limitrophes.

Uniti verso il futuro

Eckhard Böhle, presidente dello ZVK e vice-presidente del BHV evidenzia che la partnership fra le associazioni professionali è la conditio sine qua non per chiedere «una partnership alle casse malattia». La voce di una sola associazione è troppo debole «per esercitare pressioni a Bonn». Il futuro può essere plasmato solo insieme e «non facendosi concorrenza fra diverse associazioni del settore». La creazione del BHV rafforzerà sicuramente la posizione delle associazioni aderenti.

L'importanza del BHV

Eckhard Böhle ha sottolineato l'importanza di tale fusione. «Il BHV sarà il portavoce di tutte le associazioni dei terapisti tedeschi. Adempierà scrupolosamente ai compiti definiti nella legislazione. Il BHV rappresenta 50 000 ambulatori e istituti balneari che occupano oltre 200 000 persone. La politica sanitaria non potrà quindi essere fatta senza aver prima ascoltato la voce di questi operatori.»

«Fisioterapia» continuerà ad informare i suoi lettori sui cambiamenti nella politica sanitaria dei paesi vicini.

REDAKTIONSKOMMISSION

Facelifting für die «Physiotherapie»

(rh) Alles braucht von Zeit zu Zeit eine Auffrischung. Die Unternehmen sind dauernd am Umstrukturieren, um sich schnell den veränderten Marktverhältnissen anpassen zu können. Die Menschen reagieren fast automatisch auf den Zeitwandel, sei dies im Alltag, in der Mode, im Freizeitverhalten. Die Gesellschaft ist einem dauernden Wandel unterzogen, der erst wieder richtig wahrgenommen wird, wenn das Rad der Zeit zurückgedreht wird und man auf das Vergangene zurückblickt.

Bei einer Zeitschrift ist das nicht anders: Ein Gang ins Archiv macht deutlich, wie stark sich die «Physiotherapie» (vormals «Physiotherapeut») im Laufe der Zeit verändert hat. Eine Zeitschrift ist etwas Aktuelles; die Leserschaft hat ein Anrecht darauf, dass auch die «Macher» der «Physiotherapie» regelmässig darüber nachdenken, wie das Verbandsorgan zu verbessern ist.

COMMISSION DE RÉDACTION

Un lifting pour «Physiothérapie»

(rh) Tout doit être rafraîchi de temps à autre. Les entreprises restructurent sans cesse pour pouvoir s'adapter rapidement à la situation sur le marché. Les humains réagissent presque automatiquement aux évolutions, que ce soit dans la vie quotidienne, dans la mode, dans leur loisirs. La société est constamment soumise à des changements dont elle ne prend réellement conscience que lorsque la roue du temps tourne et qu'elle jette un regard en arrière.

Pour une revue, la situation n'est pas différente: un coup d'œil dans les archives montre comment «Physiothérapie» (anciennement «Physiothérapeute») a changé au fil du temps. Une revue est au diapason de l'actualité; les «faisers» de «Physiothérapie» se doivent donc, pour ses lectrices et lecteurs, de réfléchir régulièrement à des améliorations.

COMMISSIONE DI REDAZIONE

Facelifting per «Fisioterapia»

(rh) Di tanto in tanto una rinfrescata ci vuole. Le aziende si ristrutturano in continuazione, per adeguarsi ai rapidi cambiamenti del mercato. Le persone tengono automaticamente il passo coi tempi, sia nella vita quotidiana che nella moda o nel tempo libero. La società è soggetta a continue mutazioni, che vengono percepite a fondo solo quando si gira la ruota del tempo e si getta uno sguardo al passato.

Lo stesso vale per le riviste: basta dare un'occhiata agli archivi per accorgersi di quanto sia cambiata anche «Fisioterapia» (allora «Il Fisioterapista»). Una rivista è qualcosa di attuale; i suoi lettori hanno diritto a un organo associativo che venga sottoposto a regolari verifiche e miglioramenti da parte dei suoi autori. La Commissione di redazione si è limitata ad



Die Redaktionskommission hat sich darauf beschränkt, der «Physiotherapie» ein kleines «Facelifting» zu verpassen. Die offensichtlichste Änderung betrifft das Inhaltsverzeichnis: Auf einer ganzen Seite soll das neue Inhaltsverzeichnis den Lesern helfen, sich schnell ein Bild über die Themen der aktuellen Ausgabe zu verschaffen. Das Impressum rückt dadurch ganz nach hinten. Auch bezüglich Schrift und Titelgebung wurden kleine Veränderungen beschlossen. Ab dem nächsten Jahr sollen die Ausgaben der «Physiotherapie» zudem öfters thematische Schwerpunkte aufweisen. Die Redaktionskommission hofft, dass das «Facelifting» auch bei den Lesern gut ankommen wird.

La commission de rédaction a décidé de faire un petit «lifting» à la revue de la Fédération: la modification la plus évidente concerne le sommaire. Il s'étalera sur une page entière, ce qui permettra aux lectrices et lecteurs de se faire rapidement une idée des thèmes abordés. Par contre, l'impression se fera plus discret. Pour ce qui est du caractère et des titres, de petites modifications ont également été décidées. De plus, dès l'an prochain, la revue «Physiothérapie» mettra plus souvent l'accent sur des points forts relatifs à un thème important. La commission de rédaction espère que ce «lifting» sera bien accueilli par les lectrices et lecteurs.

apportare a «Fisioterapia» un piccolo facelifting. Il cambiamento più appariscente riguarda il sommario: il nuovo indice occuperà un'intera pagina, in modo che i lettori possano farsi un'idea veloce dei temi trattati in ogni numero. L'impressum verrà spostato in fondo. Anche la scrittura e i titoli verranno leggermente modificati. Dall'anno prossimo le edizioni di «Fisioterapia» si accenteranno su singoli temi. La Commissione di redazione spera che questo «facelifting» incontri il favore dei lettori.

STRUKTUREVISION

Arbeit termingerecht beendet

(rh) Die Projektgruppe Strukturrevision 1998 hatte den Auftrag, die bestehenden Strukturen des Verbandes kritisch zu prüfen. In fünf Sitzungen wurden die Vor- und Nachteile der Verbandsstruktur erörtert. Insbesondere wurden die Kompetenzen der Sektionen und des gesamtschweizerischen Verbandes abgegrenzt. Verschiedene mögliche Organisationsformen wurden diskutiert und auf die Tauglichkeit für den SPV geprüft.

Die Leitung der Projektgruppe oblag Daniel Sommer sowie Zentralpräsident Marco Borsotti. TeilnehmerInnen der Projektgruppe waren Didier Andreotti, Norbert Bruttin, Pascal Coste, Matthias Gugger, Anita Hartmeier, Michel Helfer, Stefano Isolini, Catherine Karcher Faval, Annick Kundert, Cornelia Mäder, Claudia Muggli-Scheim sowie Bernard de Raemy.

Die Projektgruppe konnte am 4. September 1997 dem Zentralvorstand termingerecht den Schlussbericht vorlegen. Ihre Arbeit ist nun beendet. Der Zentralvorstand hat bereits getagt und den Bericht eingehend diskutiert. Bis zur nächsten Delegiertenversammlung des SPV vom 28. März 1998 müssen auch die allfälligen Statutenänderungen zur Abstimmung vorliegen.

In einer der nächsten Ausgabe der «Physiotherapie» werden genauere Informationen über die Beschlüsse des Zentralvorstandes betreffend Strukturrevision folgen.

RÉVISION DES STRUCTURES

Un travail terminé à temps

(rh) Le groupe de projet «Révision des structures 1998» avait pour mandat d'examiner de manière critique les structures existantes de la Fédération. Les avantages et les désavantages de ces structures ont été pris sous la loupe lors de cinq séances; les limites des compétences des sections et de la Fédération pour l'ensemble de la Suisse ont été fixées. Diverses formes d'organisation ont été discutées et leur convenance à la FSP a été examinée.

Didier Andreotti, Norbert Bruttin, Pascal Coste, Matthias Gugger, Anita Hartmeier, Michel Helfer, Stefano Isolini, Catherine Karcher Faval, Annick Kundert, Cornelia Mäder, Claudia Muggli-Scheim, Bernard de Raemy ont fait partie de ce groupe de projet dirigé par Daniel Sommer et le Président central, Marco Borsotti.

Le 4 septembre 1997, il a pu présenter au Comité central, dans le délai prévu, son rapport définitif. Le travail du groupe de projet est terminé et le Comité central s'est déjà réuni pour discuter en détail de ce rapport. Les éventuelles modifications des statuts doivent également être proposées à la prochaine assemblée des délégués de la FSP, le 28 mars 1998.

Une des prochaines éditions de «Physiothérapie» donnera de plus amples informations sur les décisions prises par le Comité central au sujet de la révision des structures.

REVISIONE DELLE STRUTTURE

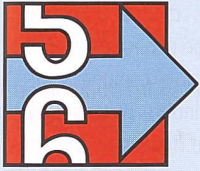
Conclusi i lavori secondo la tabella di marcia

(rh) Il gruppo di progetto Revisione delle strutture 1998 era stato incaricato di verificare con occhio critico le attuali strutture dell'associazione. Il gruppo si è riunito cinque volte per soppesare i vantaggi e gli svantaggi dell'attuale organizzazione e in particolare analizzare la ripartizione delle competenze tra le sezioni e la federazione. Si sono discusse diverse forme organizzative e la loro possibile applicazione per la FSF.

La direzione del gruppo era affidata a Daniel Sommer e al presidente centrale Marco Borsotti. I membri del gruppo erano: Didier Andreotti, Norbert Bruttin, Pascal Coste, Matthias Gugger, Anita Hartmeier, Michel Helfer, Stefano Isolini, Catherine Karcher Faval, Annick Kundert, Cornelia Mäder, Claudia Muggli-Scheim e Bernard de Raemy.

Il 4 settembre 1997 il gruppo di progetto ha potuto presentare puntualmente il suo rapporto finale al Comitato centrale. I lavori sono quindi conclusi. Il Comitato centrale si è già riunito e ha discusso in modo approfondito il rapporto. Entro la prossima assemblea dei delegati FSF del 28 marzo 1998 si dovranno proporre eventuali modifiche degli statuti e metterle ai voti.

In una delle prossime edizioni di «Fisioterapia» seguiranno informazioni più dettagliate sulle deliberazioni del Comitato centrale a proposito della revisione delle strutture.



Tarifwesen Tarifs Tariffe

SPV-QUALITÄTSKONZEPT

Unsicherheiten im Zusammenhang mit der erhöhten Professionalität

Die bevorstehende Einführung eines völlig neu gestalteten Tarifs, der den PhysiotherapeutInnen eine grössere Verantwortung überträgt, indem er ihnen die freie Wahl der Behandlung überlässt, bedingt eine erhöhte Professionalität. Wir können es uns nicht leisten, Neuerungen von derartiger Tragweite einzuführen, ohne unser Vorgehen nach aussen hin, d.h. gegenüber PatientInnen, Öffentlichkeit, Ärzteschaft und Versicherern, klar und deutlich offenzulegen. Daher müssen wir gleichzeitig mit dem Tarif eine Art Beschreibung unseres Tuns – unsere Praxisstandards – bekanntgeben. Standards, die nicht erst durchgesetzt werden müssen, sondern die heutige klinische Praxis in klar strukturierter und transparenter Form widerspiegeln.

«Bürokratisierung» gilt allgemein als negativer Begriff, aber das muss nicht unbedingt so sein: In unserem Fall steht er für eine Reifephase in einem relativ jungen Beruf. Für die Administration unserer täglichen Praxis bedeutet er, dass eine angemessene, aber nicht übertriebene klinische Dokumentation über den Patienten erstellt wird, weshalb auch ein Zuschlag für die Erstkonsultation/-behandlung vorgesehen ist. Die regelmässige Nachführung der Patientenprotokolle ist integrierender Bestandteil der Tätigkeit einer Fachperson, die dadurch in der Lage ist, eine physiotherapeutische Intervention zu rekonstruieren: zuerst einmal, um die Intervention am Patienten selbst zu leiten, dann auch, um die eigene klinische Erfahrung zu strukturieren und deren Effizienz und Effektivität laufend zu steigern. Schliesslich dienen schriftliche klinische Aufzeichnungen als Referenz für die Kommunikation mit der Aussenwelt, ausserhalb der Sphäre PatientIn–PhysiotherapeutIn. Das wichtigste dabei: alles Wesentliche erwähnen, auf lange Abhandlungen verzichten.

Ich möchte an dieser Stelle nochmals die einzelnen Phasen der Basisuntersuchung erwähnen, die bei der Publikation im vergangenen August, Seiten 41–42, wegen eines Darstellungsfehlers unklar präsentiert wurden. Die Untertitel der muskular-skelettalen Basisuntersuchung lauten wie folgt:

- Inspektion, Beobachtung
- Neuromuskuläre Aspekte
- Funktionale Aspekte
- Palpation

CONCEPT DE QUALITÉ FSP

Incertitudes induites d'un professionnalisme accru

La prochaine introduction d'un tarif entièrement rénové, qui rend le physiothérapeute plus responsable compte tenu de son libre choix du traitement, exige un professionnalisme accru. Nous ne pouvons pas nous permettre d'introduire des changements d'une telle portée sans décrire en même temps à tous les intéressés – patients, public, médecins et assureurs – notre manière de procéder. D'où la nécessité d'introduire parallèlement au tarif une description de notre «faire», autrement dit, les standards de pratique, ces standards ne devant pas être imposés, mais refléter l'actuelle pratique clinique de manière structurée et transparente.

Il s'agit là moins d'une bureaucratisation, terme généralement négatif, que d'une phase de maturation d'une profession relativement jeune. Au niveau de l'administration de notre pratique quotidienne, cela implique de créer une documentation clinique du patient à la fois adéquate et sans excès, comportant un supplément pour la première consultation/traitement. La mise à jour périodique du dossier clinique fait partie intégrante du travail d'un professionnel qui est en mesure de reconstituer une intervention thérapeutique, d'abord pour guider l'intervention sur le patient lui-même et puis pour structurer sa propre expérience clinique et en augmenter l'efficacité et l'efficience dans le temps. Une trace clinique écrite est également indispensable à titre de référence dans les rapports avec les tiers, au-delà de la sphère patient–physiothérapeute. La description doit dès lors impérativement se limiter à l'essentiel et ne pas romancer les faits.

Je profite de cette occasion pour préciser la nature des regroupements de l'examen de base publiés en août (p. 41–42) qui, par suite d'une erreur de mise en pages, ont été présentés de manière peu claire. Les sous-titres de l'examen de base musculosquelettique sont les suivants:

- Inspection, observation
- Aspect neuromusculaire
- Aspect fonctionnel
- Palpation

CONCETTO DI QUALITÀ FSF

Incertezze indotte da un accresciuta professionalità

L'introduzione prossima di un tariffario completamente rinnovato che responsabilizza maggiormente il fisioterapista dandogli la libertà di scelta di trattamento, esige un accresciuta professionalità. Non possiamo permetterci di introdurre cambiamenti di tale portata senza descrivere chiaramente il nostro procedere verso l'esterno cioè i pazienti, il pubblico, i medici, gli assicuratori. Da cui la necessità di introdurre parallelamente al tariffario una descrizione del nostro «fare» – gli standard di pratica. Standard che non devono essere imposti ma rispecchiare l'attuale pratica clinica in modo strutturato e trasparente.

Burocratizzazione, un termine generalmente negativo non lo deve essere per forza; nel nostro caso rappresenta una fase di maturazione di una professione relativamente giovane. Nell'amministrazione della nostra pratica quotidiana significa creare una documentazione clinica del paziente adeguata e senza eccessi per cui è pure previsto un supplemento per la prima consultazione/trattamento. L'aggiornamento periodico della cartella clinica è parte integrale del lavoro di un professionista che è in grado di ricostruire un intervento terapeutico dapprima per guidare l'intervento sul paziente stesso, in seguito per strutturare la propria esperienza clinica ed aumentarne l'efficacia e l'efficienza nel tempo. Infine, una traccia clinica scritta serve come referenza per comunicare con l'esterno oltre la sfera paziente–fisioterapista. Rimane imperativo descrivere l'essenziale ed evitare romanzi.

Ne aprofitto per chiarire i raggruppamenti dell'esame di base pubblicati nell'agosto scorso p. 41–42 che per un errore di impaginazione sono stati presentati poco chiaramente.

I sottotitoli dell'esame di base muscoloscheletale sono i seguenti:

- Ispezione, osservazione
- Aspetto neuromuscolare
- Aspetto funzionale
- Palpazione



Es gilt dabei zu präzisieren, dass es sich dabei um einen Vorschlag zur Dokumentierung einer klassischen physikalischen Untersuchung handelt, der ein von allen PhysiotherapeutInnen verwendetes Grundsche-ma beinhaltet, was überdies den Vorteil hat, dass eine gemeinsame Fachsprache gefördert und etabliert wird. Auf ähnliche Weise stellt auch die Formulierung von Praxisstandards einen Ansatz dar, um einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess einzuleiten, der wiederum Teil des Qualitätskonzeptes selbst ist.

Die neue «Arbeitsgruppe Qualität» innerhalb des SPV hat am 24. Juli in Olten ihre erste Sitzung abgehalten und ein Qualitätskonzept erarbeitet, das drei sich teilweise überlagernde Komplexe umfasst. In der Reihenfolge der Umsetzung sind dies:

- die strukturelle Qualität («womit» erbringen wir unsere physiotherapeutischen Leistungen; Praxiseinrichtung, Zugänglichkeit, Grund- und Nachdiplomausbildung, Weiterbildung),
- die Verfahrensqualität («wie» führen wir unsere Intervention durch; Evaluations- und Behandlungsprozesse, intra-/interdisziplinäre Kommunikation und Kooperation zur Vermeidung unnötiger und kostspieliger Doppelspurigkeiten)
- die Qualität der Ergebnisse (gemäss nachweisbarer Effizienz- und Effektivitätsparameter); sicherlich das ehrgeizigste Vorhaben im Rahmen dieses Konzeptes, das langfristig den Umfang einer physiotherapeutischen Intervention bestimmen wird.

In einer ersten Phase werden wir den strukturellen Aspekt unter die Lupe nehmen, besonders in bezug auf die Nachdiplomstudien und die Weiterbildung, welche der SPV in eigener Kompetenz regeln und sich nicht von aussen diktieren lassen will, wie dies etwa bei der SRK-Grundausbildung unter dem Mandat der Kantone der Fall ist.

In einer zweiten Phase werden dann die Aspekte der Verfahrens- und Ergebnisqualität gleichzeitig erarbeitet, da sie einander ergänzen. Mit der sofortigen Überarbeitung der Praxisstandards unter Berücksichtigung der Vorschläge, die von den Mitgliedern im Rahmen unserer Umfrage eingereicht und in der August-Ausgabe der «Physiotherapie» (Seiten 36–38) publiziert wurden, möchten wir ein Papier schaffen, das zusammen mit dem neuen Tarif abgegeben wird und in einfacher Weise auf die wesentlichsten Aspekte unserer Praxis eingeht, so dass Sackgassen vermieden werden.

Es geht also nicht darum, mit nichtssagenden, langweiligen Konzepten offene Türen einzurennen, sondern es gilt vom herrschenden Gefühl der Dringlichkeit angesichts der heutigen Realität im Gesundheitswesen zu profitieren, um die persönliche Auseinandersetzung und damit die berufliche Reife zu fördern. Ihre Kommentare, Bemerkungen und Vorschläge zum Thema richten Sie bitte an M. Wirth, c/o SPV, Postfach, 6204 Sempach-Stadt.

Michele Wirth

A préciser qu'il s'agit là d'une proposition de documenter un examen physique de base classique qui représente une grille initiale commune à tous les physiothérapeutes, ce qui a l'avantage supplémentaire de promouvoir et de consacrer un langage collectif professionnel.

De la même façon, la formulation des standards de pratique représente un point de départ qui nous permet d'initier un processus de perfectionnement continu faisant partie du concept même de qualité.

Le concept de qualité adopté par la FSP au sein du «groupe de travail qualité», qui s'est réuni pour la première fois à Olten le 24 juillet dernier, comporte trois ensembles qui se superposent partiellement. Ce sont, par ordre de réalisation:

- la qualité au niveau de la structure («avec quoi» fournissons-nous nos prestations: équipement, accessibilité, formation de base, formation post-graduée, mises à jour),
- la qualité au niveau des processus («comment» pratiquons-nous notre intervention: processus d'évaluation et de traitement, communication et coopération intradisciplinaire et interdisciplinaire pour éviter les doubles emplois inutiles et coûteux),
- la qualité du résultat (selon des paramètres d'efficacité et d'efficience démontrables) est sans aucun doute la partie la plus ambitieuse de ce concept qui, dans un avenir à long terme, guidera toute l'étendue de l'intervention physiothérapeutique.

Dans un premier temps, nous examinerons l'aspect structure, en particulier en ce qui concerne les mises à jour et la formation postgraduée. Celles-ci devront être de la compétence de la FSP elle-même – et non pas être administrées par des organismes externes comme l'est la formation de base par la CRS sur mandat des cantons.

Dans un deuxième temps, c'est à l'examen simultané des aspects qualitatifs des processus et du résultat qu'il sera procédé. Avec la réélaboration immédiate des standards de pratique compte tenu des suggestions qui nous ont été fournies par l'enquête auprès des membres publiée dans l'édition d'août de la «Physiothérapie» (p. 36–38), nous voulons produire un document qui, en accompagnant la divulgation du nouveau tarif, veillera à attirer l'attention sur les points essentiels de notre pratique et à éviter les impasses.

Il s'agit, en somme, non pas d'enfoncer des portes ouvertes avec des concepts déjà ressassés et ennuyeux, mais plutôt de profiter de cette impression générale d'urgence créée par la réalité médicale d'aujourd'hui pour encourager une introspection personnelle permettant d'obtenir la maturation professionnelle souhaitée.

Nous vous saurions gré d'envoyer vos commentaires, observations et suggestions à M. Wirth, c/o FSP, case postale, 6204 Sempach-Stadt.

Michele Wirth

Va precisato che si tratta di una proposta di documentare un esame fisico di base classico che rappresenta una griglia iniziale comune a tutti i fisioterapisti cosa che ha inoltre il vantaggio di promuovere e affermare un linguaggio collettivo professionale. In modo simile anche la formulazione di standard di pratica rappresenta una punto di partenza che ci permette di iniziare un processo di miglioramento continuo che fa parte del concetto stesso di qualità.

Il concetto di qualità adottato della FSF in sono al «gruppo di lavoro qualità» che si è riunito per la prima volta ad Olten in 24 luglio è composto da tre insiemi che si sovrappongono parzialmente. In ordine di attuazione:

- la qualità di struttura («con che cosa» provvediamo il servizio fisio; equipaggiamento, accessibilità, formazione di base, post-graduata, aggiornamenti),
- la qualità di processo («come» applichiamo il nostro intervento; processi di valutazione e di trattamento, comunicazione e cooperazione intra-/interdisciplinare per evitare doppiioni inutili e costosi),
- la qualità del risultato (secondo parametri di efficacia e efficienza dimostrabili) e sicuramente la parte più ambiziosa di questo concetto che in un futuro a lungo termine guiderà l'ampiezza dell'intervento fisioterapeutico.

In un primo tempo esamineremo l'aspetto struttura, soprattutto quello di aggiornamento e formazione post-diploma aspetti che la FSF vuole di sua competenza e non amministrato da enti esterni come lo è la formazione di base dalla CRS su mandato dei cantoni.

In un secondo tempo gli aspetti qualitativi di processo e risultato verranno considerati di pari passo essendo parti integranti. Con la rielaborazione immediata degli standard di pratica seguendo i suggerimenti scaturiti dall'inchiesta ai membri pubblicata nell'edizione di agosto di «Fisioterapia» (p. 36–38), vogliamo produrre un documento che accompagnerà la divulgazione del nuovo tariffario in modo semplice toccando i punti essenziali della nostra pratica ed evitando vicoli ciechi.

Insomma non si tratta di sfondare porte aperte con concetti triti e noiosi ma piuttosto di approfittare di questo sono di urgenza imposto dalla realtà sanitaria odierna per promuovere una introspezione personale con conseguente maturazione professionale. Vi saremmo grati di spedire i vostri commenti osservazioni e suggerimenti a M. Wirth, c/o FSF, Casa postale, 6204 Sempach-Stadt.

Michele Wirth

KOMMISSIONEN

Kommission für Leistungsfragen SPV – KSK/MTK/MV/IV**Information:
Urogenitale Rehabilitation**

Die Kommission für Leistungserbringer SPV – KSK/MTK/MV/IV – hat anlässlich ihrer Sitzung vom 15. Mai 1997 über den Pflichtleistungscharakter sowie die Tarifierung obgenannter Leistung befunden.

Sie hält fest, dass es sich bei dieser Behandlung um eine Kombination von elektrotherapeutischen und gymnastischen Massnahmen handelt. Die Tarifierung im jetzigen Tarif erfolgt mit den Positionen 7001–7004 kombiniert mit Position 7071 oder Position 7005. Die Tarifierung ist im zukünftigen Vertrag ebenfalls geregelt.

Kommission für Leistungsfragen SPV – KSK/MTK/MV/IV

COMMISSIONS

Commission des prestations FSP – CAMS/CTM/AM/AI**Information:
réhabilitation urogénitale**

Lors de la séance du 15 mai 1997, la Commission des prestations FSP – CAMS/CTM/AM/AI – a discuté du caractère obligatoire ainsi que de la tarification de la prestation citée en marge.

Elle relève que ce traitement représente une combinaison de mesures électrothérapeutiques et gymnastiques. Dans le tarif actuel, la tarification se fait au moyen des positions 7001–7004, combinées avec la position 7071 ou la position 7005. La tarification est également réglée dans la future convention.

Commission des prestations FSP – CAMS/CTM/AM/AI

COMMISSIONI

Commissione delle prestazioni FSF – CAMS/CTM/AM/AI**Informazione:
riabilitazione urogenitale**

Nel corso della riunione del 15 maggio 1997 la Commissione delle prestazioni FSF – CAMS/CTM/AM/AI – ha discusso del carattere obbligatorio e della tariffazione della prestazione succitata.

Essa ritiene che tale trattamento rappresenti una combinazione di misure elettroterapiche e ginniche. Nella tariffa attuale la tariffazione avviene con le posizioni 7001–7004, in combinazione con la posizione 7071 o 7005. La tariffazione è anche regolata nella futura convenzione.

Commissione delle prestazioni FSF – CAMS/CTM/AM/AI

DIENSTLEISTUNGEN

Drucksachen**Einheitliche Briefschaften
stossen auf wenig Interesse**

(rh) In der Februar- sowie in der Juli-Ausgabe der «Physiotherapie» wurde auf die Möglichkeit hingewiesen, einheitliche Drucksachen mit dem SPV-Signet zu bestellen. Rund 400 Personen haben Muster-sets angefordert. Bis Ende August 1997 sind allerdings nur einige wenige Bestellungen eingegangen. Angesichts des geringen Interesses entschloss die Geschäftsleitung des SPV, auf die Aktion mit einheitlichen Briefschaften zu verzichten. Die Kosten für die Briefschaften wären bei der geringen Stückzahl unverhältnismässig hoch gewesen.

In der Zwischenzeit wurden alle Personen, die Bestellungen aufgegeben haben, informiert.

Das SPV-Logo kann nach wie vor auf der Geschäftsstelle SPV in Sempach unter Telefon 041 - 462 70 60 angefordert werden.

SERVICES

Matériel imprimé**Imprimés uniformisés:
peu d'intérêt**

(rh) Dans ses éditions de février et de juillet, la revue «Physiothérapie» a parlé de la possibilité de commander des imprimés uniformisés avec le logo de la FSP. 400 personnes ont commandé des sets modèles, mais seules quelques commandes effectives nous sont parvenues jusqu'à fin août 1997. Vu ce peu d'intérêt, le comité exécutif de la FSP a décidé de renoncer à cette action, car les frais engendrés seraient trop élevés pour un petit nombre d'imprimés.

Entre-temps, toutes les personnes qui ont passé une commande ont été informées de la situation.

Comme auparavant, le logo FSP peut être commandé par téléphone auprès du secrétariat général FSP à Sempach au n° 041 - 462 70 60.

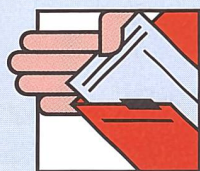
SERVIZI

Stampati**La carta intestata suscita
poco interesse**

(rh) Nelle edizioni di febbraio e luglio di «Fisioterapia» si è indicata la possibilità di ordinare carta da lettera con il simbolo della FSF. 400 persone hanno richiesto dei campioni, ma alla fine di agosto ci sono pervenute pochissime ordinazioni. Visto il poco interesse suscitato, il comitato esecutivo della FSF ha deciso di rinunciare a questa offerta. I costi sarebbero infatti proibitivi a causa dei quantitativi così limitati.

Nel frattempo verranno informati tutti coloro che hanno già inviato un'ordinazione.

Come in passato, il logo FSF potrà essere richiesto presso il segretariato centrale della FSF a Sempach, al numero 041 - 462 70 60.



Dienstleistungen Services Servizi

DRUCKSACHEN

«Schweizer Hausapotheke» gratis

(rh) Die Mitglieder des Schweizerischen Physiotherapeuten-Verbandes sowie die Abonnenten der Zeitschrift «Physiotherapie» erhalten die Gelegenheit, die Zeitschrift «Schweizer Hausapotheke» gratis zu bestellen.

Sie können auch mehrere Exemplare bestellen, falls Sie die Zeitschrift zum Beispiel in Ihrer Praxis auflegen wollen. Die «Schweizer Hausapotheke» hat eine Auflage von fast 330 000 Exemplaren und erscheint neunmal jährlich (Abo-Preis Fr. 18.50).

Diese Zeitschrift wird für PhysiotherapeutInnen noch interessanter. Ab Oktober wird nämlich regelmässig eine «Physiotherapie-Ecke» (betreut von der Sektion Zürich) Aktuelles über unseren Berufsstand berichten.

Die «Schweizer Hausapotheke» kann zum Kennenlernen mit untenstehendem Talon unter folgender Adresse **gratis** (die Versandkosten übernimmt die «Schweizer Hausapotheke») bestellt werden bei der:

«Schweizer Hausapotheke»
Industriestrasse 5
3178 Bösinggen

MATÉRIEL IMPRIMÉ

«La pharmacie chez soi» gratis

(rh) Les membres de la Fédération Suisse des Physiothérapeutes ainsi que les abonnés de la revue «Physiothérapie» ont la possibilité de commander gratuitement la revue «La pharmacie chez soi».

Vous pouvez également commander plusieurs exemplaires, si vous souhaitez par exemple mettre cette revue à la disposition du public dans votre cabinet. «La pharmacie chez soi» a un tirage qui atteint presque 330 000 exemplaires et paraît 9 fois par année (prix de l'abonnement fr. 18.50).

Pour les physiothérapeutes, cette revue devient plus intéressante encore: dès octobre, un «Coin de la physiothérapie» (dont la section Zurich est responsable) va donner régulièrement des informations d'actualité sur notre profession.

Pour vous faire une idée «La pharmacie chez soi» peut être commandée **gratuitement** au moyen du talon ci-dessous à l'adresse suivante (les frais d'envoi sont à la charge de la revue):

«La pharmacie chez soi»
Industriestrasse 5
3178 Bösinggen

STAMPATI

«La pharmacie chez soi» gratis

(rh) I membri della Federazione svizzera dei Fisioterapisti e gli abbonati della rivista «Fisioterapia» avranno la possibilità di ricevere gratuitamente il giornale «La pharmacie chez soi»/«Schweizer Hausapotheke».

Se desiderate presentare il giornale nel vostro ambulatorio potrete ordinarne più esemplari. La «Pharmacie chez soi» ha una tiratura di quasi 330 000 copie e viene pubblicata 9 volte all'anno (abbonamento Fr. 18.50).

«La pharmacie chez soi» sarà ancora più interessante per i fisioterapisti. Da ottobre è previsto infatti «l'angolo della fisioterapia» (a cura della Sezione di Zurigo) che informerà i lettori sulle ultime novità del nostro settore.

Potrete ordinare **gratuitamente** la rivista (le spese di spedizione sono a carico di «La pharmacie chez soi») con l'apposito tagliando al seguente indirizzo:

«Schweizer Hausapotheke»
Industriestrasse 5
3178 Bösinggen

Bestellitalon

_____ Gewünschte Anzahl der Zeitschrift
«Schweizer Hausapotheke»
(maximal 30 Exemplare)



Talon de commande

_____ Nombre d'exemplaires de la revue
«La pharmacie chez soi»
(au maximum 30 exemplaires)

Tagliando di ordinazione

_____ Numero desiderato di riviste
«La pharmacie chez soi»
☐ Versione francese ☐ Versione tedesca

Name / Nom / Cognome: _____

Vorname / Prénom / Nome: _____

Strasse / Rue / Indirizzo: _____

PLZ / Ort / NPA / Localité / NPA / città: _____

Datum / Date / Data: _____

Unterschrift / Signature / Firma: _____

Bitte einsenden an / A envoyer s.v.p. à / Inviare a:

«Schweizer Hausapotheke» / «La pharmacie chez soi»
Industriestrasse 5
3178 Bösinggen



DIENSTLEISTUNGEN

Sammeln Sie die «Physiotherapie»

(rh) Bereits sind dieses Jahr wieder zehn Ausgaben der Zeitschrift «Physiotherapie» erschienen. Viele von Ihnen werden sicher die «Physiotherapie» aufbewahren – sei es, weil Sie die Fachartikel zum Auffrischen oder Erweitern Ihres Fachwissens auf die Seite legen, oder sei es, weil Sie alles Wissenswerte über Tariffragen, Rechtsauskünfte oder vieles mehr nachschlagbereit halten wollen. Wir erinnern Sie daran, dass Sie die Fach- und Verbandszeitschrift praktisch archivieren können. Die Sammelbox für die «Physiotherapie» bietet problemlos Platz für zwölf Ausgaben. Sie können so die Zeitschrift jahrweise ablegen und finden wieder rasch Zugriff auf die entsprechende Ausgabe. Um Ihnen das Finden eines Artikels zu erleichtern, gibt der SPV seit 1995 jedes Jahr ein Verzeichnis heraus, das Ihnen das Finden eines Artikels einfach macht. Sammeln Sie also die Zeitschrift! Die Sammelboxen und das Verzeichnis helfen Ihnen, Ordnung in Ihre «Physiotherapie»-Sammlung zu bringen. Die Sammelbox ist aus widerstandsfähigem Material und mit einem plastifizierten Überzug versehen. Sie kostet Fr. 10.– für SPV-Mitglieder und Fr. 15.– für Nichtmitglieder (ab 5 Exemplaren Fr. 9.– für SPV-Mitglieder und Fr. 11.– für Nichtmitglieder) (inkl. Mehrwertsteuer, exklusive Versandkosten).

SERVICES

Collectionnez la revue «Physiothérapie»

(rh) Cette année, dix numéros de la revue «Physiothérapie» ont déjà paru. Vous serez nombreux à vouloir conserver cette revue, soit que vous souhaitiez mettre de côté un article spécialisé afin de rafraîchir ou d'étendre vos connaissances professionnelles, soit que vous vouliez avoir à portée de main tout ce qu'il faut savoir sur les tarifs et leur système, sur des questions juridiques ou d'autres. Nous vous rappelons que la revue de la Fédération peut être conservée sous une forme pratique: la cassette de stockage, conçue pour douze numéros. Vous pouvez ainsi, chaque année, mettre «Physiothérapie» de côté et avoir facilement accès au numéro que vous recherchez. Afin de vous faciliter la recherche d'un article, la FSP publie chaque année, depuis 1995, un répertoire élaboré à cet effet. Collectionnez la revue «Physiothérapie»! Les cassettes de stockage et le répertoire vous aident à faire de l'ordre!

La cassette de stockage est fabriquée dans un matériau très résistant et munie d'un revêtement plastifié. Elle coûte fr. 10.– (pour les membres FSP) et fr. 15.– (pour les autres personnes). A partir de 5 exemplaires, fr. 9.– pour les membres FSP et fr. 11.– pour les autres (TVA incl., frais d'envoi en sus).

SERVIZI

Per collezionare la rivista «Fisioterapia»

(rh) Anche quest'anno sono già state pubblicate dieci edizioni della rivista «Fisioterapia». Sicuramente molti di voi desiderano conservare gli articoli tecnici di «Fisioterapia» per essere sempre aggiornati e per approfondire le vostre conoscenze oppure per avere sempre a portata di mano informazioni sulle tariffe, sulle questioni giuridiche ecc. Vorremmo ricordarvi che per archiviare la nostra rivista esistono degli appositi raccoglitori che contengono dodici edizioni ciascuno. Potrete quindi suddividere le riviste per annata e avere un rapido accesso all'edizione che più vi interessa. Per facilitare il reperimento degli articoli, dal 1995 la FSF pubblica annualmente un indice.

Collezionate la rivista! I raccoglitori e l'indice vi aiuteranno a riordinare la vostra raccolta di «Fisioterapia».

Il raccoglitore è molto resistente ed è interamente plastificato. Costa Fr. 10.– per i membri FSF e Fr. 15.– per i non membri (a partire da 5 esemplari Fr. 9.– per i membri FSF e Fr. 11.– per i non membri) (incl. IVA, più spese s'invio).



Bestellitalon

Talon de commande

Tagliando di ordinazione

_____ Gewünschte Anzahl Boxen ☐ SPV-Mitglied ☐ Nichtmitglied
 _____ Nombre de cassettes ☐ Membre FSP ☐ Autre
 _____ Numero di raccoglitori desiderato ☐ Membro FSF ☐ Non membro

Name / Nom / Cognome: _____

Vorname / Prénom / Nome: _____

Strasse / Rue / Indirizzo: _____

PLZ/Ort / NPA/Localité / NPA/città: _____

Datum / Date / Data: _____

Unterschrift / Signature / Firma: _____

Bitte einsenden an: Schweizerischer Physiotherapeuten-Verband SPV
A envoyer à/Inviare a: Postfach, 6204 Sempach Stadt

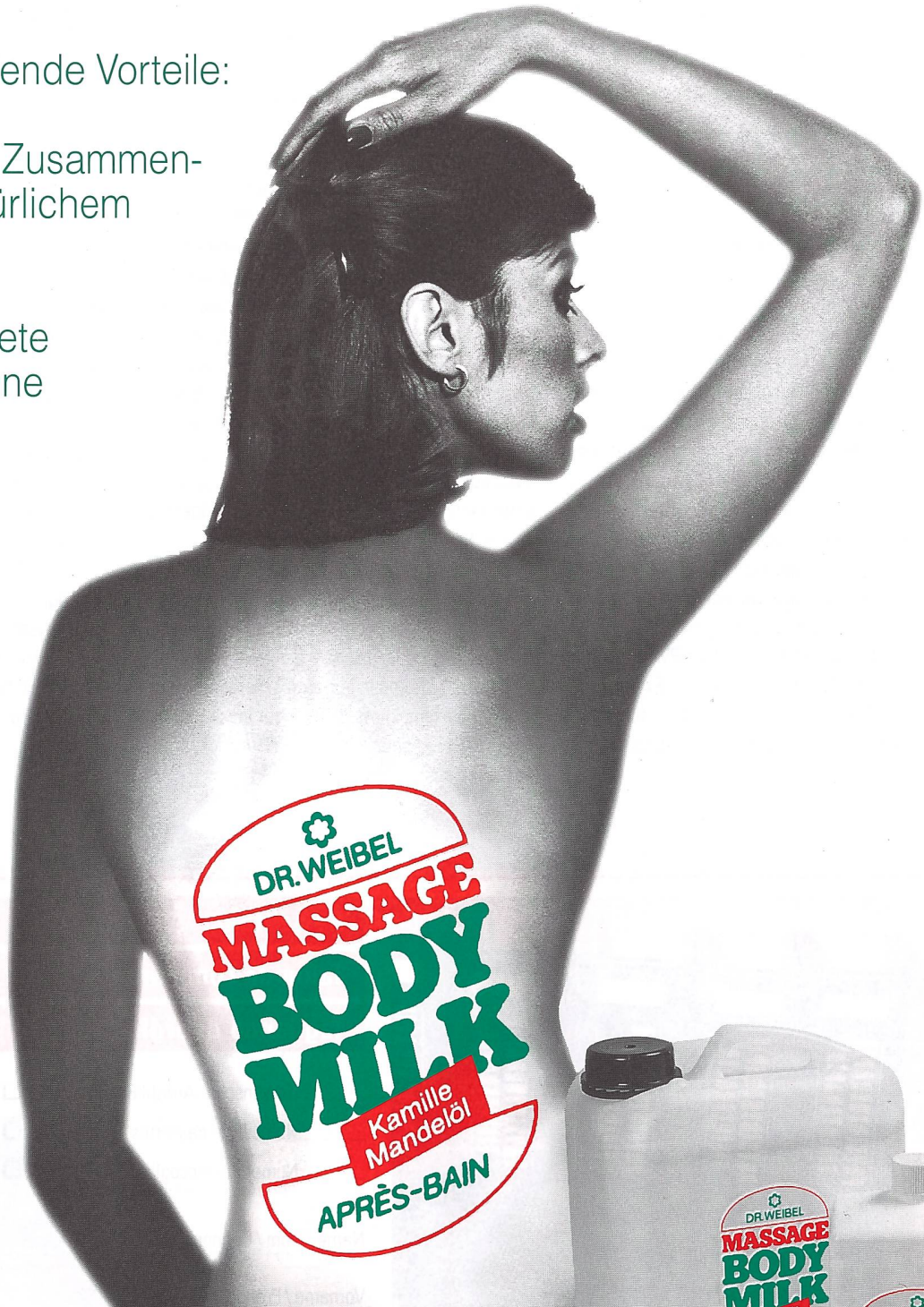


DR. WEIBEL

MASSAGE BODY MILK

bietet entscheidende Vorteile:

- Hochwertige Zusammensetzung mit natürlichem Mandelöl
- Ausgezeichnete Gleitfähigkeit ohne zu schmieren
- Dezente Parfümierung und gute Verträglichkeit
- Sparsame Anwendung



Dr. Weibel AG
CH-8035 Zürich

Eine Mundipharma
Gesellschaft



Unsere Geschäftspartner in der Schweiz:



Medizin
Therapie
Rehab

Kurznachrichten Nouvelles Notizie in breve

SEKTION AARGAU

Neue Vorstandsmitglieder gesucht!

Der Vorstand der Sektion Aargau sucht **per Frühjahr 1998** neue und motivierte Vorstandsmitglieder. Es gibt verschiedenste, interessante Aufgaben zu übernehmen. Für weitere Auskünfte stehen wir

Interessenten gerne zur Verfügung:
Rolf Erismann, Präsident
Telefon 056-493 19 65
Gertrud Del Negro
Telefon 056-427 05 04
Lea Kotro, Telefon 056-221 75 05

SEKTION BEIDER BASEL

Bettenabbau = Stellenabbau?

Unter diesem Motto hat am Donnerstag, dem 28.8.1997, ein Anlass für angestellte Verbandsmitglieder stattgefunden, organisiert vom Ressort für Angestelltenfragen (Cristina Scandella und Yvonne Senn).

In der Begrüssung wies unsere Präsidentin Annick Kundert darauf hin, dass bezüglich der vermuteten Auswirkungen des Bettenabbaus sehr unterschiedliche Wahrnehmungen herrschten. Für den Abend wurde Elisabeth Spreng eingeladen, Biochemikerin und Präsidentin des Akademikerverbandes bei der Sandoz, jetzt Novartis. Sie hatte die Vorgabe, uns von den Erfahrungen der Angestellten während und nach der Fusion der beiden Basler Chemieriesen zu berichten.

Nach der Begrüssung gab Annick Kundert einen Abriss über den Stand der Dinge bei der gemeinsamen Spitalliste BS/BL. Sie zitierte ausserdem Frau Schaller (Interview «Saninfo») zum Thema Bettenabbau. Dieser werde zwar mit einem Stellenabbau verknüpft sein; Entlassungen seien hingegen keine vorgesehen. Vielmehr solle der Stellenabbau über Teilzeitmodelle und Umschichtungen der Arbeitsleistung vorgenommen werden (vgl. Projekt Verena Diener, ZH).

Anschliessend nahmen verschiedene Cheftherapeutinnen und -therapeuten Stellung zur aktuellen Lage in ihren Abteilungen. Die offenen Stellungnahmen machten deutlich, dass der Spardruck nicht überall gleich fortgeschritten ist. Klar ist, dass Entwicklungen, die in anderen Branchen längst Realität sind, nun definitiv das Gesundheitswesen eingeholt haben. Auch wir müssen uns heute um unsere Kundschaft bemühen; Anstellungsstopp, Lohnkostenreduktion und Stellenabbau sind keine Fremdwörter mehr.

Für Elisabeth Spreng bildeten die verschiedenen Stellungnahmen ein ähnliches Echo, wie sie es vor zehn Jahren in der Sandoz gehört hatte. Sie lud dazu ein, zuerst einmal die verschiedenen Möglichkeiten zum Stellenabbau zu klären, die in einem Betrieb gegeben sind: Ausnützen der «natürlichen Fluktuation», interner Stellenwechsel, Frühpensionierung (55 bis 58 Jahre), Vorruhestand (52 bis 55 Jahre), Entlassung (evtl. mit Outplacement, das heisst mit Hilfestellung zu einer neuen Stelle) sowie neue Arbeitszeitmodelle/Flexibilisierung der Arbeitszeit.

In der folgenden Gruppenarbeit wurden die beiden Fragen: «Was mache ich bei einer drohenden Kün-

digung?» und «Was mache ich, wenn einer Kollegin eine Kündigung droht?» diskutiert. Die vielfältigen Resultate: Teilzeitstellen, Jahresarbeitszeiten, Freizeit statt Lohn, unbezahlter Urlaub, Informationsholschuld und berufspolitisches Engagement, Angebotserweiterung, Finden von Marktlücken u.a. können jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, dass eine Kündigung von seiten des Arbeitgebers bei Einhalten der Kündigungsfrist weder einer Erklärung noch einer Rechtfertigung bedarf.

Elisabeth Spreng wies deshalb darauf hin, dass von allen Arbeitnehmerinnen in Zukunft sehr viel Flexibilität und Mobilität gefordert

werden wird. Das kann einerseits bedeuten, verschiedene berufliche Standbeine zu haben (z.B. selbständige Tätigkeit und Teilzeitstelle) oder sogar Umschulungen ins Auge zu fassen.

Die Veranstaltung wurde gegen 22 Uhr mit einer Evaluation geschlossen. In den vorwiegend positiven Schlussvoten kam zum Ausdruck, dass der Abend eher als Auftakt zu weiteren Informationsaustauschtreffen gesehen wurde. Viele Aspekte wurden erörtert. Patentrezepte gibt es keine. Daher wäre es wünschenswert, die angerissene Thematik in diesem Rahmen weiterzuverfolgen.

Für die PR-Kommission: Cornelia Mäder

SEKTION BERN

Referat mit anschliessender Diskussion zum Thema:

Qualitätsstandards als Teil des Qualitätssicherungssystems in der Physiotherapie

Referentin: Erika Ω Huber, Universitätsspital Zürich

Datum/Zeit: Montag, 27. Oktober 1997, 18.00 Uhr

Ort: Hotel Kreuz, Saal «Bovet», Zeughausgasse 41, Bern

Die Veranstaltung wird im Rahmen der Angestelltenweiterbildung durchgeführt; selbstverständlich

sind jedoch auch alle selbständigen PhysiotherapeutInnen herzlich eingeladen!

SEKTION ZÜRICH

Einladung zum CheftherapeutInnen-Treffen 1997

ACHTUNG! Der Termin für das CheftherapeutInnen-Treffen ist auf Dienstag, den 14. 10. 1997 verschoben worden!

Datum: Dienstag, 14. Oktober 1997

Zeit: 19.00 Uhr

Ort: Taverne zur Linde
Universitätsstrasse 91
8006 Zürich

Themen:

1. Spitalliste:
Auswertung Fragebogen

2. Welche Themen würden die Mitglieder zur Teilnahme an der Mitgliederversammlung Angestellte motivieren?
3. Austausch Bewertungsgespräch
4. Varia

Sollten Sie als CheftherapeutIn und oder StellvertreterIn keinen Fragebogen oder keine Einladung erhalten haben, wenden Sie sich bitte an unser Sekretariat: Frau M. Flückiger, Telefon 01-834 01 11, wird Ihnen gerne ein Exemplar zustellen.

SEKTION ZÜRICH

Einladung zur Mitgliederversammlung Angestellte

Datum: Mittwoch, 29. 10. 1997**Zeit:** 19.00 Uhr**Ort:** Taverne zur Linde
Universitätsstrasse 91
8006 Zürich**Themen:**

1. Ergebnisse Umfrage: Auswirkungen der Spitalliste auf die Physiotherapie in den Spitälern.
- 2.a) Informationen über die «Aktion gesunde Gesundheitspolitik» (AGGP)

b) Grundsatzentscheid:
Stellen wir uns weiterhin hinter die Aktionen der «Aktion gesunde Gesundheitspolitik» (AGGP)?

3. Ergebnisse der Projektgruppe
«Strukturrevision des SPV»

4. Varia

Selbständigerwerbende Mitglieder, die am Thema interessiert sind, sind selbstverständlich ebenfalls herzlich eingeladen.

SEKTION OSTSCHWEIZ

Einladung

Alle Mitglieder mit Arbeitsort in den Kantonen SG, AR, AI sind herzlich eingeladen zur Gründungsversammlung der Sektion St. Gallen-Appenzell.

Datum: Donnerstag, 30. Oktober 1997**Zeit:** 19.30 Uhr**Ort:** Hotel Herisau, Bahnhofstrasse 16, 9100 Herisau

ANDERE VERBÄNDE

Jahreskongress des Deutschen Verbandes für Physiotherapie

«Physiotherapie im Wandel der Zeit»

Unter diesem Motto findet vom 13. bis zum 16. November 1997 in Ulm der Jahreskongress des RVK (Zentralverband der Physiotherapeuten/Krankengymnasten) statt. Die thematischen Schwerpunkte der Vortragsveranstaltungen beginnen mit einem geschichtlichen Rückblick, der Beschreibung des Status quo und schlagen einen Bogen hin zu den zukünftigen Anforderungen an die Physiotherapeuten und Krankengymnasten. Aber auch grundlegende Fragen der beruflichen Zukunftsperspektive und wieviel Physiotherapie sich die Krankenkassen noch leisten wollen, stehen auf dem Programm.

Das wissenschaftliche Programm gibt einen Überblick über die Fortschritte in Diagnostik und Therapie

in der stationären Akutversorgung, in der Rehabilitation und in der freien Praxis bei Bandscheibenerkrankungen, Schulterverletzungen, koronaren Herzerkrankungen, Perzeptionsstörungen in der Pädiatrie und dem Einsatz der Physiotherapie in der Intensivmedizin.

Kongressort:

Maritim Congress-Centrum
Basteistrasse 40, D-89073 Ulm

Auskünfte zum Kongress erteilt:

INTERCONGRESS GmbH
Frau Carola Schröder
Krautgartenstrasse 30
D-65205 Wiesbaden
Telefon 0049-611-977 16 20
Telefax 0049-611-977 16 16
intercongress.gmbh@t-online.de

ANDERE VERBÄNDE

Schweizerische Stiftung für das cerebral gelähmte Kind
Fondation suisse en faveur de l'enfant infirme moteur cérébral
Fondazione svizzera per il bambino affetto da paralisi cerebrale



400 Rollfiets für Cerebralgelähmte

Cerebralgelähmte und ihre Familien sind von den Rollfiets begeistert: Die sinnvolle Kombination eines Rollstuhls mit einem Fahrrad erweitert den Aktionsradius von Behinderten und ihren Betreuerinnen und Betreuern ganz erheblich. Bereits sind in der Schweiz 400 Rollfiets bei Cerebralgelähmten und ihren Familien im Gebrauch. Im vergangenen Jahr hat die Schweizerische Stif-

tung für das cerebral gelähmte Kind dafür 300 000 Franken aufgewendet. Erfreulich ist auch das Spenden-ergebnis der Stiftung Cerebral: Der Nettoertrag aus Spenden stieg im vergangenen Jahr trotz Rezession und Verdrängungswettbewerb um 8,5 Prozent auf 5,94 Millionen Franken. Von jedem Spendenfranken wurden nur 16,8 Rappen für Unkosten aufgewendet.



400 rollfiets pour les infirmes moteur cérébraux

Le fauteuil roulant/vélo suscite l'enthousiasme dans les rangs des infirmes moteur cérébraux et de leurs familles: la combinaison judicieuse du fauteuil roulant et du vélo élargit le rayon d'activité du handicapé et de son accompagnant de façon très considérable. 400 rollfiets sont déjà en usage en Suisse. L'an dernier, la Fondation suisse en faveur de l'enfant infirme moteur cérébral a dépensé 300 000 francs

pour la diffusion de cet engin. Il est aussi réjouissant de constater l'état des dons destinés à la Fondation: le produit net de ces dons s'est accru l'année dernière de 8,5%, en dépit de la récession et de la multiplicité des œuvres d'entraide qui sollicitent la population, pour passer à 5,94 millions de francs. Pour un don de 1 franc, seuls 16,8 centimes sont absorbés par les frais généraux.

400 rollfiets per cerebrolesi

I cerebrolesi e le loro famiglie sono entusiasti dei rollfiets: questa particolare combinazione di una sedia a rotelle e di una bicicletta estende notevolmente il raggio d'azione degli invalidi e di chi li assiste. Attualmente sono già in funzione 400 di questi veicoli. Lo scorso anno la Fondazione svizzera a favore del bambino affetto da paralisi cerebrale ha devoluto 300 000 franchi a

questo scopo. Pure rallegrante è il risultato della colletta lanciata dalla Fondazione svizzera per i cerebrolesi: lo scorso anno, il ricavato netto è infatti aumentato dell'8,5% malgrado la recessione e l'inasprirsi della concorrenza ed ha raggiunto 5,94 milioni di franchi. Su ogni franco raccolto, solo 16,4 centesimi sono impiegati per costi amministrativi.

ANDERE VERBÄNDE

MediGay

Am 15. Mai 1897 gründete Magnus Hirschfeld in Berlin sein wissenschaftlich-humanistisches Komitee. Ziel des Komitees war die Förderung der Akzeptanz der Homosexualität. Die Schwulen betrachten dies als Anfang der Schwulenbewegung, welche im Berlin der Jahrhundertwende eine erste Blüte fand. Der Nazi-Terror setzte dieser schwulen Vitalität ein schmerzhaftes Ende. Seit dem Krieg entstanden in mehreren Ländern Europas neue Gruppierungen, die sich aktiv für politische Schwulenanliegen einsetzen. In der Schweiz koordiniert Pink-Cross als Dachorganisation die Schwulenbewegung, die «LOS» (Lesben-Organisation Schweiz) ist die Parallelorganisation. Aktuellstes Beispiel für ihre Tätigkeit ist die Kundgebung auf dem Bundesplatz in Bern. Dort forderten 6000 Schwule und Lesben Diskriminierungsschutz in der neuen Verfassung.

Die Schwulen- und Lesbenbewegung existiert stolze 100 Jahre. Immer wieder gab es neue, zusätzliche, unverbrauchte Gruppen von Schwulen und Lesben, die die Bewegung am Leben erhielten. Heutzutage gibt es eine unglaublich spannende Pluriformität an Gruppierungen, die sozial, kulturell und politisch tätig sind. Auch Schwule und Lesben, die im Gesundheitswesen arbeiten, haben sich zusammengetan. Im Februar 1994 wurde in Bern die Gruppe «HACH-Mediziner» gegründet, aus der MediGay entstanden ist.

MediGay ist eine Gruppe von PflegerInnen, SozialarbeiterInnen, Homöopathen, ÄrztInnen, PhysiotherapeutenInnen, PsychotherapeutenInnen

und SozialpädagogInnen. Ein grosses Potential an Erfahrungen, Fähigkeiten und Wissen in den Bereichen Homosexualität und Gesellschaft bzw. Gesundheit wird durch diese Gruppe zugänglich sowohl für die Schwulen- und Lesbenbewegung als auch für Angehörige und andere Bevölkerungsgruppen. Mit diesem Potential möchte MediGay Schwule und Lesben individuell und als Gruppe unterstützen und den Dialog mit der heterosexuellen Mehrheit zum Abbau von Vorurteilen, Missverständnissen und Diskriminierungen führen. Diese Ziele verfolgt MediGay mit Fachtagungen, Kontakten zu ausländischen Gruppen und Koordination von Supervisions- und Interventionsgruppen.

Anlässlich der Verfassungskundgebung am 31. Mai 1997 stellten wir aufgrund der erstaunten, aber positiven Reaktionen eine gewisse «Markenunbekanntheit» fest. Beschränkt sich darum die Anzahl schwuler und lesbischer «Physios» in MediGay auf einige wenige? Euer Wissen ist auch wichtig, darum laden wir alle schwulen und lesbischen «Physios» ein, mit uns in MediGay mitzumachen. Die nächste Möglichkeit, mit einer grösseren Zahl der Mitglieder zusammenzutreffen, wäre an der kommenden Quartalssitzung am 25. Oktober 1997 in Zürich. Das MediGay-Sekretariat, Postfach 8107, 3001 Bern, kann Euch weitere Informationen vermitteln. Oder informiert Euch direkt auf unserer Homepage:

<http://www.bboxbbs.ch/home/medigay>.

L. Peereboom, dipl. Physiotherapeut, Bern

MARKT

Möbelkauf mit echten Rabatten

Bereits seit Jahren bietet die büwo-Einkaufshilfe ihren Partnern die Möglichkeit, Möbel mit echten Rabatten von 20–23% einzukaufen. Als Mitglied des Schweizerischen Physiotherapeuten-Verbandes gehö-

ren Sie zu einem ausgewählten Kundenkreis, dem die büwo-Einkaufshilfe das ganze Jahr hindurch Möbel führender Hersteller und Grossisten zu attraktiven Konditionen offeriert. Dank kostensparender Organisation

und vorteilhaften Grossabschlüssen können mit dem büwo-Einkäuferausweis in Fabrikausstellungen, verteilt über die ganze Schweiz, Möbel mit 20–23% Barzahlungsrabatt eingekauft werden.

Geld sparen, aber gewusst wo und wie?

Zusammen mit dem büwo-Einkäuferausweis erhalten Sie eine Adressliste der beteiligten Engros-Fabrikausstellungen. Diese sind in der ganzen Schweiz zu finden. Also auch in Ihrer Nähe. Dort können Sie, ohne Voranmeldung, die grossflächigen Ausstellungen mit dem Volls Sortiment des gesamten Wohnbereiches in Ruhe und unverbindlich besichtigen. Fachberater helfen Ihnen, wenn es um Fragen der Qualität, der Masse, der Lieferung usw. geht. Und am Schluss werden Ihnen die versprochenen büwo-Konditionen gewährt. Immerhin echte 20–23% Barzahlungsrabatt.

Keine Lockvogelpolitik

Umsichtige und preisbewusste Firmenpolitik, verbunden mit Sonderkonditionen, erlauben es, dieses Angebot das ganze Jahr über aufrechtzuerhalten. Die Lieferung und Montage erfolgt franko Haus und wird durch jeweils zwei Fachleute fachgerecht ausgeführt.

Die Montage und das Aufstellen Ihrer Möbel erleben Sie, während Sie in Ruhe eine Tasse Kaffee trinken – und dies alles ohne Mehrkosten. Aber auch die Garantieleistungen bieten Ihnen die Gewähr, dass Ihnen Ihre Qualitätsmöbel lange Freude bereiten werden.

Falls Sie die büwo-«Rabattkarte» noch nicht besitzen, fordern Sie diese unter Telefon 055-410 44 66 (10 bis 21 Uhr) an und stürzen sich in ein Möbelparadies (Adressen siehe Karte). Der SPV und die büwo-Einkaufshilfe wünschen Ihnen dabei viel Spass.

BUCHEMPFEHLUNG

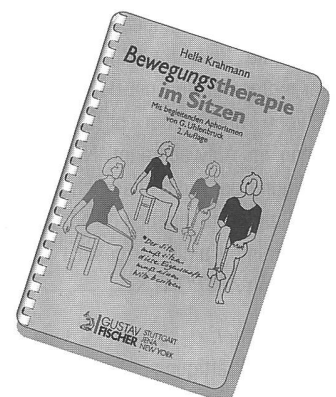
Hella Krahmann

Bewegungstherapie im Sitzen

Mit begleitenden Aphorismen von Gerhard Uhlenbruck, Köln

2., bearbeitete Auflage; 1996; X; 98 Seiten; 69 Abb; 15,4 x 22,9 cm; Ringheftung; DM 34.–/öS 252.–/sFr. 33.–; ISBN 3-437-11663-0.

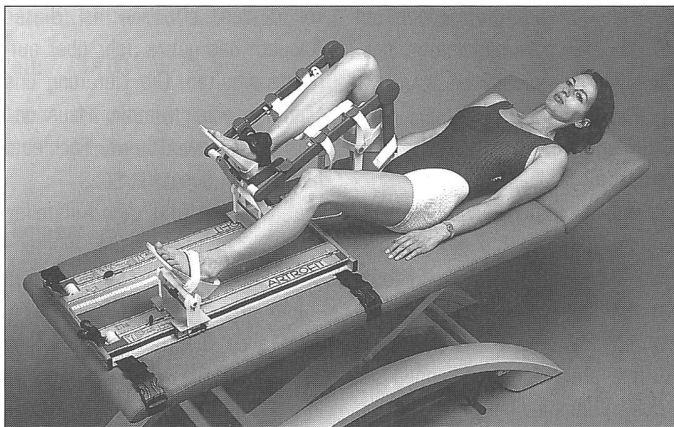
Da die Sitzhaltung in Beruf und Freizeit weitaus stärker als früher unser Leben bestimmt, gewinnen präventive und therapeutische Bewegungsübungen aus dieser Position heraus mehr denn je an Bedeutung. Die erfolgreiche Hockergymnastik von Teirich-Leube und Kohlrausch wurde 1991 von Hella Krahmann neu gestaltet und als «Bewegungstherapie im Sitzen» in allgemeinverständlicher Darstellung veröffentlicht. Die Autorin nahm darin zusätzlich moderne Übungsaspekte, z.B. aus den Bereichen Pantomime, Tanztherapie, Psychomotorik und Spiele mit auf. Eine besondere Note erhielt das Übungsbuch ausserdem durch die



Aphorismen von Prof. Uhlenbruck – eine Art «geistiges Training» oder «geistige Reflexion» der Übungsinhalte. Neben Therapeuten und Übungsleitern spricht das Übungsbuch insbesondere auch Patienten und Personen mit überwiegend sitzender Tätigkeit an, die die Übungen zur Vorbeugung und zum Ausgleich von Alltagsbeschwerden und Haltungsschäden einsetzen können. Die zweite Auflage wurde durchgehend aktualisiert und um Bildbeiträge zum Thema «Körpersprache» erweitert.

MARKT

Eins plus eins gleich zwei – ARTROFIT-K



Das multifunktionale Übungsgerät für aktive und passive Gelenkmobilisation; ideal für die klinische und häusliche Therapie.

Motorisierte Bewegungsschienen für die kontinuierliche, *passive* Bewegungstherapie – sogenannte CPM-Geräte – sind seit vielen Jahren bekannt und etabliert.

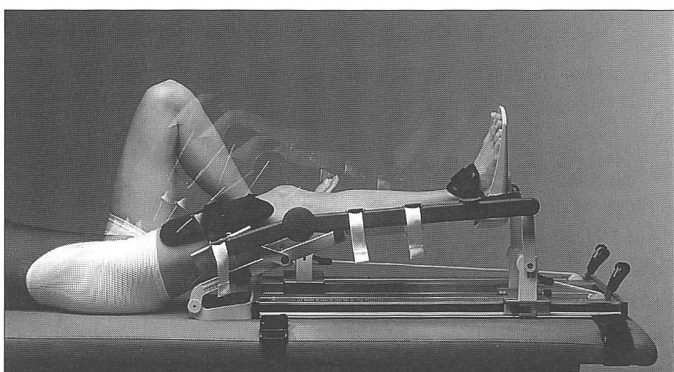
ARTROFIT-K ist ein neues, multifunktionales Übungsgerät zur *aktiven* und *passiven* Behandlung von Skelett- und Weichteilschäden der unteren Gliedmasse, vorwiegend im Kniegelenkbereich. Idealerweise beginnt die Bewegungstherapie mit der motorisierten Knie-Bewegungsschiene unmittelbar postoperativ, schon im Aufwachraum. Nach Beendigung der ausschliesslich passiven Gelenkmobilisation (CPM) sollte das Training aktiv fortgesetzt werden – mit ARTROFIT-K.

Sie dient der:

- Muskelkräftigung
- Rückgewinnung oder Erhaltung von Gelenkfunktionen
- Koordination von Bewegungsabläufen

- Beschleunigung von Heilungsvorgängen
- Verbesserung der Blut- und Lymphzirkulation
- Arthroseprophylaxe
- Förderung der Resorption von Ergüssen und Ödemen
- Vorbeugung von Verwachsungen und Gelenkversteifungen

Die positiven Einflüsse auf Selbsthilfe und Mitverantwortung des Patienten am Heilungsprozess machen ARTROFIT-K in Kliniken, Praxen, Reha-Zentren und im häuslichen Bereich unter physiotherapeutischer Anleitung zu einer herausragenden und kostengünstigen Rehabilitationshilfe. Das Gerät steht allorts zur Verfügung, sofern die Anwendungen vom Arzt verschrieben, vom Physiotherapeuten eingewiesen und überwacht werden. Für Angaben zu Art, Häufigkeit und Dauer der täglichen Behandlung werden spezielle Formulare empfohlen.



Vielfältige Therapiemöglichkeiten für eine nachhaltige Genesung

ARTROFIT-K bietet ein breites Spektrum an Therapiemöglichkeiten, die unter gleichzeitiger Einbeziehung der gesunden Gliedmasse ausgeführt werden und sowohl aktive als auch passive Bewegungsabläufe in sehr unterschiedlichen Krankheitsphasen erlauben.

1. *Rein passive Bewegungsübungen mit der gesunden Gliedmasse als Motor*
Indikation: Sehr frühe Behandlungsphase.
2. *Passive/assistive Bewegungsübungen mit Unterstützung durch die gesunde Gliedmasse*
Indikation: Frühe Behandlungsphase.

3. *Aktive Bewegungsübungen ohne Unterstützung durch die gesunde Gliedmasse*
Indikation: Frühe Behandlungsphase.
4. *Aktive Bewegungsübungen gegen elastischen Widerstand (Gummizüge dosierbar)*
Indikation: Fortgeschrittene Behandlungsphase.
5. *Halteübungen (isometrisch) mit dosierbarem Widerstand in unterschiedlichen Gelenkpositionen*
Indikation: Nach Abklingen von Schmerzen.
6. *Gelenk- und Muskeldehnungen mit elastischen Gummizügen (dosierbar, «Quengelung»)*
Indikation: Z.B. Kniegelenkkontraktur.

Spezielle Indikationen

ARTROFIT-K ist zur Behandlung aller Bewegungsprobleme an den unteren Gliedmassen – insbesondere im Kniegelenkbereich – angezeigt. Die

speziellen Indikationen in unterschiedlichen Fachdisziplinen unterstreichen darüber hinaus die Vielseitigkeit der Neuentwicklung.

Orthopädie, Traumatologie, Sportmedizin, Rheumatologie

- Arthromoien, Arthrolsen und Arthroplastiken aller Art
- Osteosynthesen bei Frakturen, Pseudoarthrosen und Korrekturosteotomien
- Rekonstruktive Operationen an Muskeln, Sehnen, Bändern und Nerven
- Eingriffe an den Menisken und Gelenkflächen
- Patellektomien, Synovektomien und Entfernung von Zysten sowie Bursen
- Kniegelenkmobilisation in Narkose
- Immobilisationsschäden und Lähmungszustände
- Thrombose- und Embolieprophylaxe
- Aufbau- und Ausdauertraining

Allgemeinchirurgie, Neurochirurgie, Gynäkologie, Neurologie, Innere Medizin, Geriatrie

- Lange Bettlägerigkeit
- Thrombose- und Embolieprophylaxe
- Lähmungsfolgen
- Rehabilitationshilfe
- Abdominelle und andere grosse Operationen
- Herzinfarkt, Hemiplegie
- Onkologische Erkrankungen

Kontraindikationen

- Akute und subakute Gelenkentzündungen
- Schmerzhaftes Reizzustände
- Spastische Lähmungen

Die Vorteile liegen auf der Hand

ARTROFIT-K ist ein Übungsgerät, das Ärzte und Patienten überzeugt:

- Stationär und ambulant einsetzbar
- Mühelos transportabel
- Einfache Handhabung
- Rechts und links verwendbar
- Hilfreich in allen Behandlungsphasen
- Jederzeit verfügbar, auch an Wochenenden, Sonn- und Feiertagen
- Gelenkschonendes Training – gleichzeitig auch der gesunden Gliedmasse
- Förderung der Eigeninitiative und Motivation – auch älterer Patienten

Weitere Informationen und Unterlagen:

Kölla ag
MEDIZINTECHNIK

Einrichtungen für die Physikalische Therapie

Reppischtalstrasse
CH-8914 Aeugstertal a.A.
Telefon 01 - 761 68 60
Telefax 01 - 761 82 43

Auf einen Besuch anlässlich unseres **Workshops vom 21. Oktober 1997** in Aeugstertal würden wir uns freuen (bitte um Voranmeldung unter: Telefon 01 - 761 68 60 oder Telefax 01 - 761 82 43).

MARKT

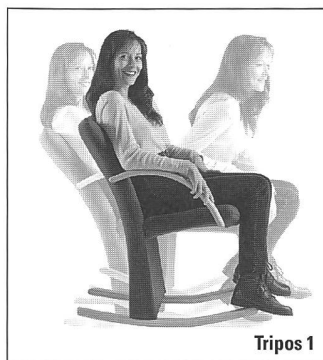
Neuheit von Stokke

(offizieller Sponsor SPV)



Tripos – eine neue Generation Ruhesessel

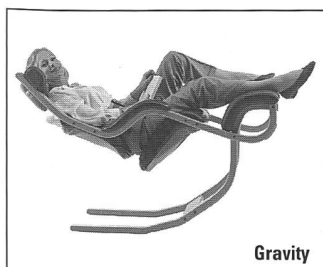
Bewegung gibt ein Gefühl des Wohlbefindens – auch während des Sitzens. Unter diesem Motto entwirft und produziert Stokke Stühle, die Bewegung anregen und verschiedene Sitzpositionen ermöglichen.



Tripos 1

Der neue Stokke-Tripos mit seinem bequemen Sitzelement und seiner Auswahl an unterschiedlich langen Kufen macht aus dem Wohnzimmer tatsächlich wieder einen Raum, in dem man wohnen kann.

Ob Sie sich in ihm zurücklehnen oder aufrecht sitzen, der Stokke-Tripos ist immer sehr angenehm und bequem. Eine Kombination von verschiedenen Tripos-Modellen rund



Gravity



Tripos 1



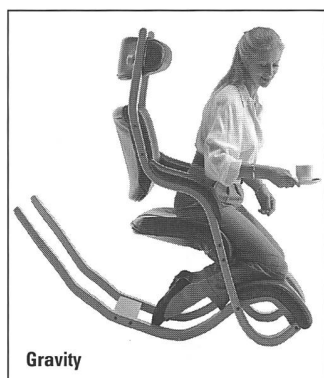
Tripos 2



Tripos 3

um einen Tisch ergibt ein attraktives Bild.

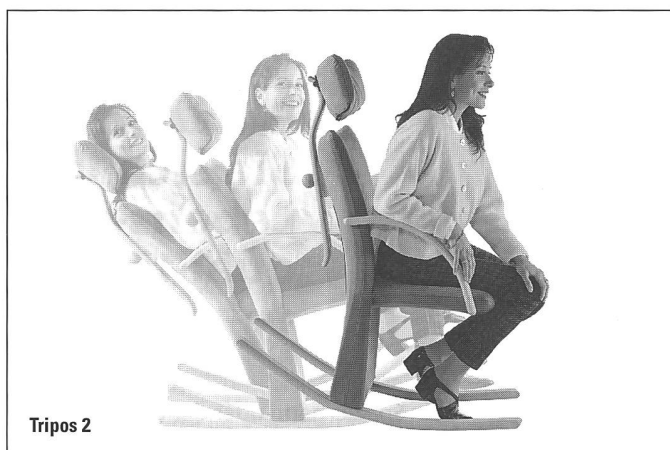
Wenn Sie die längsten Kufen gewählt haben (Tripos 3), können Sie durch die bloße Verlagerung Ihres Körpergewichtes drei Positionen erreichen – eine zurückgelehnte, eine wie üblich aufrechte oder eine aktive vorgeneigte Arbeitsposition. Die Beinpolster und Kufen bieten ebenso Unterstützung wie auch Freiheit für Beine und Füße – es hängt nur von der von Ihnen gewählten Position ab. Eine Öffnung zwischen Nacken- und Rückenkissen lässt Ihren Armen und Schultern viel freien Raum, sich zu bewegen. Mit den



Gravity

kürzeren Kufen braucht der Stuhl weniger Platz und ist einfacher hin- und herzubewegen, bietet entsprechend etwas weniger Variationen der Körperhaltung.

Der Tripos ist ein Lehnstuhl – ein fortschrittlicher Schaukelstuhl – ein



Tripos 2

Stuhl, der angenehm zum Zurücklehnen ist, aber auch bequem, wenn Sie sich nach vorne lehnen, um zu essen, um Geduldsspiele zu lösen, um an Ihrem PC zu arbeiten oder andere Arbeiten zu verrichten.

Auch von Stokke und bereits seit einiger Zeit erfolgreich vertrieben

ist das eigentliche Kernstück der Ruhesessel von Stokke – der Gravity!

Der Gravity ist eine Klasse für sich! Er ist der einzige Ruhesessel, der Aktivsein erlaubt und deshalb gleichermassen ins Büro und in den Privathaushalt passt.



Tripos 3

Weitere Informationen und Prospekte können Sie anfordern bei:

STOKKE AG, Panoramaweg 33, 5504 Othmarsingen

Telefon 062 - 896 31 01 • Fax 062 - 896 31 60 • E-mail: stokkeCH@swissonline.ch



Erhalten Sie sich Ihre Lebens- qualität

Freunde besuchen, ein Spaziergang oder der tägliche Einkauf gehören zum Alltag und fördern die zwischenmenschlichen Kontakte. Auch wenn Sie vielleicht rasch müde werden oder nicht mehr so gut zu Fuss sind – darauf dürfen Sie nicht verzichten. Erhalten Sie sich Ihre Mobilität und Unabhängigkeit.

Ein idealer Begleiter für zuhause und unterwegs ist der **Amiroll**. Er ist äusserst praktisch, komfortabel, leicht (nur ca. 12 kg). Der Amiroll lässt sich vollständig zusammenfallen und im Kofferraum verstauen.

Der **Fortress** Elektro-Scooter fährt auf drei Rädern, ist einfach zu bedienen und sehr wendig. Die breiten Reifen sorgen auch bei schwierigen Bodenverhältnissen für eine ruhige, komfortable und sichere Fahrt. Für bequemes Ein- und Aussteigen sorgt der seitlich schwenkbare Sitz mit hochklappbaren Armlehnen.

Verlangen Sie Gratis-Info bei

AUFORUM

Emil Frey-Strasse 137, 4142 Münchenstein
Telefon 061 411 24 24, Fax 061 411 22 01

Ja, senden Sie mir kostenlos Unterlagen über den

☐ Amiroll ☐ Fortress Elektro-Scooter

Vorname: _____

Name: _____

Strasse: _____

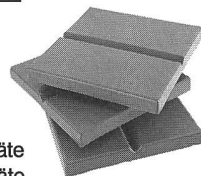
PLZ/Ort: _____

Telefon: _____

Einsenden an AUFORUM, Emil Frey-Strasse 137, 4142 Münchenstein PH

Konstante Wärme garantiert!

Fango Paraffin von PINIOL



Fango Paraffin F für Auslaufgeräte
Fango Paraffin S für Schöpfgeräte

Für die Durchblutung der Haut
Für die Lockerung der Muskulatur
Für die Stimulation der inneren Organe

Dank sehr hohem Anteil an Paraffin garantierte konstante Wärme über 30 Minuten.



PINIOL AG

Erlstrasse 2, Küssnacht a. R.

Offizieller Ausbilder
des Schweiz. Skirettandes



Kann das Wasserbett bei Rückenschmerzen helfen?

Das einzigartige Prinzip des Wasserbettes gewährleistet eine absolut gleichmässige Stützung des Körpers. Damit wird eine anatomisch richtige Entlastung der Wirbelsäule erreicht und schafft die Voraussetzung, damit sich die Rückenmuskulatur während des Schlafes optimal entspannen kann. Aqua Dynamic-Wasserbetten erhalten Sie auf Wunsch 30 Nächte zur Probe!

Prospekt mit Händlerliste:

055-220 86 00

Internet: <http://aqua.ch>

AquaDynamic®
Mein Wasserbett.

Aqua Dynamic AG, Spinnereistrasse 29, 8640 Rapperswil

Offizieller Sponsor der Backademy (Rückenschule der Schweizerischen Rheumaliga)

Kursangebot SPV

Interdisziplinäres Kursangebot des Schweizerischen Physiotherapeuten-Verbandes SPV 1997/98

- **Buchhaltung und Steuern** (8. 10. 1997)
- **Unternehmerisches Auftreten als Chance im heutigen Umfeld** (Aufgrund der grossen Nachfrage wurde ein neues Datum festgelegt: 10./11. 11. 1997.)
- **Arbeitstechnik** (25./26. 11. 1997)
- **Soziale Beziehungen, Führen, Begleiten für Unterrichtende** (14.–16. 1. 1998)
- **Leistungsbeurteilung in der Schule** (1999)
- **Versicherung/Vorsorge und Arbeitsrecht** (5. 12. 1997)
- **Wissenschaftliches Arbeiten** (5./6. 3. 1998)
- **Curriculum-Konstruktion A bis D** (Theorie und Praxis der Unterrichtsdidaktik)
 - Modul A (27.–29. 4. 1998)
 - Modul B (25./26. 6. 1998)
 - Modul C (31.8.–1. 9. 1998)
 - Modul D (28.–30. 10. 1998)
- **Trends in der Physiotherapie** (27.–29. 5. 1998)
- **Fachübergreifende Themen, Modul E** (1999)

Für weitere Details fordern Sie bitte unverbindlich und kostenlos unsere Broschüre «Kurs- und Weiterbildungsangebot 1997/98» an!

Cours FSP

1. **Organisation / administration**
 - 1.3 Comptabilité et impôts (21. 10. 1997)
2. **Droit et assurances**
 - 2.1 Assurances/prévoyance et droit du travail (22. 10. 1997)
 - 2.2 Aspects juridiques et actuariels concernant les employés (23. 10. 1997)
3. **Direction**
 - 3.1 Se comporter en entrepreneur pour mettre toutes les chances de son côté (20./21. 11. 1997)
 - 3.2 Efficacité accrue des équipes de collaborateurs grâce à la direction du personnel (21. 10. 1997; 21./22. 1. 1998; 25./26. 2. 1998)
4. **Processus de décision et techniques de travail**
 - 4.1 Elaboration et réalisation de projets (3./4. 12. 1997; 20. 1. 1998)
 - 4.2 Technique de travail (22. 10. 1997; 2. 12. 1997; 24. 3. 1998)
5. **Psychologie / communication**
 - 5.1 Communication dans le domaine professionnel (10./11. 9. 1997; 24. 2. 1998)
6. **Actualisation des connaissances**
 - 6.1 Tendances actuelles dans le domaine de la physiothérapie (21./22. 4. 1998)

Pour d'autres détails, veuillez demander, sans engagement et sans frais, notre brochure «Offre de cours de perfectionnement professionnel».

SPV-Kurs «Versicherung/Vorsorge und Arbeitsrecht»

- Datum/Ort:** 5. Dezember 1997, Nottwil
- Referenten:** Christoph Hüsser, Lukas Häfliger
- Zielpublikum:** PhysiotherapeutInnen und Angehörige anderer Berufe, die eine eigene Praxis eröffnen wollen oder bereits freipraktizierend sind.
- Kursgebühr:** Fr. 280.– (Nicht-SPV-Mitglieder: Fr. 320.–)
- Ziele/Inhalte:** Die Teilnehmenden erhalten einen Überblick über die Versicherungsmöglichkeiten und einen Einblick ins Arbeitsrecht.

Kurs «Soziale Beziehungen, Führen, Begleiten für Unterrichtende»

- Datum/Ort:** 14. bis 16. Januar 1998, Nottwil
- Referent:** Hans Ruijs
- Zielpublikum:** Alle, die MitarbeiterInnen führen oder eine leitende Position anstreben. Dieser Kurs richtet sich insbesondere auch an Personen, die einen Lehrauftrag haben oder als KursleiterIn/InstruktorIn tätig sind.
- Kursgebühr:** Fr. 720.– (Nicht-SPV-Mitglieder: Fr. 828.–)
- Ziele/Inhalte:** Die Teilnehmenden lernen verschiedene Management-techniken und Führungsinstrumente kennen. Sie werden sich der sozialen Beziehungen bewusst (Lehrer–Schüler, Therapeut–Patient usw.) und lernen, diese im Unterricht zu integrieren. Sie lernen das Coaching als Dienstleistungsmöglichkeit kennen.

Anmelde-/Bestellitalon / Inscription

- ☐ Hiermit melde ich mich für folgende/n Kurs/e an:
Je m'inscris pour le/s cours suivant/s:

- ☐ Ich bestelle hiermit unverbindlich und kostenlos die Broschüre «Fort- und Weiterbildungsangebot 1997/98» des SPV.
Je commande, sans engagement de ma part et sans frais, la brochure «Offre de cours de perfectionnement professionnel».

Name/Nom: _____

Vorname/Prénom: _____

Adresse/Adress: _____

PLZ/Ort / NPA/Localité: _____

Telefon/Téléphone: _____

10/97

Einsenden für deutschsprachige Kurse an:
Schweizerischer Physiotherapeuten-Verband SPV, Bildungssekretariat
Postfach, 6204 Sempach Stadt

Inscription pour des cours en français:
Centre de formation H+, Rue de Morges 24, 1023 Crissier



SPV-Kurse, -Tagungen Cours, congrès FSP Corsi, giornate d'aggiornamento FSF

Bitte für die Teilnahme an Veranstaltungen der Sektionen und Fachgruppen den offiziellen Anmeldetalon auf Seite 62 benutzen!

SECTION GENÈVE

Formation continue pour la physiothérapie

Modalités de participation pour Genève

Inscription: Ecole de Physiothérapie
16, boulevard de la Cluse, 1205 Genève
Téléphone 022 - 320 57 03
Téléfax 022 - 320 42 10

Dès réception de la finance, l'inscription est confirmée par écrit, dans la mesure des places disponibles et par ordre d'arrivée. Dans le cas contraire, la somme est remboursée au plus vite.

Paiement: Crédit Suisse Champel, CCP N° 12-2841-0,
en faveur de la FSP – Formation continue,
compte N° 244372-71.

Faire mandat international si nécessaire:

- Mentionner le numéro du cours sur le bulletin ou ordre de virement
- Les horaires des cours sont communiqués avec la lettre de convocation
- Tout désistement sera facturé 10% du prix d'inscription pour frais administratifs.

| No | Cours | Dates 1997 | Prix |
|------|---|------------------------------|-----------|
| 9701 | Spiraldynamik – Présentation | 25 oct. | Fr. 150.– |
| 9712 | Microkinésithérapie (PA) | 10 et 11 oct. | Fr. 540.– |
| 9713 | Microkinésithérapie (PB) | 5 et 6 déc. | Fr. 540.– |
| 9715 | Trigger Points (Lieu: Fribourg) | 7 au 9 nov. 29 au 30 nov. | Fr. 800.– |
| 9716 | Rééducation vestibulaire | 14 et 15 nov. | Fr. 200.– |
| 9717 | Drainage Lymphatique et Bandages selon Leduc | 9 au 13 oct. | Fr. 750.– |
| 9720 | Sohier Rachis orthopédique | 29 et 30 nov. | Fr. 330.– |

SEKTION SOLOTHURN

Fuss und Sport

Referent: Dr. med. E. A. Cameron, Oberarzt BSS Solothurn,
Verbandsarzt der Schwimmer-Nationalmannschaft

Datum/Zeit: Mittwoch, 22. Oktober 1997, 19.30–21.00 Uhr

Ort: Bürgerspital Solothurn, Turnsaal PT

Anmeldung: Michèle Tschanz, Physiotherapie BSS
4500 Solothurn, Telefon 032 - 627 31 21

Einführung in die viscerale Therapie

Referent: Marc de Coster, Manualtherapeut und Osteopath

Datum/Zeit: Freitag, 21. November 1997, 20.00 Uhr

Ort: Bürgerspital Solothurn, Turnsaal PT

Anmeldung: Gabi Cebulla, Bergstrasse 11, 4513 Langendorf
Telefon 032 - 623 83 45

NEU: Bitte Mitgliederausweis mitbringen!

Evtl. wird ein Kostenbeitrag an der Tageskasse eingezogen
(Für nähere Informationen wenden Sie sich an die Organisation der Fortbildung.)

SECTION VAUD

Cours N° 6

Approche manuelle des structures articulaire, musculaire et nerveuses du complexe de l'épaule

Intervenant: Denis Maillard
Physiothérapeute enseignant à l'ECVP

Contenu: Présentation, démonstration pratique et travail pratique des participants concernant les points suivants:

- Examen clinique du complexe de l'épaule en thérapie manuelle
- Techniques de thérapie manuelle permettant l'assouplissement en cas de raideur d'origine capsulo-ligamentaire
- Techniques de réharmonisation articulaire en cas de problèmes périarticulaires
- Techniques de mobilisation et de mises en tension des structures nerveuses du membre supérieur
- Techniques d'étirement musculaire de la région cervico-scapulaire

Lieu: ECVP, 2, avenue de la Sallaz, 1005 Lausanne

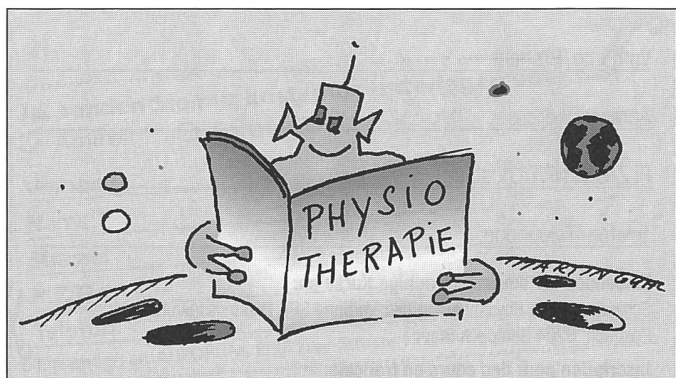
Date/Horaire: Samedi 8 novembre 1997, 8 h 30 à 13 h 30

Nombre de participants: maximum 20 personnes

Prix du cours: Membre FSP: Fr. 85.– / Non-membre: Fr. 105.–

Informations et inscriptions pour les cours:

Secrétariat FSP VD
2, Avenue Agassiz, 1001 Lausanne
Téléphone 021 - 319 71 11
Téléfax 021 - 319 71 10



SEKTION ZENTRALSCHWEIZ

Rehabilitation nach Knieverletzungen und nach Knieprothese aus der Sicht des Orthopäden

Referenten: Dr. J. Brandenberg / Dr. P. Burkart
Datum/Zeit: Mittwoch, 29. Oktober 1997, 19.30 Uhr
Ort: Hörsaal Hauptgebäude Kantonsspital Luzern
Kosten: Mitglieder SPV: gratis (bitte Ausweis mitbringen)
 Nichtmitglieder: Fr. 20.– / Schüler: Fr. 5.–

SEKTION ZÜRICH

Trainingstherapie bei LWS-Problematik

(Kursnummer 035)

Datum/Zeit: Samstag, 8. November 1997, 9.00 bis zirka 13.00 Uhr
Ort: AktivZentrum Klinik Hirslanden, Forchstrasse 319, 8008 Zürich
Referenten: Dr. med. Heinrich O. Hofer
 Matthias Fenzl, Sportlehrer ETH
 Pierrette Baschung, leit. Physiotherapeutin AZH
Inhalt:

- Referat: Diagnostik von funktionellen und strukturellen Störungen
- Isokinetik: Grundlagen, Indikationen und Kontraindikationen
- Testen am Cybex:
 - zur Kraftmessung
 - zur effektiveren Übungsauswahl
 - als Vergleichsmass zur Übungskontrolle
- Medizinische Trainingstherapie praktisch

Kosten: Mitglieder: Fr. 100.– / Nicht-Mitglieder: Fr. 120.–
Auskunft: Vreni Marty, Telefon 052 - 681 48 15

Orientalischer Tanz als Weg zum schmerzfreien Rücken

(Kursnummer 039)

Inhalt:

- Geschicklichkeits- und Koordinationstraining durch Erlernen von isolierten Bewegungseinheiten, untermauert mit orientalischer Musik.
- Einüben von koordinierten Bewegungsabläufen. Diese Art des sich Bewegens harmonisiert die Zwerchfellaktivität und den Muskeltonus und verbessert die Körperwahrnehmung.

Kursleitung: Mirjam Glanzmann, dipl. Physiotherapeutin, selbständig seit 1985, Leitung von Rückengymnastik-Gruppen seit 1985, seit 1994 Leiterin für Orientalischen Tanz in der Erwachsenenbildung
Datum: 17., 24. und 31. Januar 1998, jeweils von 10.00 bis 15.00 Uhr
Ort: Universitätsklinik Zürich, Rheumaklinik, Gloriastrasse 25, U Ost, Raum 471
Mitzunehmen sind: Gymnastikdress, leichte Schuhe, ein Tuch oder ein Schal als Hüfttuch (Turnschuhe und Badetuch sind ungeeignet)
Kosten: Mitglieder SPV: Fr. 220.– / Nichtmitglieder: Fr. 260.–
Auskunft: Mirjam Glanzmann, Telefon 041 - 420 36 62

SEKTION ZÜRICH

Atemtherapie bei Kindern und Jugendlichen mit Asthma und CF

Einführungskurs in 3 Teilen

(Kursnummer 038)

Kursinhalt: Theoretisches Wissen über Pathologie und Therapie wird aufgefrischt und ergänzt. Im praktischen Teil werden das korrekte Inhalieren, die Anwendung des PEP, des Flutters und atemerleichternde Stellungen im Asthmaanfall und in der Therapie geübt. Schliesslich wird in die Autogene Drainage (AD) eingeführt.

ReferentInnen: Prof. Dr. med. F. Sennhauser, Direktor des Kinderspitals Zürich
 Barbara Kaspar, Physiotherapeutin, Sins
 Christine Lüling, Physiotherapeutin, Zürich
 Marie-Claire Wetterwald Rothpletz, Physiotherapeutin, Zürich

Zielgruppe: PhysiotherapeutInnen, die einzelne Atempatienten behandeln oder behandeln möchten (z.B. WiedereinsteigerInnen) und noch keinen AD-Kurs besuchen konnten

Daten: Freitag, 16. Januar 1998, 18.00 bis zirka 20.30 Uhr:
 Referat Prof. Sennhauser:
«Asthma und CF bei Kindern»
 Freitag, 30. Januar 1998, 18.00 bis zirka 21.00 Uhr:
 Praktisch: Schwerpunkt
«Asthma», «Inhalation»
 Freitag, 6. Februar 1998, 18.00 bis zirka 21.00 Uhr:
 Praktisch: Schwerpunkt
«PEP und Flutter», «Autogene Drainage»

Ort: Kinderspital, Steinwiesstrasse 75, Zürich
 Kursraum 1 (beim Personalrestaurant)

Kosten: Mitglieder SPV: Fr. 180.–
 Nichtmitglieder: Fr. 220.– (3 Abende)

Auskunft: Marie-Claire Wetterwald Rothpletz
 Telefon 01 - 364 08 07 (Di-Do)
 062 - 824 51 05 (Mo u. Fr)

Anmeldung und Einzahlung für alle Kurse Sektion Zürich:

Anmeldung schriftlich mit Anmeldetalon an:

Monika Flückiger, Haldengutstrasse 13
 8305 Dietlikon, Telefax 01 - 834 05 08

Einzahlung: PC Konto 80-7861-4
 Schweizerischer Physiotherapeuten-Verband
 Sektion Zürich, Fortbildung, 8000 Zürich

Auskunft: Monika Flückiger, Telefon 01 - 834 01 11

Die Anmeldung hat erst mit der Zahlung ihre Gültigkeit.

Leben wie alle

PRO INFIRMIS 

im Dienste behinderter Menschen

Anzeigeschluss für Kursinserate

Kursinserate von Sektionen und Fachgruppen für die «Physiotherapie» 12/97 (Nr. 11/97 ist bereits abgeschlossen) bitte bis spätestens 24.10.1997, an den Schweizerischen Physiotherapeuten-Verband SPV, Redaktion «Physiotherapie», Postfach, 6204 Sempach Stadt, schicken. Später eingereichte Inserate können leider nicht mehr berücksichtigt werden.

Délai des annonces de cours

Les annonces de cours des sections et groupes professionnels pour le no 12/97 de la «Physiothérapie» (le no 11/97 étant déjà terminé) devront être envoyées à la Fédération Suisse des physiothérapeutes FSP, Rédaction de la «Physiothérapie», Case postale, 6204 Sempach Stadt, au plus tard jusqu'au 24.10.1997. Il ne sera plus tenu compte de toutes les annonces envoyées trop tard.

Termine degli annunci di corsi

Gli annunci di corsi di sezione e gruppi specializzati per «Fisioterapia» 12/97 (il numero 11/97 è già concluso) devono essere inviati alla Federazione Svizzera dei fisioterapisti FSF, Redazione, Casella postale, 6204 Sempach Stadt, entro 24.10.1997. Gli annunci pervenuti oltre tale data non possono più essere pubblicati.

(Bitte in Blockschrift! / En caractères d'imprimerie! / In stampatello!)

Anmeldetalon Bulletin d'inscription Modulo d'iscrizione

für Fortbildungen/Weiterbildungen/Tagungen
pour cours/congrès/journées de perfectionnement
per corsi/congressi/giornate d'aggiornamento

Titel/Titre/Titolo: _____

Kurs-Nr./Cours no/Corso non: _____

Ort/Lieu/Località: _____

Datum/Date/Data: _____

Kursbeitrag bezahlt, Beleg liegt bei/Copie de la preuve du
payement ci-joint/Copia del mandato di pagamento acclusa: ☐

Name/Nom/Nome: _____

Beruf/Profession/Professione: _____

Str., Nr./Rue, no/Strada, no: _____

PLZ, Ort/NPA, Localité/NPA, Località: _____

Tel. G./Tél. prof./Tel. prof: _____

Tel. P./Tél. privé/Tel. privato: _____

SPV-Mitglied:

Membre FSP: ☐

Membro FSF: _____

Nicht-Mitglied:

Non-membre: ☐

Non membro: _____

Schüler/-in:

Etudiant/-e: ☐

Studente: _____

SPV-Fachgruppen Groupes spécialisés FSP Gruppi specialistici FSF



Société Suisse de physiothérapie respiratoire et cardio-vasculaire
Membre de la Société Européenne de
kinésithérapie respiratoire et cardio-vasculaire

Physiothérapie Respiratoire et Acoustique Pulmonaire

(Niveau II)

Enseigneur: Guy Postiaux

Dates: samedi 6 décembre 1997, de 9 à 18 h
dimanche 7 décembre 1997, de 9 à 12 h

Lieu: Hôpital régional, physiothérapie, 2900 Porrentruy
(téléphone 032 - 465 64 10, fax 032 - 466 32 45)

Finance: membres SSPRCV: Fr. 400.-
non-membres: Fr. 420.-
(comprenant: repas du samedi et pauses-café)

Renseignements et inscriptions:

Georges Gillis, Physiothérapeute-chef
Téléphone 032 - 465 64 12

Bestellschein Bon de commande Cedola di ordinazione

Ich bestelle ab sofort die Zeitschrift
Je vous prie de m'envoyer la revue mensuelle
Desidero ricevere da subito la rivista

PHYSIOTHERAPIE FISIOTERAPIA

Die ersten 3 Hefte erhalte ich gratis.
Je reçois les 3 premiers numéros gratuitement.
I primi 3 numeri mi saranno inviati gratuitamente.

Name/nom/nome _____

Strasse/rue/strada _____

PLZ, Ort
N° postal et lieu
NPA, luogo _____

Jahresabonnement: Schweiz Fr. 87.- jährlich
Abonnement annuel: Suisse Fr. 87.- par année
Prezzi d'abbonamento: Svizzera Fr. 87.- annui

Ausland Fr. 111.- jährlich
Etranger Fr. 111.- par année
Estero Fr. 111.- annui

Einsenden an:
Adresser à:
Addressa a: _____

SPV-Geschäftsstelle
Postfach
6204 Sempach Stadt
Telefon 041 - 462 70 60

AUFSTEHEN!



Wir sagen dem ungesunden Dauersitzen im Büro den Kampf an. Gesundheit und Fitness dürfen nicht erst nach Feierabend ein Thema sein. Bei uns ist Sitzen und Stehen am sekundenschnell verstellbaren Schreibtisch ganz normal. Zur Freude aller rückenbeschmerzegeplagten Büromenschen. Chefs und Arbeitsmediziner atmen auf.

Einfach Unterlagen anfordern und/oder unseren Showroom besuchen.
Aha-Erlebnis garantiert.



JOMA

IHR BÜROMÖBELSPEZIALIST

A A D O R F

JOMA-Trading AG, Weiernstrasse 22, CH-8355 Aadorf,
Telefon 052/365 41 11 • Fax 052/365 20 51
<http://www.joma.leuwico.com/> PH

Die individuelle Einrichtung

Sauna und Solarium

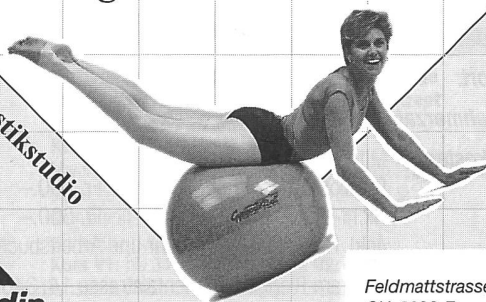
Physikalische Therapie

Gymnastik-Training
Therapie- und Massageliege
Lagerungshilfen • Polster • Wäsche
Reinigungs-, Desinfektions-Pflegeprodukte
Thermo-Therapie – kalt/warm • Massagematerial
Vorhänge • Mobiliar • Stühle • Extension-Manipulation
Infrarot-Solarien • Sauna • Dampfbadprodukte • Hydro-Therapie
Badezusätze • Elektro-Therapie • Geräte-Zubehör • US-HF-Therapie
Puls-, Blutdruck-Messgeräte • Anatomisches Lehrmaterial

Innovativ
in

Planung • Verkauf • Service

Gymnastikstudio



Jardin
Medizintechnik ag

Feldmattstrasse 10
CH-6032 Emmen
Tel. 041 - 260 11 80
Fax 041 - 260 11 89

leben...
bewegen

Spass haben!

mit dem «SWISS STAR 2»



Suchen Sie einen Rollstuhl-Hersteller, der weiss, worauf es ankommt?

Wir Rollstuhl-Profis kennen die Probleme und bieten Ihnen
individuelle Lösungen an!

- Flexible Produktion für Spezialanfertigungen:
Lassen Sie sich die Steuersysteme, das vielseitige Zubehörsortiment oder die orthopädischen Sitzanpassungen zeigen. Sie werden überzeugt sein.
- Individuelle Einstellbarkeit:
Behinderte, Therapeuten und Fachberater sind begeistert vom durchdachten Konzept des «Swiss Star 2». Wir erfüllen auch Ihre Bedürfnisse.
- Kompakte, modulare Bauweise, programmierbar, wartungsfreundlich, robust ...
Verlangen Sie heute noch die Unterlagen mit dem Bestellalon.

Weitere Vorteile...

- Kundenberater und Servicestellen in der ganzen Schweiz
- Schweizer Produkt mit hohem Qualitätsstandard
- Ersatzteile auf Jahre hinaus



SKS Rehab AG
Im Wyden • 8762 Schwanden
Telefon 055 647 35 85
Telefax 055 647 35 86

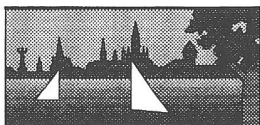
SKS Rehab AG



Ja, ich möchte Gratis-Infos über

- ☐ Elektro- ☐ Normal-Rollstühle ☐ Toiletten-/Duschstühle ☐ Electro-Scooter
- Name/Vorname _____
- Strasse/PLZ Ort _____
- ☐ Rufen Sie mich an, Telefon _____ ph

Andere Kurse, Tagungen Autres cours, congrès Altri corsi, congressi



Fortbildung am Bodensee

In unserem neuen, modernen Schulungszentrum
in Konstanz, dort, wo andere Urlaub machen!
Geniessen Sie das Flair der Universitätsstadt am See.

«Neuro-Orthopädie-Kurse der ANO»

Neben den in Chur und Basel von Henk Brils unterrichteten Neurophysiologie-Kursen bieten wir in Zusammenarbeit mit der Akademie für Neuro-Orthopädie CYRIAX-Kurse an. Die Kursreihe beinhaltet bei einer Gesamtstundenzahl von 300 Unterrichtseinheiten neben der neuro-orthopädischen Befunderhebung auch zirka 150 Stunden Neurophysiologie in Theorie und Praxis.

Die ANO arbeitet in der BRD schon seit 1986 nach dem neurophysiologisch-biomechanischen Konzept und integriert seither neueste neurowissenschaftliche Erkenntnisse.

Dozent G. Pascual, Kurs 1–6, je 6 Tage

Beginn der nächsten Kursstaffel am 20. Januar 1998
(für Quereinsteiger Termine für Kurse 2–6 auf Anfrage)

«Physiotherapie im Schlingentisch»

in Zusammenarbeit mit Volker Schildt, Physiotherapeut, Konstanz
Aufbaukurs 2 Tage, 29./30. November 1997

Alle Kurse mit begrenzter Teilnehmerzahl. Fordern Sie Informationsmaterial mit allen Terminen, Gebühren und den Zulassungsvoraussetzungen an.

Physiotherapie-Schule

KONSTANZ GmbH

Robert-Gerwig-Strasse 12
D-78467 Konstanz
Tel. 0049 75 31 - 5 00 49
Fax 0049 75 31 - 5 00 44

FELDENKRAIS 1998

«BEWUSSTHEIT DURCH BEWEGUNG»

6 SAMSTAGE, 13 BIS 18 UHR, IN AARAU

ARBEIT MIT KINDERN

6 SAMSTAGE, 13 BIS 18 UHR, IN AARAU

INTENSIV-FORTBILDUNGSKURS FÜR PHYSIOTHERAPEUTEN BEWEGE UND BERÜHRE

GRUNDKURS: 6 WOCHENENDEN IN ZÜRICH

FORTSETZUNGSKURS: 6 SAMSTAGE IN AARAU

FERIENKURSE

APRIL, JULI, OKTOBER

SPEZIALKURSE

ANATOMIE, WALKING, KINDER

TERESA LENZIN, TROXLERWEG 15, 5000 AARAU
TELEFON 062 - 824 73 28 / FAX 062 - 824 74 70

Physiotherapie-Tagung, Montana, 7. November 1997

«Körpertraining als Asthmatherapie»

Organisation: Dr. W. Karrer, Chefarzt und

Auskunft: D. Janssens, Chefphysiotherapeut
Luzerner Höhenklinik Montana
3962 Montana-Vermalia

Sprache: Deutsch / Französisch

Preise: sFr. 75.– (Mittagessen inbegriffen)

Vorträge und praktische Demonstrationen:

(09.00–12.00 / 14.15–17.00 Uhr)

- Cause et traitement de l'asthme à l'effort
Dr. Jean-Georges Frey, Montana
- Vue d'ensemble de la physiothérapie respiratoire
Dominique Janssens, Montana
- Atemprobleme und Wintersport
Dr. Andi Grünenfelder, Davos Platz
- Verbesserung der Nasenatmung – Verbesserung der körperlichen Leistung?
Dr. Beat Villiger, Davos Platz
- Ausdauertraining mit Asthmapatienten
Frau A. Blanc, Davos Platz
- Schwimmen mit Asthmapatienten
Frau Sonja Müller, Davos Platz
- 3 Workshops: – Inhalation
Philippe Ryckx, Montana
- Belastungstest / Test à l'effort
Dr. Werner Karrer, Montana
- Peak-Flow Up Date
Dr. Thomas Rothe, Montana

Kinästhetik-Grundkurs

Zielgruppe: PhysiotherapeutInnen, ErgotherapeutInnen

Inhalt: Kinästhetik lehrt menschliche Funktionen, basierend auf einem kybernetischen Verständnis, das den Menschen als ein sich selbst kontrollierendes und selbstentwickelndes Feedback-System beschreibt. Durch die Interaktion mit dem/der TherapeutIn kann der Patient seine Bewegungs- und Wahrnehmungsfähigkeit erweitern, erlangt mehr Selbstkontrolle über die eigene Bewegung respektive Funktion und ist aktiv am Lernprozess beteiligt.

Ziel: – Vermittlung der kinästhetischen Grundkonzepte
– Herausarbeiten der Bedeutung für die therapeutische Arbeit
– Umsetzung in Aktivitäten des täglichen Lebens und Transfer

Referentin: Rosmarie Suter, dipl. Physiotherapeutin,
Instruktorin Kinästhetik

Kursdatum: 8. bis 19. November 1997, 9.00 bis 17.00 Uhr

Kursort: Krankenhaus Käferberg, Zürich

Teilnehmerzahl: max. 14

Kurskosten: Mitglieder Fachgruppe
Physiotherapie in der Geriatrie: Fr. 500.–
Nicht-Mitglieder: Fr. 600.–
(inkl. Registrierungsgebühr und Arbeitsbuch)

Kursleitung: Wolfram Riegger, Emmentalstrasse 14, 3400 Burgdorf

Anmeldung: Telefon 034 - 422 26 62 / Telefax 034 - 422 86 68

Anmeldeschluss: 31. Oktober 1997



RHEINBURG-KLINIK

9428 WALZENHAUSEN · SWITZERLAND

BEREICHAUSBILDUNG UND THERAPIE

Bobath-Grundkurse nach IBITAH-Richtlinien

- Thema:** Befund und Behandlung Erwachsener mit Hemiparese/
Bobath-Konzept (3wöchiger Grundkurs nach IBITAH-Richtlinien)
- Kursdaten:** **Kurs B3** Teil 1+2: 16. bis 27. März 1998
Teil 3: 8. bis 12. Juni 1998
Kurs B4 Teil 1+2: 5. bis 16. Oktober 1998
Teil 3: 25. bis 29. Januar 1999
- Kursleitung:** Louise Rutz-La Pitz, PT, IBITAH-anerkannte Senior-Instruktorin
Zielgruppe: Physio- und ErgotherapeutInnen, ÄrztInnen
Voraussetzung: IBITAH-Regelung: ein Jahr Praxis nach Diplom / ZVK-Regelung
Deutschland: zwei Jahre Praxis nach staatlicher Anerkennung
sFr. 2400.–
- Kursgebühr:** **Kurs B3** bis 31.12.1997 / **Kurs B4** bis 31.7.1998
Anmeldung: mit Kopie des Diploms und Beschreibung der jetzigen Tätigkeit

Advanced-Kurs Bobath-Konzept

- Thema:** Befundaufnahme und Behandlung Erwachsener mit
Hemiparese/Bobath-Konzept
Advanced-Problemlösung mit Betonung auf
«Übertragung im Alltag»
- Kursdatum:** **Kurs A3:** 23. bis 27. Februar 1998
- Kursleitung:** Louise Rutz-La Pitz, PT, IBITAH-anerkannte Senior-Instruktorin
Zielgruppe: Physio- und ErgotherapeutInnen
Voraussetzung: IBITAH-anerkannter Grundkurs für Physio- u. ErgotherapeutInnen
sFr. 1000.–
- Kursgebühr:** **Kurs A3** bis 31.12.1997 mit Kopie des Diploms und Grund-
kurs-Zertifikates und Beschreibung der jetzigen Tätigkeit

Ergo-Kurs Bobath-Konzept

- Thema:** Befundaufnahme und Behandlung Erwachsener mit
Hemiparese/Bobath-Konzept
Spezifisch für ErgotherapeutInnen
- Kursdatum:** **Kurs E4:** 10. bis 14. August 1998
- Kursleitung:** Jan Davis, OTR, USA
Louise Rutz-La Pitz, PT, IBITAH-anerkannte Senior-Instruktorin
- Sprache:** Englisch und Deutsch
- Kursgebühr:** sFr. 1300.–
- Anmeldung:** **Kurs E1** bis 30.6.1998
mit Kopie des Diploms und Beschreibung der jetzigen Tätigkeit

Bobath-Grundkurse in der therapeutischen Pflege

- Thema:** Grundkurs in der therapeutischen Pflege Erwachsener
mit Hemiparese/Bobath-Konzept
- Kursdaten:** **Kurs P3:** 4. bis 8. Mai 1998
Kurs P4: 9. bis 13. November 1998
- Kursleitung:** Margrit Wipf, Bobath-Instruktorin im Fachbereich Pflege (IBITAH-CH)
- Zielgruppe:** dipl. Pflegepersonal, AKP, PsyKP, DN I und DN II,
KrankenpflegerInnen FA SRK
- Kursgebühr:** sFr. 850.–
- Anmeldung:** **Kurs P3:** bis 31.3.1998 / **Kurs P4:** bis 30.9.1998

Vertiefungskurse in der therapeutischen Pflege

- Thema:** Vertiefungskurs in der therapeutischen Pflege
Erwachsener mit Hemiparese/Bobath-Konzept
- Kursdaten:** **Kurs V1:** 16. bis 18. Februar 1998
Kurs V2: 7. bis 9. September 1998
- Kursleitung:** Margrit Wipf, Bobath-Instruktorin im Fachbereich Pflege (IBITAH-CH)
- Zielgruppe:** dipl. Pflegepersonal, AKP, PsyKP, DN I und DN II,
KrankenpflegerInnen FA SRK
- Kursgebühr:** sFr. 450.–
- Anmeldung:** **Kurs V1:** bis 31.12.1997 / **Kurs V2:** bis 31.7.1998

Problemorientierte Seminare für Physio- und ErgotherapeutInnen

- Thema:** Probleme der Hemiplegie: Wiederkehrende
Arm-/Hand-Funktion ... oder auch nicht?
- Inhalt:** – Neuere Konzepte in Motorische Kontrolle/Motorisches Lernen
– Repetition: Anatomie/Kinesiologie
– Definierung der «Probleme»
– Vorbereitende Massnahmen
– Übertragung in den therapeutischen Alltag/Funktionen
- Kursdatum:** **Seminar S5:** 13./14. Februar 1998
- Seminarleitung:** Louise Rutz-La Pitz, PT, IBITAH-anerkannte Senior-Instruktorin
- Kursgebühr:** sFr. 300.–
- Anmeldung:** **Seminar S5** bis 31.12.1997

- Thema:** Probleme der Hemiplegie: Schulter-/Hand-Schmerzen
- Inhalt:** – Repetition Anatomie/Kinesiologie
– Differenzierung: Tonus, Reiz, «Schulter-/Hand-Syndrom», usw.
– Behandlungsstrategien ausarbeiten, üben
- Kursdatum:** **Seminar S6:** 3./4. April 1998
- Seminarleitung:** Louise Rutz-La Pitz, PT, IBITAH-anerkannte Senior-Instruktorin
- Kursgebühr:** sFr. 300.–
- Anmeldung:** **Seminar S6:** bis 28.2.1998

- Thema:** Gangstörungen der Patienten mit Hemiparese:
Wie bringe ich meine Patienten wieder zum Gehen?
- Inhalt:** – Motorische Kontrolle/Motorisches Lernen
– Einfache Ganganalyse: Normal
– Problem-Analyse
– Vorbereitende Massnahmen
– Gangfazilitation-Möglichkeiten
- Kursdatum:** **Seminar S7:** 3./4. Juli 1998
- Seminarleitung:** Louise Rutz-La Pitz, PT, IBITAH-anerkannte Senior-Instruktorin
- Kursgebühr:** sFr. 300.–
- Anmeldung:** **Seminar S7:** bis 31.5.1998

- Thema:** Probleme der Hemiplegie: Wahrnehmungsstörungen
- Inhalt:** – Wahrnehmungsstörung: Definition, Aetiologie, Klinische Merkmale
– Neglekt: Was ist es? Differenzierung
– Klinische Merkmale/Interpretationen
– Pusher-Phänomen
– Selbsterfahrung
– Behandlungsstrategien
- Kursdatum:** **Seminar S8:** 4./5. September 1998
- Seminarleitung:** Louise Rutz-La Pitz, PT, IBITAH-anerkannte Senior-Instruktorin
- Kursgebühr:** sFr. 300.–
- Anmeldung:** **Seminar S8:** bis 31.7.1998

- Thema:** Motorische Kontrolle/Motorisches Lernen
Neue theoretische/praktische Basis in der Therapie?
Was ist es? Wie kann ich die Konzepte im Alltag anwenden?
- Inhalt:** – Die Erklärung der Konzepte
– Motorische Kontrolle/Motorisches Lernen
– Übertragung in den therapeutischen Alltag
- Kursdatum:** **Seminar S9:** 4./5. Dezember 1998
- Seminarleitung:** Louise Rutz-La Pitz, PT, IBITAH-anerkannte Senior-Instruktorin
- Kursgebühr:** sFr. 300.–
- Anmeldung:** **Seminar S9:** bis 31.10.1998

Anmeldung und Auskunft: Rheinburg-Klinik BAT, Kurswesen • CH-9428 Walzenhausen
Telefon ++41 - 71 - 886 11 11 • Telefax ++41 - 71 - 888 50 75
E-mail: <http://www.rheinburg-klinik@bluewin.ch>



Ausbildung in der



Klassischen Osteopathischen Medizin

Ausbildungsleitung: **SKOM** (Schule für Klassische Osteopathische Medizin)
14köpfiges deutschsprachiges
Dozententeam, welches aus Ärzten
und Osteopathen besteht.

Studiumsaufbau: Der Lehrplan umfasst alle Bereiche
der Osteopathie in Theorie und Praxis.
Osteo-artikuläre, Cranio-sacrale,
Viszerale, Thorakale und Myofasziale
Osteopathie.

Dauer: 5jährige berufsbegleitende Ausbildung.
Die Studienzeit beträgt zirka
1200 Stunden innerhalb dieser 5 Jahre,
mit 7 Seminaren pro Jahr à 4 Tage
(Mi-Sa).

Kursdaten:
7. – 10. Januar 1998
18. – 21. Februar 1998
15. – 18. April 1998
27. – 30. Mai 1998
8. – 11. Juli 1998
2. – 5. September 1998
11. – 14. November 1998

Kursort: Zurzach

Kurskosten: Fr. 600.– pro 4tägigem Seminar

Voraussetzungen: PhysiotherapeutInnen, Ärztinnen/Ärzte,
HeilpraktikerInnen und MasseurInnen
mit festgelegtem Anforderungsprofil

Informations- und Anmeldeunterlagen erhältlich bei:

Fortbildungszentrum Zurzach, Badstrasse 33, 5330 Zurzach
Telefon 056 - 269 52 90 / Telefax 056 - 269 51 78

FORTBILDUNG

Der sehr intensive und kompakte Untersuchungs-
und Behandlungskurs in Bezug auf die Wirbelsäule
(4x3 Tage) vermittelt eine vollständige Übersicht der
Methode und bietet eine Garantie für die
unmittelbare Einsicht und die praktische
Anwendungsmöglichkeit (60 % Praxis).

GRUNDKURS

1. Untersuchung der Wirbelsäule (2x3 Tage)
8, 9, 10 Februar 1998 und 31 Mai, 1, 2 Juni 1998
2. Behandlung der Wirbelsäule (2x3 Tage) Oktober 1998 und
Januar 1999

Über das gesamte Kursprogramm informieren
wir Sie gerne.

Kursleiter: Hr.Dr. J.G.Rutte, Arzt-manueller Mediziner.

Kurszeiten: 09.00 -17.00 Uhr.

Kosten: Untersuchungskurs SFR 840.= (inkl. Script).

Ort: PhysiotherapieSchule/Scuola
Cantonale Medico-Technica,
6900 Lugano.

(Es wird in deutscher Sprache unterrichtet).

Anmeldung: Sekretariat-CH Corso MS Marsman
c/o Fisioterapia Tesserete
Via Fontana CH-6950 Tesserete.
Tel/Fax 091 9436272 (morgens).

Nach jedem vollendeten Kurs erhalten sie
eine schriftliche Teilnahmebestätigung.

Homepage <http://manualtherapy.com/marsman>

Weiterbildung bringt **weiter.**

Weiterbildung mit Herz und Verstand.

Beispielsweise auf dem Weg zur beruflichen
Selbstständigkeit und/oder Weiterbildung mit:

- ☐ Zen Shiatsu
- ☐ Chinesischer Medizin (TCM)
- ☐ Chinesischer Ernährung
- ☐ Qi Gong, Tai Chi, Kung Fu
- ☐ Feng Shui, Kalligraphie, Tuina
- ☐ Anatomie, Physiologie, Pathologie

Sie profitieren von qualifizierten Lehrkräften,
anerkannten Diplomen, berufsbegleitender
Ausbildung und unserer langjährigen Erfahrung.
Rufen Sie an, und verlangen Sie
das Gesamtprogramm:

TAO CHI

Ausbildungs- und Seminarzentrum
Bachwiesenstrasse 115a, 8047 Zürich
Telefon 01 401 59 00, Fax 01 401 59 06

Kursausschreibung**Komplexe Physikalische
Entstauungstherapie (KPE)**

- Kursziele:**
- verschiedene Arten von Ödemen unterscheiden
 - eine klinische Untersuchung durchführen
 - die Drainagetechniken ausführen
 - spezielle Griffe bei Komplikationen des Lymphödems kennen
 - Bandagiertekniken ausführen
 - weitere unterstützende Massnahmen kennen
 - Erfolgskontrolle durchführen
- Kursinhalte:** in 18 Stunden Theorie und 62 Stunden Praxis (Stunden à 60 Minuten) werden die lymphatischen und venösen Pathologien und die verschiedenen Arten von Ödemen vorgestellt. Praktisches Üben der Entstauungstherapie. Der Kurs wird mit einer Prüfung abgeschlossen. *Teilnehmerzahl auf 24 beschränkt.*
- Kursleiter:** Dr. C. Schuchhardt, Onkologe und Lymphologe
D. Tomson, Physiotherapeut/Lehrer, Lehrzeugnis in KPE
D. Klumbach, masso-kinésithérapeute, Lehrzeugnis in KPE
- Kursdaten:** Mittwoch, 11., bis Montag, 16. März 1998, und Donnerstag, 26., bis Sonntag, 29. März 1998 (10 Tage).
Jeweils von 08.30 bis 18.00 Uhr
- Kursort:** Schule für Physiotherapie, Bethesda-Spital, Basel
- Kurskosten:** sFr. 1400.–, Material und Unterlagen inbegriffen.
Das Skript wird vor dem Kurs verschickt.

Schriftliche Anmeldung an:**Philippe Merz, Schule für Physiotherapie, Bethesda-Spital, 4020 Basel**

Hier könnte Ihr **kurs** stehen.

Jetzt auch in Zürich!

Akupunktur-Intensivkurse

(Theorie / Praxis)

mit Frau Dr. Radha Thambirajah
am 14.–16. + 28.–30. November 1997

Bitte fordern Sie unser Ausbildungsprogramm an:

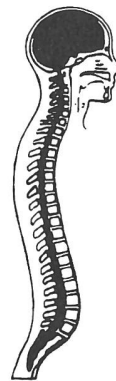
Academy of Chinese Acupuncture e.V.

Jenaer Straße 16 · D-10717 Berlin

Tel.: 0049 / 30 / 853 96 32 · Fax: 0049 / 30 / 854 92 85



Academy of
Chinese
Acupuncture
e.V.

**Colorado Cranial
Institute****Ausbildungen 1997/98****CRANIOSACRAL-THERAPIE**

Basis-Kurs: 14.–17.11.1997, 4 Tage, Zürich
7.–10. 3.1998, 4 Tage, Zürich

Schleudertrauma/Cervikal 1

21.–23. 3.1998, 3 Tage, Zürich

Visceral I: Mai 1998, 3 Tage, Zürich

Kursprogramm für 1998 mit weiteren Daten bitte bestellen!

NEU: COLLEGE INTERNATIONALE D'OSTEOPATHIE, ZÜRICH

Berufsbegleitende 6jährige OSTEOPATHIE-AUSBILDUNG in Zürich und
St-Etienne für PhysiotherapeutInnen und medizinisches Personal.
Diplomabschluss D.O. (Docteur d'Osteopathie).

Colorado Cranial Institute, Praxis Friesenberg**Friesenbergstrasse 23, 8055 Zürich****Telefon 0041 - 1 - 451 21 20, Telefax 0041 - 1 - 272 34 05****E-mail: colcraninst@swissonline.ch****Reflexzonentherapie am Fuss nach Hanne Marquardt****Im Mittelpunkt steht der ganze Mensch**

Die umfassende praxisorientierte 100-Stunden-Ausbildung:

- **Grundkurs/4 Tage** Fr. 550.–
- **Aufbaukurs/4 Tage** Fr. 530.–
- **Abschlusskurs/3 Tage** Fr. 420.–

Zwischen den Kursen sind einige Monate praktische Erfahrung erforderlich. Die Ausbildung sollte innerhalb von zwei Jahren abgeschlossen werden.

Nach dem Grundkurs kann therapeutisch gearbeitet werden.
Nach Abschluss der drei Kurse erhalten Sie ein Zeugnis und können in die TherapeutInnenliste aufgenommen werden.
Diese erscheint jährlich neu und wird von vielen Kassen anerkannt.

Voraussetzung für die Kursteilnahme sind folgende Ausbildungen:
Physio- und ErgotherapeutInnen, med. MasseurInnen mit
mindestens 2jähriger Vollzeitausbildung, Hebammen,
HeilpraktikerInnen, ÄrztInnen, Kranken- und Psychiatrie-
schwestern/-pfleger mit mindestens 3jähriger Ausbildung.

Anmeldungsunterlagen, Informationen sowie weitere Kursdaten
erhalten Sie am jeweiligen Kursort.

Kursdaten für die nächsten Grundkurse:• **Zweiglehrstätte Lengnau/Biel****Edgar Rihs**

Krähenbergstrasse 6
2543 Lengnau

Telefon/Telefax 032 - 652 45 15**22. bis 25. 10. 1997****26. bis 29. 11. 1997****10. bis 13. 12. 1997**• **Zweiglehrstätte Zunzgen/BL****Anna Maria Eichmann**

Kursorganisation: R. Fankhauser/T. Kost
Jurastrasse 47, 4053 Basel

Telefon/Telefax 061 - 361 45 09**11. bis 14. 11. 1997****2. bis 5. 12. 1997****3. bis 6. 2. 1998**



Kursausschreibung 1-3-1998

Neurophysiologie

Datum/Ort: 30. Januar 1998 – Derendingen
Thema: Anatomie/Klinische Neurologie
Referent: M. Kandel

Datum/Ort: 31. Januar/1. Februar 1998 – Derendingen
Thema: Schmerzphysiologie
Referent: P. Westerhuis

Leistungsphysiologie

Datum/Ort: 14./15. Februar 1998 – Zürich
Thema: Grundlagen Leistungsphysiologie
Referent: Prof. Dr. med. U. Boutellier

Kraft

Datum/Ort: 13./14. März 1998 – Derendingen
Thema: Grundlagen
Referent: Prof. Dr. med. D. Schmidbleicher

Datum/Ort: 14./15. März 1998 – Derendingen
Thema: Kraft in der Reha
Referent: Dr. L. Radlinger

Ausdauer

Datum/Ort: 1./2./3. Mai 1998 – Davos
Thema: Ausdauer/Theorie/Praxis
Referent: Dr. med. B. Villiger

Koordination

Datum/Ort: 29. Mai 1998 (Vormittag) – Derendingen
Thema: Stretching
Referentin: K. Albrecht

Datum/Ort: 29. Mai 1998 (Nachmittag) – Derendingen
Thema: Messungen/Dokumentation/Workshop
Referent: Dr. med. J. Rippstein

Datum/Ort: 30. Mai 1998 – Derendingen
Thema: Grundlagen Training
Referent: Dr. L. Radlinger

Datum/Ort: 31. Mai 1998 – Derendingen
Thema: Koordination
Referent: Prof. Dr. phil. A. Hotz

Prüfung

Datum: 20. Juni 1998
Abnahme: Prof. Dr. med. U. Boutellier
Ort: Zürich

Kurskosten total inkl. Prüfung: Fr. 2500.–

Kursausschreibung 2-3-1998

Neurophysiologie

Datum/Ort: 21. August 1998 – Derendingen
Thema: Anatomie/Klinische Neurologie
Referent: M. Kandel

Datum/Ort: 22./23. August 1998 – Derendingen
Thema: Schmerzphysiologie
Referent: P. Westerhuis

Leistungsphysiologie

Datum/Ort: 5./6. September 1998 – Zürich
Thema: Grundlagen Leistungsphysiologie
Referent: Prof. Dr. med. U. Boutellier

Kraft

Datum/Ort: 23./24. Oktober 1998 – Derendingen
Thema: Grundlagen
Referent: Prof. Dr. med. D. Schmidbleicher

Datum/Ort: 24./25. Oktober 1998 – Derendingen
Thema: Kraft in der Reha
Referent: Dr. L. Radlinger

Ausdauer

Datum/Ort: 25./26./27. September 1998 – Davos
Thema: Ausdauer/Theorie/Praxis
Referent: Dr. med. B. Villiger

Koordination

Datum/Ort: 27. November 1998 (Vormittag) – Derendingen
Thema: Stretching
Referentin: Frau K. Albrecht

Datum/Ort: 27. November 1998 (Nachmittag) – Derendingen
Thema: Messungen/Dokumentation/Workshop
Referent: Dr. med. J. Rippstein

Datum/Ort: 28. November 1998 – Derendingen
Thema: Grundlagen Training
Referent: Dr. L. Radlinger

Datum/Ort: 29. November 1998 – Derendingen
Thema: Koordination
Referent: Prof. Dr. phil. A. Hotz

Prüfung

Datum: 16. Januar 1999
Abnahme: Prof. Dr. med. U. Boutellier
Ort: Zürich

Kurskosten total inkl. Prüfung: Fr. 2500.–

Reservierungen erfolgen nach Eingang der Anmeldung. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

SGEP, Sekretariat • Tessinstrasse 15 • 4054 Basel • Telefon 061 - 302 48 77 • Telefax 061 - 302 23 31



Schweizerische Gemeinschaft für erweiterte Physiotherapie
Association Suisse de Physiothérapie Complémentaire

Modules des cours 1-1-1997

| Cours | Conférenciers | Dates | Thèmes | Lieu |
|-------------------------|--|-------------------------------------|---|------------------------------|
| Physiologie de l'effort | Prof. Dr. F. Schenk et Dr. M. Dirlewanger, Lausanne | 13 novembre 1997 (1 jour) | Physiologie de l'effort base | Lausanne Uni |
| Endurance | Dr. med. R. Bilinsky avec team | 14-15 novembre 1997 2 jours | Théorie/pratique | Lausanne Uni |
| Coordination | Dr. med. J. Rippstein | 21 novembre 1997 8 h 00-12 h 00 | Mesure/Documentation/Pratique | Genève Hôpital de la Tour |
| Coordination | Karin Albrecht monitrice | 21 novembre 1997 14 h 00-18 h 00 | Stretching | Genève Hôpital de la Tour |
| Force | J.P. Egger, entraîneur | 22 novembre 1997 (1 jour) | Force dans la REHA | Genève Hôpital de la Tour |
| Coordination | Prof. Dr. phil. A. Hotz | 23 novembre 1997 (1 jour) | Coordination | Genève Hôpital de la Tour |
| Force | Dr. Puig Capebreton France | 29-30 novembre 1997 (2 jours) | Bases | Genève Hôpital de la Tour |
| Neurophysiologie | Dr. Desmeules, Genève Clinique de la douleur | 7 décembre 1997 (1 jour) | Anatomie/Clinique/Neurologie Physiologie de la douleur | Genève Hôpital de la Tour |
| Neurophysiologie | Dr. Desmeules et team Genève | 8-9 décembre 1997 (2 jour) | Pratique | Genève Hôpital de la Tour |
| Examens | Prof. Dr. F. Schenk | 17 janvier 1998 (1 jour) | Examens | Lausanne Uni |

Prix des cours: Fr. 2500.-

Inscription du cours: SGEP, Rue des terreaux 2, 2001 Neuchâtel 1, Téléphone 032 - 724 20 70, Fax 032 - 724 20 71

International Meeting ESMAC, Basel 13. bis 15. November 1997

(European Society for Movement Analysis in Adults and Children)

Thema: Entwicklung und Anwendung von Untersuchungsmethoden zur Beurteilung von Bewegungs- und Gangstörungen bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen

Sprache: Englisch

Ort: Auditorium F. Hoffmann-La Roche
Grenzacherstrasse 124, Basel

Zielgruppe: PhysiotherapeutInnen, Orthopädische Chirurgen, Orthopädietechniker, Pädiater, Neurologen, Bioingenieure

Kosten: Fr. 500.- (Fr. 450.- für ESMAC-Mitglieder)

Anmeldung: Prof. Dr. Jürg U. Baumann
Orthopädische Chirurgie FMH
Felix-Platter-Spital, 4012 Basel
Telefon 061 - 382 55 50
Telefax 061 - 382 55 63



Craniosacral Integration®

Diese tiefgehende und intensive Körpertherapie ist hervorgegangen aus der Craniosacral-Therapie™ (Dr. John Upledger). Einfühlsame, ganzheitliche Therapie mit Schwerpunkt Schädel und Wirbelsäule. Sie ist sehr gut mit anderen Behandlungen kombinierbar (z.B. bei der Schleudertrauma-Therapie u.a.).

Qualifizierte, umfassende und praxisnahe Aus-/Fortbildung für Therapeuten. Berufsbegleitend. Kurssprache Deutsch, nur 16 bis 18 Teilnehmer.

Das Institut bietet auch Fortbildungskurse in **Visceraler Manipulation, Myofascial Release** sowie **Gesprächstechniken** für Therapeuten u.a. an.

Bitte fordern Sie die Ausbildungsbroschüre 1997/98 an.

Therapeuten-Adressen, Probesitzungen, persönliche Beratung:

Institut für Craniosacral Integration® e.V.

Geschäftsstelle Schweiz

Pianostrasse 65, CH-2503 Biel

Telefon 032 - 361 13 59, Telefax 032 - 361 13 55



Medizinische Trainingstherapie - Die Seminarreihe für Therapeuten

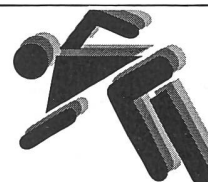
Eine umfassende Therapiekonzeption unterstützt durch praxisbezogene Anwendungen und Workshops unter der Leitung von

Hannspeter Meier, Krankengymnast, Sportphysiotherapeut (DSB)

Die Kurse entsprechen den Anforderungen der EAP und Ambulanten Reha in Deutschland

Wo? **Rehazentrum Luzern, Kellerstr. 10, 6005 Luzern, Tel. 041/3600522**

Anmeldung + Kursprogramm? **AMS medical services GmbH, Hr. Andersson
Ippenbergerstr. 5, 80999 München, Tel. 0049/89/892202 -13, Fax - 14**



Rehazentrum Luzern
♦AXEL DAASE♦



BETHESDA-
SPITAL
BASEL

Physiotherapeutische Behandlung der Rheumatoiden Arthritis im therapeutischen Team

Inhalte:

Teil 1: 16./17. Januar 1998

- Theoretische Grundlagen zur Rheumatoiden Arthritis
- Bio- und Pathomechanik der unteren Extremitäten
- Physiotherapie der unteren Extremitäten bei R. A.
- Stadieneinteilung und spezielle Befunderhebung
- Operative Massnahmen und deren physiotherapeutische Nachbehandlung
- Patientendemonstration

Teil 2: 23./24. Januar 1998

- Bio- und Pathomechanik der oberen Extremitäten
- Physiotherapie der oberen Extremitäten bei R. A.
- Therapie HWS/Kiefergelenk
- Operative Massnahmen und deren physiotherapeutische Nachbehandlung
- Ergotherapie bei R. A.
- Entspannungstechniken

Referenten:

Dr. Schwarz, Chefarzt der Rheumaklinik am Bethesda-Spital Basel
 Dr. Ruetsch, Orthopädischer Chirurg am Bethesda-Spital Basel
 Dr. Lowka, Handchirurg in Freiburg i. Br.
 K. Mahel, Physiotherapeutin, Leiterin der AG Rheuma im Physiotherapieverband Baden-Württemberg
 A. Hofmann, Physiotherapeutin in Freiburg i. Br.
 R. Germann, Ergotherapeut in Bad Säckingen

Sprache:

Deutsch

Kursskript:

Deutsch

Daten:

Teil 1: 16./17. Januar 1998
 Teil 2: 23./24. Januar 1998

Zeit:

Freitag: 16.00–19.00 Uhr
 Samstag: 8.30–18.00 Uhr

Ort:

Bethesda-Spital Basel (Haupteingang)
 Gellertstrasse 144

Kosten:

sFr. 450.–
 (Mittagessen und Pausengetränke inbegriffen)

Teilnehmer:

PhysiotherapeutInnen

Teilnehmerzahl:

begrenzt!

Anmeldung:

schriftlich an:
Rainer Rebmann, Leiter Physiotherapie
Bethesda-Spital Basel
Gellertstrasse 144
CH-4020 Basel

Spezialseminar in Luzern Esogetische Medizin/Farbpunktur in der Sportmedizin Dr. med. Karl-Heinz Teusch Orthopäde

stellt die Erkrankungen des Bewegungsapparates in einen ganzheitlichen Kontext, statt das Geschehen vor Ort isoliert zu betrachten, und zeigt völlig neue Möglichkeiten der Ursachentherapie.

Preis sFr. 470.—

**einschliesslich Seminarunterlagen
 und 3 Kaffeepausen**

**Anmeldung und Informationen:
 Internationales Mandel-Institut
 Wesemlinstrasse 2, 6006 Luzern
 Tel. 041/420 60 24, Fax 041/420 60 25**



Fortbildungszentrum Zurzach

Badstrasse 33 • 5330 Zurzach
 Telefon 056 - 269 52 90 • Telefax 056 - 269 51 78

Vortrag: Bauchmuskeln und Rehabilitation

Referent:

Prof. B.A.M. van Wingerden, Holland

Datum/Zeit:

Mittwoch, 5. November 1997, 19.00 Uhr

Ort:

Rheuma- und Rehabilitationsklinik Zurzach, Vortragssaal

Sprache:

Deutsch

Eintritt:

Fr. 10.– (auch SPV-Mitglieder)

inserte- schluss

heisst nicht, dass Sie Ihr Inserat
 nicht auch früher aufgeben dürfen!

Fortbildungszentrum Zurzach

Telefon 056 - 269 52 90

Badstrasse 33 • CH-5330 Zurzach

Telefax 056 - 269 51 78

KURSANGEBOTE 1998

Maitland-Konzept / Maitland Concept

| Abk. | Kurs | Sprache | Kurs-Nr. | Tage | Datum | Preis sFr. |
|------|---|---------|----------|------|---|------------|
| F, Z | Level 1 Grundkurs (3 Wochen) Ref.: Hugo Stam, Schweiz | D | 9801 | 15 | 19.01. – 23.01.98 26.01. – 30.01.98 2.06. – 6.06.98 | 2200.– |
| F, Z | Level 1 Introductory Course (3 weeks) Ref.: Kevin Banks, England | E | 9802 | 15 | 27.04. – 1.05.98 4.05. – 8.05.98 13.07. – 17.07.98 | 2200.– |
| F, Z | Level 1 Grundkurs (3 Wochen) Ref.: Ely Hengeveld, Schweiz | D | 9803 | 15 | 15.06. – 19.06.98 17.08. – 21.08.98 16.11. – 20.11.98 | 2200.– |
| F, Z | Level 1 Grundkurs (3 Wochen) Rev.: Ely Hengeveld, Schweiz | D | 9804 | 15 | 14.12. – 18.12.98 25.01. – 29.01.99 26.04. – 30.04.99 | 2200.– |
| F, Z | Level 1 Repetitionswoche Ref.: Ely Hengeveld, Schweiz | D | 9805 | 5 | 11.05. – 15.05.98 | 800.– |
| F, Z | Level 1 Repetitionswoche Ref.: Hugo Stam, Schweiz | D | 9806 | 5 | 19.10. – 23.10.98 | 800.– |
| W, Z | Level 2A Aufbaukurs mit Prüfung Ref.: Di Addison, Schweiz Pieter Westerhuis, Schweiz | D | 9807 | 10 | 3.08. – 7.08.98 7.09. – 11.09.98 | 1750.– |
| F, Z | Level 2B Aufbaukurs Ref.: Pieter Westerhuis, Schweiz Hugo Stam, Schweiz | D | 9808 | 10 | 2.02. – 6.02.98 9.02. – 13.02.98 | 1750.– |
| F, Z | Level 2B Aufbaukurs Ref.: Pieter Westerhuis, Schweiz Hugo Stam, Schweiz | D | 9809 | 10 | 22.09. – 26.09.98 28.09. – 2.10.98 | 1750.– |

Mobilisation des Nervensystems / Mobilisation of the Nervous System (NOI)

| Abk. | Kurs | Sprache | Kurs-Nr. | Tage | Datum | Preis sFr. |
|------|--|---------|----------|------|-------------------|------------|
| W, Z | Einführungskurs Ref.: Hugo Stam, Schweiz Ely Hengeveld, Schweiz | D | 9816 | 3 | 4.01. – 6.01.98 | 450.– |
| F, Z | Initial Course Ref.: David Butler, Australien Harry van Piekartz, Holland | E | 9817 | 3 | 7.10. – 9.10.98 | 450.– |
| F, Z | Einführungskurs Ref.: Hugo Stam, Schweiz Ely Hengeveld, Schweiz | D | 9818 | 3 | 21.12. – 23.12.98 | 450.– |
| F, Z | Advanced / The Dynamic Nervous System Ref.: David Butler, Australien Louis Gifford, England | E | 9819 | 5 | 12.10. – 16.10.98 | 900.– |

Kurse der International Academy for Sportscience (I.A.S.) (Direktor Prof. B.A.M. van Wingerden, Holland / Toine van de Goolberg, Holland)

| Abk. | Kurs | Sprache | Kurs-Nr. | Tage | Datum | Preis sFr. |
|------|---|---------|----------|------|--|------------|
| W, Z | I.A.S. Physical Rehabilitation Trainer Level A | D | 9838 | 18 | 8.03. – 13.03.98 5.07. – 10.07.98 8.11. – 13.11.98 | 2300.– |
| F, Z | I.A.S. Physical Rehabilitation Trainer Level B | D | 9839 | 18 | 1.03. – 6.03.98 28.06. – 3.07.98 1.11. – 6.11.98 | 2300.– |
| F, Z | I.A.S. Physical Rehabilitation Trainer Level B | D | 9840 | 18 | 23.08. – 28.08.98 6.12. – 11.12.98 18.04. – 23.04.99 | 2300.– |
| F, Z | I.A.S. Physical Rehabilitation Trainer Level C | D | 9841 | 18 | 30.08. – 4.09.98 29.11. – 4.12.98 2.05. – 7.05.99 | 2300.– |

Bobath-Konzept (IBITAH-anerkannt)

| Abk. | Kurs | Sprache | Kurs-Nr. | Tage | Datum | Preis sFr. |
|------|---|---------|----------|------|---|------------|
| F, Z | Grundkurs Ref.: Monika Pessler, Deutschland | D | 9825 | 16 | 16.02. – 20.02.98 23.02. – 27.02.98 9.08. – 14.08.98 | 2600.– |
| F, Z | Grundkurs Ref.: Susan P. Wolf / Jan Utley, USA | D/E | 9826 | 16 | 18.05. – 22.05.98 25.05. – 29.05.98 23.11. – 28.11.98 | 2600.– |
| F, Z | Aufbaukurs Einführung in d. Funktion d. oberen Extremität Ref.: Susan P. Wolf / Jan Utley, USA | D/E | 9827 | 5 | 8.06. – 12.06.98 | 900.– |
| I | Grundkurs / Therapeutische Pflege Ref.: Violette Meili, Schweiz Claudia Gabriel, Schweiz | D | 9828 | 5 | (Daten werden zu einem späteren Zeitpunkt bekanntgegeben) | 900.– |

Muscle Balance

| Abk. | Kurs | Sprache | Kurs-Nr. | Tage | Datum | Preis sFr. |
|------|---|----------------|----------|------|-------------------|------------|
| Z | Level 1 Rumpf Ref.: Di Addison, Schweiz | D | 9853 | 4 | 23.03. – 26.03.98 | 600.– |
| Z | Level 1 Rumpf Ref.: Di Addison, Schweiz | D | 9854 | 4 | 22.06. – 25.06.98 | 600.– |
| Z | Level 2A Upper Quadrant Ref.: Mark Comerford, Australien | E ¹ | 9856 | 3 | 28.07. – 30.07.98 | 450.– |
| | Level 3 Clinical Up-Date Ref.: Mark Comerford, Australien | E ¹ | 9857 | 2 | 5.12. – 6.12.98 | 300.– |

Feldenkrais-Kurse / Ausbildung

| Abk. | Kurs | Sprache | Kurs-Nr. | Tage | Datum | Preis sFr. |
|------|--------------------------|---------|----------|------|-------------------|------------|
| Z, P | Ref.: Eli Wadler, Israel | D | 9850 | 5 | 13.04. – 17.04.98 | 925.– |
| Z, P | Ref.: Eli Wadler, Israel | D | 9851 | 5 | 14.09. – 18.09.98 | 925.– |

McKenzie-Kurs

| Abk. | Kurs | Sprache | Kurs-Nr. | Tage | Datum | Preis sFr. |
|------|---|---------|----------|------|-------------------|------------|
| Z | Level A Ref.: McKenzie-Institut (CH) | D | 9860 | 4 | 18.04. – 21.04.98 | 520.– |
| Z | Level B Ref.: McKenzie-Institut (CH) | D | 9861 | 3 | 29.10. – 31.10.98 | 420.– |
| Z | Level C Ref.: McKenzie-Institut (CH) | D | 9862 | 3 | 23.04. – 25.04.98 | 450.– |

Andere neurologische Konzepte

| Abk. | Kurs | Sprache | Kurs-Nr. | Tage | Datum | Preis sFr. |
|------|--|---------|----------|------|-------------------|------------|
| | Normale Bewegung Ref.: Gerlinde Haase, Deutschland | D | 9830 | 3 | 13.11. – 15.11.98 | 450.– |
| Z* | Wasserkurs Ref.: Hannelore Weber, Deutschland | D | 9831 | 5 | 25.01. – 29.01.98 | 800.– |
| Z* | Klin. Neurorehabilitation: Einführung Klinische Neuropsychologie Ref.: Dr. Ben van Cranenburgh, Holland | D | 9832 | 5 | 27.04. – 1.05.98 | 800.– |
| Z* | Klinische Neurorehabilitation: Aufbau Neuro-Training Ref.: Dr. Ben van Cranenburgh, Holland | D | 9833 | 5 | 29.06. – 3.07.98 | 800.– |

Klassische Osteopathische Medizin

| Abk. | Kurs | Sprache | Kurs-Nr. | Tage | Datum | Preis sFr. |
|------|---|---------|----------|------|---------------------|------------|
| F | Ausbildung 1. Lehrgang (Gesamtdauer 5 Jahre) Ref.: SKOM (Schule für klassische Osteopathie) Bitte Anmeldeformulare verlangen: Tel. 056 - 269 52 90 / Fax 056 - 269 51 78 | D | 9870 | 28 | 7 Seminare à 4 Tage | 4200.– |
| F, Z | Themenkurs: Kraneo-zervikale Funktion Ref.: Rein Mortier, Belgien Marc Wyvekens, Belgien | D | 9880 | 4 | 7.01. – 10.01.98 | 600.– |
| F | Themenkurs: Viszera und Wirbelsäule Ref.: Frank Roels, Belgien Jerôme Helmoortel, Belgien | D | 9881 | 4 | 2.09. – 5.09.98 | 600.– |

Diverse Kurse

| Abk. | Kurs | Sprache | Kurs-Nr. | Tage | Datum | Preis sFr. |
|------|---|----------------|----------|------|-------------------|------------|
| * | Funktionelle lumbale Instabilität Ref.: Pieter Westerhuis, Schweiz | D | 9882 | 2 | 20.03. – 21.03.98 | 300.– |
| * | Zervikale Kopfschmerzen Ref.: Pieter Westerhuis, Schweiz | D | 9883 | 2 | 19.06. – 20.06.98 | 300.– |
| * | Funktionelle Schulter-Instabilität Ref.: Pieter Westerhuis, Schweiz | D | 9884 | 3 | 11.12. – 13.12.98 | 450.– |
| | Schmerz und Schmerzbehandlung Ref.: Dr. Ben van Cranenburgh, Holland | D | 9885 | 3 | 4.05. – 6.05.98 | 450.– |
| Neu | Gestaltung der therapeutischen Beziehung bei Patienten mit Schmerzen Ref.: Ely Hengeveld, Schweiz Roberto Briosci, CH (lic.phil. Psych.) | D | 9886 | 5 | 18.05. – 22.05.98 | 800.– |
| Z | Das Kiefergelenk Ref.: Harry van Piekartz, Holland | D | 9887 | 3 | 4.10. – 6.10.98 | 450.– |
| | The Mulligan Concept «Mobilisations w. Movem.» and other techn. Ref.: Barbara H. Hetherington, Schweiz | E ² | 9888 | 2 | 10.10. – 11.10.98 | 300.– |

Abkürzungen: F = noch freie Kursplätze I = lassen Sie sich auf die Interessentenliste vormerken
P = Preis inkl. Kassetten W = Warteliste vorhanden/Anmeldungen werden vorgemerkt
Z = Übernachtungsmöglichkeiten auf Anfrage Z* = Zimmer im Gästehaus evtl. kurzfristig 1 Woche vor Kursbeginn anfragen Neu = Neuer Kurs * = 1. Tag Kursbeginn zirka um 13.00 Uhr
Sprache: D = Deutsch E = Englisch D/E = Vorlesungen und Unterlagen teilweise auf Englisch
E¹ = Kurssprache Englisch/Möglichkeit von Übersetzung auf Deutsch. Kursunterlagen nur auf Deutsch (Englisch bei Voranm.) E² = Praktischer Workshop (gut verständlich auch mit geringen Englischkenntn.)
Änderungen vorbehalten



Gesellschaft
für die
Ausbildung in
Manueller
Therapie GmbH

GAMT
Sekretariat: Frau J. Attanasio
Im Wolfen 11
8906 Bonstetten
Tel./Fax 01 - 701 16 10

Kursangebot 1997/98 (Änderungen vorbehalten)

| Daten | Kurs | Preis |
|--|--|--------|
| 1./2. 11. 1997 | MRT-2 Aufbaukurs Medizinisches Rehabilitationstraining Ref.: Fritz Zahnd (PT, OMT, ACSM), Schweiz Adrik Mantingh (PT, OMT), Schweiz | 350.- |
| 8. - 11. 11. 1997 19. - 22. 11. 1997 | MTE-3/4 Aufbaukurs Extremitäten Ref.: Jutta Affolter Helbling (PT, OMT), Schweiz Adrik Mantingh (PT, OMT), Schweiz | 1200.- |
| 15./16. 11. 1997 | Die lumbale Hypermobilität (Instabilität) Klinische Präsentation, Untersuchung u. Behandlung Ref.: Fritz Zahnd (PT, OMT, ACSM), Schweiz | 300.- |
| 13. 12. 1997 | Klassische Schulterprobleme und ihre Präsentation Untersuchung, Behandlung, Prävention Ref.: Jutta Affolter Helbling (PT, OMT), Schweiz Adrik Mantingh (PT, OMT), Schweiz | 200.- |
| 14. - 18. 12. 1997 | MTW-3/4 Aufbaukurs Wirbelsäule Ref.: Fritz Zahnd (PT, OMT, ACSM), Schweiz | 750.- |
| 16. - 20. 12. 1997 | MT-MET Muscle Energy Technique Ref.: Hans van den Berg (PT, OMT), Holland | 750.- |
| 18. - 21. 1. 1998 | MRT-1 Grundkurs Medizinisches Rehabilitationstraining Ref.: Fritz Zahnd (PT, OMT, ACSM), Schweiz Adrik Mantingh (PT, OMT), Schweiz | 700.- |
| 23. - 26. 1. 1998 | MTW-E Einführungskurs Wirbelsäule Ref.: Fritz Zahnd (PT, OMT, ACSM), Schweiz | 600.- |
| 7./8. 2. 1998 | Die cervikale Hypermobilität (Instabilität) Klinische Präsentation, Untersuchung u. Behandlung Ref.: Fritz Zahnd (PT, OMT, ACSM), Schweiz | 300.- |
| 27. 2. - 2. 3. 1998 13. - 16. 3. 1998 | MTW-1/2 Grundkurs Wirbelsäule Ref.: Fritz Zahnd (PT, OMT, ACSM), Schweiz | 1200.- |
| 5. - 8. 3. 1998 | MTE-E Einführungskurs Extremitäten Ref.: Thomas Wismer (PT, OMT), Schweiz | 600.- |
| 27. 3. 1998 | MT-ND-2 Refresher Neurodynamica Ref.: Pieter Westerhuis (PT, OMT, ACSM), Schweiz | 175.- |
| 27. - 30. 3. 1998 | MRT-1 Grundkurs Medizinisches Rehabilitationstraining Ref.: Fritz Zahnd (PT, OMT, ACSM), Schweiz Adrik Mantingh (PT, OMT), Schweiz | 700.- |
| 3. - 5. 4. 1998 18. - 20. 4. 1998 | MTE-1/2 Grundkurs Extremitäten Ref.: Jutta Affolter Helbling (PT, OMT), Schweiz | 1200.- |
| 22. - 26. 4. 1998 | MT-HVT-1 Grundkurs Manipulationstechnik an der Wirbelsäule Ref.: Hans van den Berg (PT, OMT), Holland | 875.- |
| 8. - 10. 5. 1998 15. - 17. 5. 1998 | MTE-3/4 Aufbaukurs Extremitäten Ref.: Jutta Affolter Helbling (PT, OMT), Schweiz Adrik Mantingh (PT, OMT), Schweiz | 900.- |

Weitere Informationen über die einzelnen Kurse und Anmeldeformulare erhalten Sie beim:
Kurssekretariat, Frau J. Attanasio, Im Wolfen 11, 8906 Bonstetten
Telefon/Telefax 01 - 701 16 10



AKUPUNKTUR[®] MASSAGE[®] Energetisch-Statistische-Behandlung

und **Ohr-Reflexzonen-Kontrolle**
nach Radloff

Wir werden immer häufiger nachgeahmt und bedanken uns bei unseren Konkurrenten – zumeist ehemaligen Schülern – für diese schöne Anerkennung. Wir meinen aber auch, dass Sie davon wissen sollten, und empfehlen daher

Gehen Sie zum Schmid und nicht zum Schmidchen!

Wir bieten Ihnen ein in sich geschlossenes
Therapiesystem

**Die Ohr-Reflexzonen-Kontrolle ist von
Anfang an Bestandteil des Lehrplans.**

**Sie erhalten vielfältige Befund- und
Kontrollmöglichkeiten:**

- Welches Körpergelenk artikuliert «falsch»,
welcher Wirbel ist «fehlgestellt»?
- Welcher Körperteil wird behandelt?
- Was kann Ursache für ein Symptom sein?

Sie erzielen mit der Energetisch-Statistischen-
Behandlung oftmals **«Sekundenphänomene»**,
wie sie von der Neuraltherapie beschrieben
werden.

Sie behandeln **gewaltfrei** die Beckengelenke,
die Wirbelsäule und Gelenke des Körpers
sicher, berechenbar und reproduzierbar.

Es handelt sich um ein logisches Therapiesystem,
das auf den Grundlagen der traditionellen
chinesischen Medizin beruht.

Die asiatische Medizin-Philosophie wird im Unter-
richt anhand praktischer Übungen weitgehend
bewiesen.

Das Wort «MYSTIK» hat keinen Platz.

Der Unterricht findet im kleinen, überschau-
baren internationalen Kollegenkreis –
in eigenen Räumlichkeiten – statt.

**Wir sind ein Schweizer Unternehmen
und führen alle Kurse und die Abschlussprüfung
in der Schweiz durch.**

Fordern Sie unverbindlich kostenlose Informationen an vom:

LEHRINSTITUT RADLOFF
CH-9405 Wienacht-Bodensee
Telefon 071 - 891 31 90 • Telefax 071 - 891 61 10



Energetische Körperarbeit

2jährige berufsbegleitende Ausbildung mit
Diplomabschluss (Start: Frühling 1998)

Energetische Körperarbeit ist ein umfassendes Gesundheitskonzept, das östliche und westliche Vorstellungen und Behandlungsmethoden verbindet und Wege aus der Therapieblockade von Patient und Therapeut zeigt.

Die Ausbildung ist für PhysiotherapeutInnen geeignet, die mit Empathie und Verantwortlichkeit ganzheitlich arbeiten möchten.

Informationstag:

Samstag, 15. November 1997, 10.00 bis 12.00 Uhr
Praxis für Energie- und Körperarbeit
W. Coaz, Freihofstrasse 14, 8703 Erlenbach

Weitere Informationen:

Informationsbroschüre mit genauen Kursdaten 1998
Buch: «Energiebalance»
Autor: Walter Coaz, Midena-Verlag

Informationsbroschüre und Buch erhältlich bei:

Sekretariat Schule für Energetische Körpersprache
M. Schneider, Scherrerstrasse 3, 8400 Winterthur
Telefon/Telefax 052 - 233 42 78

Be Good To Your Self

Ausbildung, Erwachsenen- und Fortbildung

- Schwingkissen-Ausbildung
- Meridian Massage / APM
- Traditionelle Chinesische Medizin

Kursleitung: Christine Beeler

Lagerstrasse 11, CH-8910 Affoltern a/A
Telefon 01 - 760 26 60
Telefax 01 - 761 41 71

FORMATION COMPLETE A LA METHODE MEZIERES

à

LAUSANNE

PAUL BARBIEUX, élève de Françoise Mézières, formateur depuis
1982 et ses collaborateurs(trices) Méziéristes

L'ASSOCIATION DES MEZIERISTES D'EUROPE

(730 physiothérapeutes en Europe)

Sous la forme de : 5 week-ends de 3 jours (v,s,d) + recyclage

Prix : SFr. 2.500 (recyclage compris)

Dates : 14-15-16/XI/97 - 12-13-14/XII/97 - 13-14-15/II/98
27-28-29/III/98 - 15-16-17/V/98 - Recyclage: 1999

Lieu : **Lausanne - CENTRE DE SANTE SWICA**
Présentation gratuite de la méthode en septembre.

Renseignements : Centre MEZIERES
26 RUE DR BORDET B-4030 LIEGE
TEL : 00-32-43.80.12.00

Shiatsu

3-4-jährige Ausbildung
zum dipl. Shiatsu-Therapeuten/in.

Einführungskurs

11.-12. und 18.-19. Oktober 1997
4 Tage, um die japanische Körper-
therapie kennen zu lernen.

邂逅
kaikō

Kaiko Institut für Shiatsu
Neptunstrasse 33, 8032, Zürich
Tel. 01-252 02 11



Akademie Für Chinesische Naturheilkunst

**5000 Jahre Heiltradition bietet die
Traditionelle Chinesische Medizin**

Das kann auch Ihnen neue Einsichten in Diagnose, Energiefluss, Schmerz-
behandlung, Anwendung von Wärme/ Kälte u.v.m. bieten.
Die Akademie bietet eine vollständige Ausbildung mit verschiedenen Aspek-
ten der Chinesischen Medizin an und zeigt Möglichkeiten auf mit Akulaser,
Akupunktur, Auriculotherapie, Elektrostimulation, Akupressur-Massage,
Kräuterheilkunde, therapeutischem Qi Gong, usw. zu arbeiten.
Nach Ausbildungsabschluss bietet die Akademie ein Praktikum in Asien an.

中國
遠
東
醫
藥
學
院

Info: Postfach 1106, CH-6301 Zug, Tel. 041-711 42 24

Weiterb(r)ildung(t) weiter

ATLAS
 Swiss made

Atlas VI

- Elektrische Höhenverstellung von 42 bis 105 cm (fussbetriebene Umlaufschiene)
- In jeder Höhe auf Rollen stellbar
- Sehr stabile Ausführung
- Posterteile mit Gasdruckfeder stufenlos verstellbar
- Schaumstoffpolster mit Skaï Stamskin (mehr als 50 Farben zur Auswahl)
- Option Leder oder Alcantara

Beim Kauf einer Behandlungsleie
ATLAS
 Swiss made
 unterstützen Sie die Schweizer Wirtschaft!
 Behandlungsleien
 ab Fr. 3380.-

Standard-Modelle:

2-, 3-, 4-, 5-, 6- und 9teilig

Spezialmodelle:
BOBATH-Liegen mit beweglichem Kopfteil (pos./neg.)

OSTEO-Liegen

CHAINES MUSCULAIRES-Liegen

und alle anderen Modelle «Nach Mass»

Antwortcoupon / Coupon-Réponse

- ☐
- Oui, vos tables de traitement m'intéressent.

Veuillez m'envoyer une documentation

Ja, Ihre Behandlungsleien interessieren mich.

Senden Sie mir eine Dokumentation, oder

- ☐
- Une documentation sur le modèle

Eine Dokumentation über das Modell

Nom/Name:

Prénom/Vorname:

Adresse:

Localité/Ort:

Téléphone/Tel.:

Signature/Unterschrift:


VISTA
 m e d s a

 VISTA med S.A.
 Ch. du Croset 9A
 1024 Ecublens
 Tél. 021 - 695 05 55
 Fax 021 - 695 05 50

 VISTA med S.A.
 Alter Schulweg 36B
 5102 Rapperswil
 Tel. 062 - 889 40 50
 Fax 062 - 889 40 55

HYDROZEI

Hydrotherapie-Apparatebau Physiotherapie-Einrichtungen

Gewerbehaus im Weissenthal

8483 Kollbrunn

Telefon 052 - 394 04 04

Telefax 052 - 394 04 03

- Unterwassermassage, Kombinationsanlagen
- Medizinische Wannenanlagen
- Teilbäder, Kneippenrichtungen
- Liftersysteme
- Hubwannen, Pflegesysteme
- Fango-Anlagen
- Colon-Hydro-Therapie
- Inhalation
- Dauerbrausen, Dampfbäder
- Massageliegen
- Badepräparate, versch. Zubehör

Spas an Bewegungen, Vergnügen beim Training, grosse Wirksamkeit

Erweitern Sie Ihr Therapieangebot mit neuartigen MTT-Geräten. Schaffen Sie in Ihrer Praxis eine Atmosphäre, die das Bisherige übertrifft. Wenden Sie dabei den neuen Tarifvertrag an.

Keine drastischen Eingriffe. Sie behalten Ihre Behandlungskonzepte, Praxisfläche, Liegen, Matten, Bälle, Wärmeträger.

Vereinbaren Sie einen Besichtigungstermin.

Rufen Sie jetzt an: 041-741 11 42

 Physiotherapie
 Thomas und Domenica Nyffeler
 Bahnhofstrasse 1
 6312 Steinhausen

Für **inserate**
 wenden Sie sich bitte an:

Agence WSM

«Physiotherapie»

Postfach, 8052 Zürich

Telefon 01 - 302 84 30

Telefax 01 - 302 84 38

Stellenanzeiger Deutschschweiz

Tagesschule für mehrfach behinderte Kinder Blotzheimerstrasse 10, 4055 Basel

Zur Ergänzung unseres interdisziplinären Teams suchen wir ab 13. Oktober 1997 oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeutin

für eine Teilzeitstelle (60%).

Wir erwarten Erfahrung mit mehrfach behinderten Kindern. Wir bieten persönliche Arbeitsatmosphäre, 12 Wochen Ferien und Lohn nach kantonalen Ansätzen.

Schriftliche Bewerbungen sind zu richten an die

Schulleitung, Herrn F. Lehnert
Telefon 061 - 321 80 10

St. Moritz, Engadin

Für unsere lebhaft internistische Praxis suchen wir

dipl. Physiotherapeuten/in

Interessante Anstellungsbedingungen.

Dr. med. Claudia Riederer
Spezialärztin für Innere Medizin FMH
Via Traunter Plazzas 5
7500 St. Moritz
Telefon 081 - 837 30 30

SPORTARENA – das Fitnesscenter in Riehen

sucht engagierte/n

dipl. Physiotherapeutin/en (50 bis 100%)

zur Führung unserer zukunftsorientierten Physiotherapie mit modernsten Trainingsgeräten.

Neben den Patienten betreuen Sie auch unsere Fitnesskunden und schätzen eine gute Zusammenarbeit in unserem aufgestellten Team.

Auf Ihre telefonische oder schriftliche Bewerbung freut sich:

Caroline Gugler
Burgstrasse 175, 4125 Riehen
Telefon 061 - 641 50 50



Klinik SGM für Psychosomatik

Weissensteinstrasse 30 • CH-4900 Langenthal

Telefon 062 - 919 22 11 • Telefax 062 - 919 22 00

Die Klinik SGM für Psychosomatik ist ein Privatspital mit 36 Betten.

Unser Ziel: Verbesserung der Lebensqualität der Kranken durch Behandlung an Leib, Seele und Geist auf der Grundlage der biblischen Wahrheit und unter Einbezug der heutigen Erkenntnisse der Schulmedizin.

Zur Ergänzung des Teams suchen wir eine/n

dipl. Physiotherapeutin/en (80 bis 100%)

per 1. Oktober 1997 oder nach Vereinbarung.

Unsere neue Kollegin oder unser neuer Kollege hat wenn möglich Berufserfahrung v.a. im Bereich der Rheumatologie, Freude an einer selbständigen Tätigkeit und interdisziplinärem Arbeiten, Interesse an der eigenen Weiterbildung und an der Betreuung von Praktikanten.

Unsere Aufgabe im ambulanten und internen Bereich ist vielseitig und anspruchsvoll.

Interne und externe Weiterbildungen werden gefördert.

Für nähere Auskünfte wenden Sie sich bitte an:

Frau Ursula Broger, Leitung Physiotherapie
Telefon 062 - 919 22 04

Physiotherapie Neumatt 4562 Biberist (Solothurn)

Wir suchen ab dem 1. Dezember 1997 oder nach Vereinbarung eine/n

dipl. Physiotherapeutin/en (50 bis 90%)

Wichtig sind Deine guten Grundkenntnisse der allgemeinen Physiotherapie.

Erfreulicher Ballast könnten Deine Spezialkenntnisse im Bereich der manuellen Therapie, der Sportphysiotherapie oder der Feldenkrais-Methode sein. Natürlich gehört dazu eine gesunde Portion Humor.

Neben den gewöhnlichen überdurchschnittlichen Leistungen gibt es für die Betreuung von lizenzierten Sportlern eine Woche Extra-Ferien.

Interessenten melden sich bitte schriftlich oder telefonisch bei:

Physiotherapie Neumatt
Eric Kemperman
Neumatt-Zentrum
4562 Biberist
Telefon und Telefax 032 - 672 10 80

Klimatisierte Behandlungsräume!

Praxis für Kräftigungstherapie
Dr. med. M. Gerber, Sulgenrain 28, 3007 Bern
Telefon 031 - 371 40 80

Wir suchen für unsere Kräftigungstherapie per sofort oder nach Vereinbarung eine/n

dipl. Physiotherapeuten/in

für Teilzeitstelle 20 bis 40%.

Interesse an Widerstands- und computergesteuerten Trainingsgeräten ist die ideale Voraussetzung. Diese Stelle bewährt sich auch als Ergänzung für eine selbständige Praxis.

Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen an obgenannte Adresse.

Als Ferienvertretung gesucht

dipl. Physiotherapeut/in

in kleinere Physiotherapiepraxis von Mitte November bis Mitte Dezember 1997.

Physiotherapie Susanne Peyer
Bahnhofstrasse 11, 6203 Sempach Station
Telefon G: 041 - 467 30 30 / P: 041 - 281 22 22

Jüngere, engagierte

Physiotherapeutin

für stundenweise Mitarbeit in meiner Allgemeinpraxis gesucht.
 Ich freue mich auf Ihre schriftliche Bewerbung.

Dr. med. G. Waldeck, Zentralstrasse 66, 8003 Zürich



KREISSPITAL PFÄFFIKON ZH

**Es gibt eine Zukunft für die Physiotherapie
im Kreisspital Pfäffikon ZH**

Wir suchen in unser Physio-Team per sofort oder nach Vereinbarung eine/n

dipl. Physiotherapeutin/ dipl. Physiotherapeuten

(90 oder 100%)

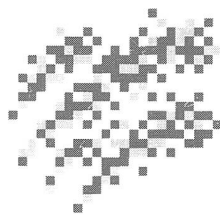
In unserem Akutspital werden die Fachbereiche Orthopädie, Chirurgie, Unfallchirurgie, innere Medizin, Rheumatologie usw. (stationär und ambulant) behandelt.

Frau Esther Gloor,
 Leiterin unseres Physio-Teams,
 gibt Ihnen unter **Telefon 01 - 950 43 33**
 gerne erste Auskünfte.

Kreisspital Pfäffikon ZH
Werner Kienberger
Personalwesen
8330 Pfäffikon ZH

Zürich Klinik Hirslanden

Eine Klinik
der Hirslanden-Gruppe



Verantwortung und Selbständigkeit

Die Klinik Hirslanden ist eine Privatklinik. Sie ist führend in den Bereichen Herzchirurgie/Kardiologie, Viszeralchirurgie, Orthopädie, Gynäkologie und ist ausserdem eine beliebte Geburtsklinik.

Auf den 1. November oder nach Vereinbarung suchen wir eine verantwortungsbewusste und selbständige

stv. Leiterin Physiotherapie

Diese vielseitige Funktion umfasst folgende Schwerpunkte:

- Behandlung von stationären und ambulanten Patienten
- Mitarbeit bei neuen Projekten und Dienstleistungen
- Einführung neuer Mitarbeiter
- Mithilfe bei der Personalrekrutierung, -führung und -förderung sowie der Personalqualifikationen

Voraussetzung für diese interessante Tätigkeit ist eine abgeschlossene Ausbildung, mehrere Jahre Berufserfahrung, Kenntnisse in Spezialtechniken wie: Manueller Therapie, belastungsorientierter Therapie sowie idealerweise Führungserfahrung. Als neue stv. Leiterin Physiotherapie erwarten wir von Ihnen Belastbarkeit, Durchsetzungsvermögen, gutes Einfühlungs- und Motivationsvermögen. Sind Sie zudem eine zuverlässige, selbständige, motivierte und einsatzfreudige Persönlichkeit, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Nebst guten Sozialleistungen und fortschrittlichen Arbeitsbedingungen wie 5 Wochen Ferien und Kinderhort, erwartet Sie ein attraktives Arbeitsumfeld.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an:

Klinik Hirslanden, Andrea Moser, Personalabteilung, Witellikerstr. 40, 8029 Zürich.

Die Hirslanden-Gruppe
 Clinique Cecil Lausanne □
 Klinik Beau-Site Bern □
 Klinik Hirslanden Zürich ■
 Klinik Im Park Zürich □
 Klinik Im Schachen Aarau □



SPITAL SCHWYZ

Wir suchen per 1. Dezember 1997 oder nach Vereinbarung zur Ergänzung unseres jungen Teams eine/n **erfahrene/n**

dipl. Physiotherapeutin/en

Wir arbeiten in den Fachbereichen Chirurgie, Orthopädie, Innere Medizin, Rheumatologie, Gynäkologie und Geriatrie.

Es erwartet Sie eine vielseitige und selbständige Tätigkeit mit ambulanten und stationären Patienten. Bei Interesse und Eignung besteht die Möglichkeit, später eine Führungsaufgabe zu übernehmen. Wenn Sie eine spezielle Fachausbildung mitbringen, so ist das zusätzlich von Vorteil (Manualtherapie, Sporttherapie, Rehabilitation usw.).

Fühlen Sie sich angesprochen? **Frau Marianne Dettling**, Leiterin Therapie, **Telefon 041 - 818 40 63**, gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte über Ihr künftiges Tätigkeitsfeld.

Ihre Bewerbungsunterlagen mit Foto senden Sie bitte an folgende Adresse:

Spital Schwyz, Personalabteilung
Waldeggstrasse 10, 6430 Schwyz



SPITAL UND PFLEGEZENTRUM BAAR

Möchtest Du

- ☐ als diplomierter Physiotherapeut/diplomierter Physiotherapeutin vielseitig tätig sein?
- ☐ ambulante und interne Patienten behandeln; Fachgebiete Orthopädie, Rheumatologie, Medizin und Geriatrie?
- ☐ Dich im Medizinischen Trainingszentrum engagieren?
- ☐ wöchentlich intern weitergebildet werden (was natürlich nicht heisst, dass Du nicht auch auswärtige Kurse belegen kannst)?
- ☐ in einem offenen Team mit elf Physios und zwei PraktikantInnen tätig sein?
- ☐ als Team-Player Deine Verantwortung übernehmen und Deine Organisations- und Kommunikationsfähigkeiten einbringen?
- ☐ mit einem Pensum von 80% arbeiten?
Stellenantritt: 1. Januar 1998 oder nach Vereinbarung.
- ☐ helle, grosse Räumlichkeiten geniessen?
- ☐ im Spital und Pflegezentrum Baar, Kanton Zug, arbeiten?
- ☐ Haben wir Dein Interesse geweckt, uns und unsere Therapie näher kennenzulernen?

Dann ruf einmal an:

Spital und Pflegezentrum Baar
Physiotherapie, Thomas Scherer
Telefon 041 - 767 56 96

Buchs (Zürcher Unterland)

Ab sofort suche ich eine/n

dipl. Physiotherapeutin/en

(50 bis 80%)

Erfahrung in Manueller Therapie und Selbständigkeit erwünscht.

Physiotherapie Poelsma
Zürcherstrasse 16, 8107 Buchs ZH
Telefon 01 - 844 50 11

In Erlenbach am Zürichsee

suchen wir eine/n engagierte/n

Physiotherapeutin/en (60 bis 80%)

per Dezember 1997 oder Januar 1998.

Es erwarten Dich eine modern eingerichtete, helle Praxis, interne Fortbildungen, ein vielseitiges Patientengut und eine gute Entlohnung.

Was wir von Dir erwarten, erfährst Du unter

Telefon 01 - 910 81 80 oder 01 - 912 21 42.
Barbara oder Theo verlangen.



Physiotherapie Brunnigasse

Ich suche per 1. Dezember 1997 oder nach Vereinbarung in gut etablierte Praxis an zentraler Lage in Winterthur

Praxispartner/in

oder dipl. Physiotherapeut/in mit Berufserfahrung (ab 70%) der/die gerne selbst ihr Arbeitsumfeld gestalten will und eine offene und warme Arbeitsatmosphäre schätzt.

Hanspeter Weber, Brunnigasse 11, 8400 Winterthur
Praxis 052/212 12 89 Privat/Fax 052/233 42 78

PHYSIO-

Therapie (4 Physios) im Zentrum von Adliswil / Zürich sucht (50-100%-Arbeitspensum) engagierte, aufgestellte

THERAPEUTIN

PHYSIOTHERAPIE ARNET
Florastrasse 2, 8134 Adliswil, Telefon: 01 / 710 51 96



**Bezirksspital
Niedersimmental
3762 Erlenbach i. S.**

Wir suchen für unser Bezirkskspital im Niedersimmental ab sofort oder nach Vereinbarung eine

dipl. Physiotherapeutin

(80%)

zur Ergänzung unseres Teams. Unser Arbeitsbereich umfasst die Fachgebiete: Orthopädie/Chirurgie, Innere Medizin/Neurorehabilitation, Geburtshilfe und Geriatrie.

Sie arbeiten selbständig mit ambulanten und stationären Patienten. Kenntnisse in den Konzepten von Bobath, Brügger und der manuellen Therapie sind erwünscht.

Sind Sie interessiert?

Wir freuen uns darauf, Sie kennenzulernen. Unsere leitende Physiotherapeutin, **Frau Verena Jakob**, gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte unter **Telefon 033 - 681 88 70**.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:

**Leitung Pflegedienst
Bezirksspital Niedersimmental
3762 Erlenbach i. S.**



In unsere sehr grosszügige und helle Trainings-
therapie suchen wir

DIPL. PHYSIOTHERAPEUT/-IN

ca. 80%

Wir bieten:

- 40 Stunden Woche abzüglich täglich 1/2 Stunde gemeinsame Pause
- Ein kollegiales und persönliches Arbeitsklima
- 1 Woche bezahlte Fortbildung
- Guten Lohn
- Vollständige Entlastung von Termineinteilung und Abrechnung durch unsere Sekretariatsmitarbeiterinnen
- Hauptsächlich jüngere und motivierte Patient/-innen

Wir arbeiten vor allem mit MTT, funktioneller Bewegungslehre, manueller Therapie (Maitland, Kalfenborn). Mc Kenzie und Triggerpunktbehandlung.

Auf Deinen Anruf freuen sich:
Corinne, Sonja, Dorothee und Thomas

Tel. G: 862 06 41 P: 01/860 39 83

Thomas Fischer, Wislistrasse 12, 8180 Bülach



KANTONSSPITAL WINTERTHUR
Rheumaklinik/Institut für Physiotherapie

In unser Institut (Chefarzt Dr. R. Rüdts) suchen wir eine/n engagierte/n und flexible/n

dipl. Physiotherapeutin/en

Wir sind...

...eine Gruppe von sieben PhysiotherapeutInnen und drei PhysiotherapeutInnen in Ausbildung aus dem ganzen Physioteam. Wir behandeln stationäre PatientInnen mit Schwerpunkt Rheumatologie, Orthopädie, Pädiatrie und Gynäkologie sowie ambulante PatientInnen aus dem Bereich Rheumatologie, Orthopädie und Chirurgie.

Wir bieten...

...ein vielseitiges Patientengut und diverse Weiterbildungsmöglichkeiten (interne und externe) sowie Supervisionen in der manuellen Therapie und bei neurologischen Behandlungen.

Wir wünschen uns...

...eine/n motivierte/n Kollegen/Kollegin, welche/r gerne im Team arbeitet, Freude hat, Neues dazuzulernen und mit eigenen Ideen mithilft, Behandlungskonzepte weiterzuentwickeln.

Stellenantritt: 1. November 1997 oder nach Vereinbarung möglich.

Nähere Auskunft erteilt Ihnen gerne **Herr B. Büsser**, Chefphysiotherapeut (**Telefon 052 - 266 21 21, intern 2865-8**).

Ihre schriftliche Bewerbung wollen Sie bitte richten an:

KANTONSSPITAL WINTERTHUR
Personaldienst, Brauerstrasse 15, 8401 Winterthur

Gesucht auf 1. November 1997 oder nach Vereinbarung

Physiotherapeut/in

in rheumatologische und manualmedizinische Doppelpraxis. Kenntnisse in Trainingstherapie und Sportrehabilitation erwünscht.

Für nähere Auskünfte wenden Sie sich bitte an:

**Dr. J. Ryser (Telefon 01 - 341 31 31) oder
Dr. B. Kleinert (Telefon 01 - 341 48 56)**
**FMH für Physikalische Medizin und Rehabilitation
spez. Rheumaerkrankungen
Limmattalstrasse 167, Meierhofplatz, 8049 Zürich**

Glattbrugg

Einmalige Gelegenheit, sich selbständig zu machen in seit 15 Jahren bestehender

Physiotherapiepraxis als Teilhaber/in

Vorläufig kein Kapital nötig; auf Wunsch späterer Kauf möglich.

Telefon 01 - 810 70 51

Zwischen Aarau und Luzern

gesucht ab November 1997

Physiotherapeut/in

(bis 40%)

im Angestelltenverhältnis oder auf eigene Rechnung.

Physiotherapie Nina Moument-Brunt**Weberhof, Sagiweg 6****5737 Menziken****Telefon 062 - 771 76 33**

Gesucht

dipl. Physiotherapeut/in

zur Ergänzung unseres Praxisteam in einer rheumatologisch-allgemeinärztlichen Doppelpraxis in der Stadt Zürich.
Stellenantritt nach Vereinbarung, idealerweise auf Ende November. Vakant ist eine 80- bis 100%-Stelle, Teilzeitarbeit ist nach Absprache möglich.

Für weitere Informationen schicken Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung an:

**Praxisgemeinschaft Bucheggplatz
Dres. G. Sandel, Rheumatologie und
A. Schüepp, Allgemeinmedizin
Hofwiesenstrasse 97, 8057 Zürich**

Für unsere **physiotherapeutische und Kräftigungs-Praxis an der Baumackerstrasse 35 in 8050 Zürich-Oerlikon** suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine/n engagierte/n

Therapeutin/en

mit eigener Praxisbewilligung und fundierter physiotherapeutischer Ausbildung für selbständige Tätigkeit. Wünschenswert wäre auch Erfahrung in medizinischer Trainings- oder Kräftigungstherapie.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an:

**Dr. med. Markus Senn, Rheumatologie FMH
Schulstrasse 37, 8050 Zürich-Oerlikon
Telefon 01 - 318 80 10, Telefax 01 - 318 80 18**

Gesucht ab sofort

dipl. Physiotherapeutin

in sehr gut eingerichtete Praxis in hellen, grosszügigen Räumen mit integrierter Dachterrasse, mit vorwiegend rheumatischen, orthopädischen, unfallchirurgischen und neurologischen Patienten.

Selbständige und zeitlich flexible Arbeitsgestaltung zwischen 20 und 60% erwünscht.

**Physiotherapie Birgit Egger
Ostring 42, 8105 Regensdorf
Telefon 01 - 840 03 02 oder 01 - 750 53 17**

Zürich-Dietikon

Wir suchen auf Herbst 1997 oder nach Vereinbarung eine/n

Physiotherapeutin/en

(30 bis 70%)

in unsere helle, moderne und grosszügig eingerichtete Physiotherapiepraxis.

Wir bieten ein angenehmes Arbeitsklima in einem jungen und aufgestellten Team, überdurchschnittlichen Lohn, interne und externe Fortbildung und freie Arbeitszeiteinteilung.

Lage: 2 Gehminuten vom S-Bahnhof.

**Physiotherapie im Zentrum
Kirchstrasse 5a, 8953 Dietikon
Telefon 01 - 741 30 31**

Altdorf: Gesucht in internistische Gemeinschaftspraxis

Physiotherapeut/in

Unser Team freut sich auf Ihre Bewerbung

**Dres. med. R. Ludwig und F.-X. Stadler
Fachärzte Innere Medizin, spez. Rheumaerkrankungen
Bahnhofstrasse 51, 6460 Altdorf
Telefon 041 - 870 86 66, Telefax 041 - 870 86 64**

Gesucht per sofort vormittags (evtl. auch nachmittags)
selbständige, diplomierte

Physiotherapeutin

in kleines, gut eingerichtetes Institut in Vorortsgemeinde von Basel.

**Telefon 061 - 461 44 60 mittags/abends
oder 079 - 321 23 23**

In unserer modern eingerichteten Praxis wird auf den 1. Januar 1998 oder nach Vereinbarung eine Stelle frei für eine/n

dipl. Physiotherapeutin/en

Bitte melden Sie sich bei der

**Physiotherapie Beekman, Rüegsaustasse 30
3415 Hasle-Rüegsau BE, Telefon abends: 034 - 461 48 02**

in-
s-
e-
r-
a-
t-
e-
-
s-
c-
h-
l-
u-
s-
s

heisst nicht, dass Sie Ihr Inserat
nicht auch früher aufgeben dürfen!



Wir suchen Dich!

Per 1. Januar 1998 oder nach Vereinbarung

Physiotherapeut/in (100%)

- Arbeitest Du gerne in einem kleinen, engagierten Team mit 7 Physiotherapeuten und 2 Schülerinnen?
- Hast Du Freude an guter interdisziplinärer Zusammenarbeit in einem 200-Betten-Spital?
- Reizt Dich die Abwechslung zwischen ambulanten und stationären Behandlungen?
- Bist Du neurointeressiert?
- Hast Du sogar den Bobathkurs und Erfahrung mit medizinischen, neurologischen und rheumatischen Patienten?

Dann möchten wir Dich kennenlernen!

Nähere Auskunft erteilt Dir gerne **Frau D. Carminati**,
Leiterin Physiotherapie, **Telefon 01 - 944 62 70**.

Deine schriftliche Bewerbung sende bitte an:

Spital Uster, Frau J. Aggeler
Postfach, 8610 Uster



Wer wagt den Sprung in die Selbständigkeit?

Gesucht wird **ein Teilhaber** mit Zukunftsvisionen.

Das Rehacenter Physiofit in St. Gallen bietet alles für den anspruchsvollen, zukunftsorientierten Physiotherapeuten.

- 300 m² Fitness/Sauna/Physiotherapie/Schulung
- das Konzept ist: die Kombination aus Physiotherapie und Fitness
- Leistungsdiagnostik für Sportler
- Ausbildung zum Fitnessinstructor und Masseur (IFAA)
- Januar 1996 Eröffnung und bis heute sehr gut angelaufen

Vom Teilhaber erwarten wir:

- Diplom für Physiotherapie und mindestens eine B-Bewilligung
- Humor, Energie, Optimismus, Ideen und das gewisse Etwas
- Erfahrung in manueller Therapie, Sportphysiotherapie und Fitness
- Finanzierungsmöglichkeiten

Info: **Ron den Harder, Thurastrasse 20**
9630 Wattwil (schriftlich) oder
telefonisch unter 071 - 988 23 18 (ab 19.30 Uhr)

Physiotherapie Liebrüti

Du, du, oder du, oder eventuell auch du, oder vielleicht du!!!!??
Bist Du frei, suchst Du eine Stelle, hast Du Lust als

Physiotherapeut/in (40 bis 60%)

mit uns zu arbeiten?

Wir sind eine Gemeinschaftspraxis mit 3 bis 4 Physiotherapeuten. Zusammen haben wir zirka 50 Jahre Berufserfahrung und sind spezialisiert in verschiedensten Therapien. Unsere Praxis ist freundlich, hell, neu eingerichtet und mit EDV ausgerüstet. Interessiert? Melde Dich, bewerbe Dich.

Mehr Info? Telefoniere mit Bea Renaux oder Jos Bovens.

Telefon 061 - 811 26 91

St. Moritz

Gesucht vom 1. Dezember 1997 bis 1. Mai 1998

Physiotherapeutin

in vielseitige, lebhaft Praxis.
Berufserfahrung und Fremdsprachenkenntnisse erwünscht.
Wohnung kann zur Verfügung gestellt werden.

Physiotherapie Carina Kuthan-Lindén

Chesa Derby, 7500 St. Moritz

Telefon G: 081 - 833 47 89, P: 081 - 833 29 44

Für **Kronbühl-Wittenbach SG** und **Arbon TG** gesucht

dipl. Physiotherapeut/in

per Dezember 1997 mit Freude an Selbständigkeit, Engagement und Teamgeist. Vielseitiges Patientengut.

Auf Ihre schriftliche Bewerbung freut sich:

Physiotherapie Kronbühl-Wittenbach
Romanshonerstrasse 19, 9302 Kronbühl

Ostschweiz, Weinfelden TG

Wir suchen auf 1. Januar 1998 oder früher eine

dipl. Physiotherapeutin (70 bis 80%)

in abwechslungsreiche Praxis. Manuelle Therapie und Selbständigkeit sind erwünscht.

Physiotherapie M. Klaus Hutter, Telefon 071 - 944 24 65

Da mein Mann einen Job in Übersee antritt, suche ich eine/n

Nachfolger/in

in meine gut gehende Physiotherapiepraxis in der Stadt Zürich (Zusammenarbeit mit Kollegen, die energetische Körperarbeit betreiben, möglich).

Weitere Auskünfte erteilt

Frau Vollenweider, Telefon 01 - 715 49 15

Hier könnte Ihr **inserat** stehen.

Im Zentrum von Wädenswil (am Zürichsee)

suchen wir eine nette Kollegin für unser Team

dipl. Physiotherapeutin

50- bis 100%-Anstellung, nach Absprache
(Arbeitsbewilligung sollte vorhanden sein).

Physiotherapie Rosmarie Ritz

Blumenstrasse 12

8820 Wädenswil

Telefon G: 01 - 780 20 22, P: 01 - 781 47 27

Sulgen TG

Dipl. Physiotherapeut/in (80 bis 100%)

in Privatpraxis gesucht per sofort oder nach Vereinbarung.
Attraktives Patientengut. Freundschaftliche Atmosphäre.

Eduard Kavan, Bahnhofstrasse 18, 8583 Sulgen

Telefon 071 - 642 30 80

Gesucht

dipl. Physiotherapeut

für die Zeit von Januar 1998 und Februar 1998 (evtl. länger),
flexible Arbeitszeit, kleines Team. Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Physiotherapie L. Edelmann, Gotthardstrasse 14

6300 Zug, Telefon 041 - 711 60 23

Ab sofort suche ich für meine kleine, vielseitige Praxis
eine/n Kollegen/in für zirka 50%.

Dipl. Physiotherapeut/in

in Nussbaumen bei Baden.

Erfahrung in Manueller Therapie und Selbständigkeit erwünscht.

Physiotherapie Ulrike Guye

Telefon 056 - 282 27 12, P: 056 - 282 23 48

Arbon TG, Bodensee

Wir suchen per Januar 1998

dipl. Physiotherapeuten/in

in lebhaft, vielseitige Praxis. Teilzeit möglich,
Erfahrung in Manualtherapie.

Heide Giger, Bahnhofstrasse 19, 9320 Arbon

Telefon 071 - 446 75 90 / 071 - 446 51 10

Für **in**serate
wenden Sie sich bitte an:

Agence WSM

«Physiotherapie»

Postfach, 8052 Zürich

Telefon 01 - 302 84 30

Telefax 01 - 302 84 38

Stellengesuch Demande d'emploi

Physiotherapeutin

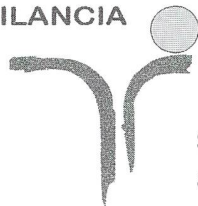
(Diplom 8/96) sucht Stelle (70 bis 80%) von Januar bis
Mai 1998 oder auch fest. Raum Zürcher Oberland bevorzugt.

Ich freue mich auf Ihr Angebot unter Chiffre

PH 1001, Agence WSM, Postfach 921, 8052 Zürich

Offerte d'impiego Ticino

Fisioterapia
BILANCIA



Suche / Cerco

ab sofort oder nach Vereinbarung

Fisioterapista diplomato/a (40 bis 80%)

in kleine, gemütliche Physiopraxis.

- Mit Arbeitsbewilligung
- Flexibel und selbständig
- Erfahrung in Manueller Therapie und Triggerpunkt-
behandlungen
- Deutsche und italienische Basiskenntnisse

Fisioterapia BILANCIA

Dianne Walhof Matter

6622 Ronco s/Ascona

Schriftlich oder telefonisch, ich freue mich.

Telefon 091 - 791 95 49;

ab 19.00 Uhr Telefon 091 - 792 29 66

**Clinica privata a Lugano cerca per il suo team di fisioterapia
con inizio attività 1° gennaio 1998**

un/a fisioterapista

- Requisiti: – Cittadinanza Svizzera o domicilio
– Diploma in fisioterapia Svizzero o registrato presso la CRS
– Lingua Italiana parlata e scritta correttamente
– Conoscenza lingue nazionali

I Candidati sono pregati di inviare il proprio dossier completo di
Curriculum Vitae, copia diploma, certificati di lavoro, certificato di
buona condotta, certificato medico, fotografia formato passaporto.

Alla Clinica Luganese SA Moncucco, Ufficio del Personale

via Moncucco 10, C.P. 232, 6903 Lugano

Telefono 091 - 960 81 11, entro sabato 17 ottobre 1997.

Zu verkaufen / Zu vermieten A vendre / A louer Vendesi / Affittasi

Zürich

Zu verkaufen wegen Praxisaufgabe komplette, neuwertige

Physiotherapie-Einrichtung

- 2 Kölla-Behandlungsliegen
- 2 Therapeutenhocker
- Doppelzugapparat
- Kölla-Kombi-Elektrotherapie- und Ultraschall-Gerät
- Wickelkoher
- Frottée-Wäsche usw.

Kontaktnahme abends ab zirka 18.30 Uhr unter:

Telefon 01 - 984 26 45

Aus Altersgründen zu verkaufen

Unternehmung (Aktiengesellschaft) im Gesundheitswesen

Umsatz zirka 1 Mio. Franken, Bruttogewinnmarge über 50%,
Raum Mittelland, VP Fr. 750 000.–.

Schriftliche Anfragen werden erbeten an:

P. Schneider, von Graffenried AG Treuhand, Postfach, 3000 Bern 7

An zentraler Lage in **St. Gallen**
aus gesundheitlichen Gründen zu verkaufen

Physiotherapiepraxis

mit kompletter Einrichtung, bestehend aus: 6 Behandlungskabinen
und einem kleinen Büro. Verhandlungsbasis Fr. 5000.–.

Interessenten melden sich bitte bei:

**Vinzenz Scherer, Oberes Schuhmachershäus
9052 Niederteufen, Telefon 071 - 333 15 57 (18 bis 20 Uhr)**

Zu verkaufen wenig gebrauchte

Extensionsliege REZILA

mit Zugapparat «Digit Trac E90KA» inkl. Zubehör.

Preis auf Anfrage unter

Telefon 01 - 391 38 68

Region Zürich, zentrale Lage

Zu verkaufen langjährige, bestens eingeführte

Physiotherapiepraxis

2 bis 3 Arbeitsplätze, grosser Kundenstamm.

Interessenten melden sich unter:

Chiffre PH 1004, Agence WSM, Postfach, 8052 Zürich

Urgent. Fribourg

Centre-ville, cabinet de physiothérapie, grosse clientèle,
entièrement équipé pour une ou deux personnes.
A remettre de suite.

Ecrire sous chiffre

PH 1002, Agence WSM, Case postale, 8052 Zurich

Engadiner Computersoftware Fr. 1400.–

Rechnungsstellung, Datenverwaltung, Zahlungskontrolle,
Textverarbeitung, Buchhaltung usw. **Keine weiteren,
insbesondere keine jährlichen Wartungsgebühren.**
Ausserordentlich benutzerfreundlich. Keine Formulare,
keine Computerkurse notwendig. Individuelle Anpassung,
Installation und telefonische Unterstützung inbegriffen.
Demo-Diskette erhältlich (Fr. 50.–).

Auskunft:

**Physiotherapie C. Kuthan, 7500 St. Moritz-Bad
Telefon 081 - 833 47 89 oder 081 - 833 18 48**

A vendre – Zu verkaufen

Cybox 1000 + Accessoires – Zubehör

Fr. 10 000.–, neu Fr. 44 000.–

Machine à glace – Eismaschine Ziegra

Fr. 2000.–, neu Fr. 6500.–

Table Gynéco – Gynecötafel

Fr. 500.–

Téléphone 032 - 435 63 63

Haus «Zur Rose»

In der Altstadt von Steckborn, 50 m vom See, vermieten wir in
300jährigem, stilgerecht renoviertem Haus

6½-Zimmer-Wohnung für Individualisten

mit sämtlichem Komfort. Helle Räume, Balkon usw.
Eignet sich sehr gut für die **Kombination Wohnen/
Physiotherapie.**

Preis: Fr. 2600.– exkl.

Auskunft und Besichtigung:

Apotheke «Zur Rose» AG, Telefon 052 - 762 00 10

A reprendre

dès le 1^{er} juillet 1998 le «Centre de physiothérapie et
de prevention».

- idéal pour 2 physiothérapeutes (ostéopathes)
- pour cause de grand voyage.

Renseignements:



**Christophe van Dongen
Physiothérapeute et Ostéopathe
Rue du Grenier 5
2300 La Chaux-de-Fonds
Téléphone 032 - 968 90 34**

Zu verkaufen neuwertige, 6teilige Liege

Fabrikat Kölla, mit Armtieflage, Farbe anthrazit, Untergestell weiss, elektr. höhenverstellbar von 44 cm bis 104 cm, mit Fusschaltstange, VP Fr. 3200.–.

Susanne Vontobel

Telefon 01 - 984 41 33, Telefax 01 - 984 41 15

Kanton Aargau

Zu guten Konditionen zu verkaufen oder zu vermieten

Physiotherapiepraxis

Grosses Patientengut kann übernommen werden.

Anfragen unter Chiffre

PH 1003, Agence WSM, Postfach, 8052 Zürich

Zu vermieten in **Mönchaltorf**

Physiotherapie

an zentraler Lage im ehemaligen Badhaus.

170 m², 9 Räume, Praxisgemeinschaft gut möglich.

Auch eine andere Nutzung ist denkbar.

Auskunft: Telefon 01 - 948 07 84

Zu verkaufen

1 Sprossenwand 235 × 100

1 Schaukelbrett 104 × 61

1 Therapierolle 100 × 28

Telefon 01 - 784 73 66

Hinweis:

Die Agence WSM ist zur strengen Wahrung des Chiffre-Geheimnisses verpflichtet.

Es ist deshalb zwecklos, telefonisch oder schriftlich um Adressen von Chiffre-Inseraten anzufragen.

Physiotherapie

Eine komplette Einrichtung für Physiotherapie **zu verkaufen**.

Diverse Elektrogeräte, Gymnastikmaterial sowie Unterwassermassage-Anlage.

Details erfahren Sie unter

Chiffre PH 1005, Agence WSM, Postfach, 8052 Zürich

Suche grosse

Physiotherapiepraxis

in der Deutschschweiz. Jahresumsatz nicht unter sFr. 500 000.–. Beteiligung oder Übernahme 1998 oder 1999 möglich.

Angebote bitte schriftlich an:

Uwe Handwerk, Hindenburgstrasse 19, D-31515 Wunstorf

Hier könnte Ihr **inserat** stehen.

**Ihr Domizil
im Ärztehaus**

Das Ärztehaus mit eigenem Röntgeninstitut an der **Aeschenvorstadt** ist das ideale Domizil z.B. für einen Hals-Nasen-Ohren-Arzt, Orthopäden, Gynäkologen, Kieferchirurgen, Neurologen, Psychologen, Zahntechniker etc. oder generell für Unternehmen, die im Medizinalbereich tätig sind.



Das repräsentative Gebäude **an bester Lage** ist mit den öffentlichen Verkehrsmitteln optimal erreichbar und befindet sich mitten im Bankenzentrum.

Ruhige, neu renovierte und frei unterteilbare **Arbeitsräume ab 75m²** bis 1'400m² stehen Ihnen zur Auswahl.

Dafür, dass auch **die Konditionen stimmen**, haben wir gesorgt.

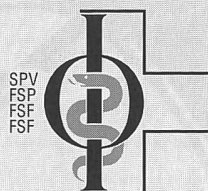
Wenn Sie mehr Informationen oder einen Besichtigungstermin wünschen, rufen Sie mich einfach an:

Rita Senn, 061/295.59 23



GÖHNER MERKUR AG
Generalunternehmung und Immobilien

Dufourstrasse 21 · 4010 Basel



SPV
FSP
FSF
FSF

SCHWEIZERISCHER PHYSIOTHERAPEUTENVERBAND
FEDERATION SUISSE DES PHYSIOTHERAPEUTES
FEDERAZIONE SVIZZERA DEI FISIOTERAPISTI
FEDERAZIUN SVIZRA DALS FISIOTERAPEUTS

Stellenanzeiger • Zu verkaufen/Zu vermieten

Annahmeschluss für die nächste Ausgabe, Nr. 11/97, ist der 13. Oktober 1997

Service d'emploi • A vendre/à louer

La clôture de réception pour le prochain numéro 11/97 est fixée au 13 octobre 1997

Offerte d'impiego • Vendesi/affittasi

Ultimo termine d'inserzione per la prossima edizione no 11/97 è il 13 ottobre 1997

Inserate / Annonces / Inserzioni

Agence WSM, «Physiotherapie», Postfach, 8052 Zürich
Telefon 01 - 302 84 30 • Fax 01 - 302 84 38

Einer von fünf Neukunden kommt von
der Konkurrenz...

PHYSIOplus für Windows

... der Rest spart sich diesen Zwischenschritt und arbeitet gleich mit dem Leader! (Für alle, die es trotzdem versuchen möchten: Datenübernahme aus TheraWin, Therapie 2000, Compumed, adad9 usw. ist gewährleistet.) Sparen Sie sich den Ärger, das Fluchen und das Geld: alles von der Verwaltung bis zum Arztbericht und Krankenkassenbrief zum gesunden Preis von sFr. 1100.-! Verlangen Sie gratis unsere unverbindliche Informationsmappe!

SOFTplus Entwicklungen GmbH
Unterdorf 143, 8933 Maschwanden
Telefon 01 - 768 22 23, Telefax 01 - 767 16 01

SophisPhysio

Die Software für Physiotherapeuten!

- Von und für Physiotherapeuten entwickelt!
- Praxisnah und anwenderfreundlich!
- Deckt alle administrativen Aufgaben in einer Praxis ab.
- Diverse Schnittstellen (FIBU usw.).
- Erhältlich für Windows 3.11/95/NT und Mac-OS.
- Gratis Support und Hardware-Beratung.

► **SophisPhysio bereits ab Fr. 1100.-**
Die anpassungsfähige Lösung für Praxen aller Grössen.

Weitere Informationen und Demoversionen erhalten Sie bei:

- SophisWare, 4562 Biberist, 032 672 01 92, physio@sophisware.ch
- Physiotherapie Hans Koch, 4552 Derendingen, 032 682 33 22



Bereits über 950 Praxen verwenden
erfolgreich die EDV-Lösung adad9.

Wir gehen neue Vertriebswege.

Jetzt erhalten Sie **adad9** direkt vom Hersteller, statt über
den kostenintensiven
Zwischenhandel. Diesen
Preisvorteil geben wir an
Sie weiter.

Unser Angebot:
Sie erhalten **adad9** in der Vollversion
für nur **980.- Fr.**

adad9
Ihr Erfolg ist unser Ziel!

Testen Sie uns ohne Risiko:

Entspricht adad9 nicht Ihren Erwartungen, können Sie es ohne
Angabe von Gründen innerhalb von 30 Tagen zurücksenden.

Fordern Sie jetzt Gratisinformationen an!

Tel.: 0049-8031/88039 • Fax: 0049-8031/85553
Prinzregentenstr. 94 • D-83024 Rosenheim

IMPRESSUM

7250 Exemplare, monatlich, 33. Jahrgang
7250 exemplaires mensuels, 33^e année
7250 esemplari, mensile, anno 33^o

Herausgeber
Editeur
Editore



Schweizerischer Physiotherapeutenverband SPV
Fédération Suisse des physiothérapeutes FSP
Federazione Svizzera dei fisioterapisti FSF
Oberstadt 8, 6204 Sempach-Stadt
Telefon 041 - 462 70 60, Telefax 041 - 462 70 61

Verlag und Redaktion
Edition et rédaction
Casa editrice e redazione

Oberstadt 8, 6204 Sempach-Stadt
Telefon 041 - 462 70 60, Telefax 041 - 462 70 61

Verlags- und Redaktionsleitung:
Direction de l'édition et de la rédaction:
Direzione editoriale e redazionale:
René Huber, lic. phil. hist.

**Ressortverantwortliche/Responsables
du ressort/Collaboratori di redazione:**
Verband/Fédération/Federazione: Hans Walker (hw)
Bildung/Formation/Formazione: Stephanie Furrer (sf)
Tarifwesen/Tarifs/Tariffe: André Haffner (ah)

**Redaktionskommission/Commission de
rédaction/Commissione di redazione:**
Didier Andreotti / Stephanie Furrer /
René Huber / Hans Walker

Nachdruck / Reproduction / Riproduzione
Nachdruck nur mit schriftlicher Bewilligung der
Redaktion. Für unverlangt eingesandte Manuskripte
übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.
Toute reproduction requiert l'autorisation écrite de la
rédaction. La rédaction décline toute responsabilité
pour les documents envoyés sans sa demande.
La riproduzione di articoli o contenuti della rivista
è ammessa solo previa autorizzazione scritta della
redazione. La redazione declina ogni responsabilità
per documenti o manoscritti che gli vengono inviati
senza specifica richiesta.

Produktion
Production
Produzione

Maihof Druck, Maihofstrasse 76, 6002 Luzern
Telefon 041 - 429 52 52, Telefax 041 - 429 52 82

Abonnement
Abonnements
Abbonamenti

SPV-Geschäftsstelle, Oberstadt 8
Postfach, 6204 Sempach-Stadt
Telefon 041 - 462 70 60, Telefax 041 - 462 70 61

**Abonnementspreise/Prix de l'abonnement/
Prezzi dell'abbonamento:**
Inland/Suisse/Svizzera:
Fr. 87.- jährlich/par année/annui
Ausland/Etranger/Estero:
Fr. 111.- jährlich/par année/annui

Nr. 10, Oktober 1997

Inserate
Annonces
Inserzioni

Inseratenverwaltung:
Gestion des annonces:
Gestione inserzioni:
Agence WSM, «Physiotherapie»
Postfach, 8052 Zürich
Telefon 01 - 302 84 30, Telefax 01 - 302 84 38

**Inseratenschluss Stellenanzeiger
und «zu verkaufen/zu vermieten»:**

**Délai des annonces d'emploi et
«à vendre/à louer»:**
**Termine per gli annunci di lavoro o
di «affitto/vendita»:**
am 10. des Erscheinungsmonats
le 10 du mois
il 10 del mese di pubblicazione

Inseratenschluss Anzeigen, Kurse, Tagungen:
Délai des annonces, autres cours, congrès:

**Termine per gli annunci inerenti a corsi
o congressi:**
am 1. des Erscheinungsmonats
le 1 du mois
il 1 del mese di pubblicazione

Inserationspreise
Prix des insertions publicitaires
Prezzi delle inserzioni

Seiten und Seitenteile:
Pages et fractions de pages:
Pagine e pagine parziali:

| | |
|----------------|----------------|
| 1/1 Fr. 1359.- | 1/4 Fr. 452.- |
| 1/2 Fr. 794.- | 3/16 Fr. 358.- |
| 3/8 Fr. 717.- | 1/8 Fr. 264.- |

**Stellenanzeigen und
«zu verkaufen/zu vermieten»:**
**Offres d'emploi et rubrique
«à vendre/à louer»:**
Annunci di lavoro e «vendesi/affittasi»:

| | |
|----------------|----------------|
| 1/1 Fr. 1293.- | 3/16 Fr. 342.- |
| 1/2 Fr. 757.- | 1/8 Fr. 252.- |
| 1/4 Fr. 429.- | 1/16 Fr. 162.- |

Wiederholungsrabatt:
Rabais pour insertions répétées:
Sconti per inserzioni ripetute:
3x 5%, 6x 10%, 12x 15%

Der Verband behält sich vor, nur Anzeigen zu
veröffentlichen, die inhaltlich der Zielsetzung
des Verbandes entsprechen.

La fédération se réserve le droit de refuser
tout article ou publicité ne correspondant pas
à l'éthique de la profession.

La federazione autorizza unicamente la pubblicazione
di inserzioni che non ledono gli obiettivi della
federazione e della professione.

Das Versicherungskonzept SPV – die Lösung für Physiotherapeuten

Mit dem Versicherungskonzept, das der SPV zusammen mit der Schweizerischen Mobiliar Versicherungsgesellschaft, der Rentenanstalt/Swiss Life und der Krankenkasse Sanitas realisiert hat, wird die Zielsetzung verfolgt, den Mitgliedern des SPV und ihrer Angehörigen eine umfassende Dienstleistung rund um das Thema "Versicherung" anzubieten. Von A bis Z.

Als Partner des SPV sind wir laufend bestrebt, das Konzept zu ergänzen und weiter auszubauen.

Die Partner des Schweizerischen Physiotherapeuten-Verbandes

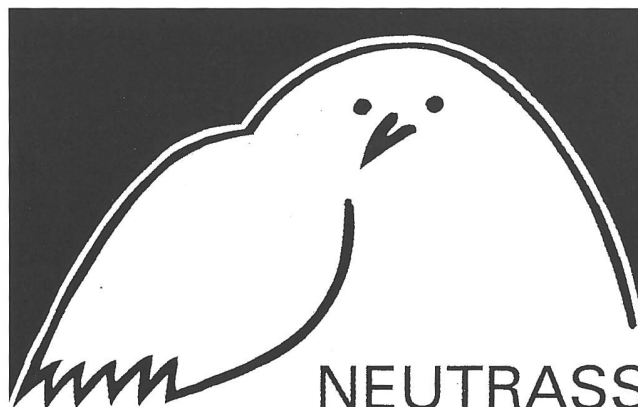

Schweizerische Mobiliar
Versicherungsgesellschaft

Ihre Kontaktnummer: 041 - 799 80 50

Rentenanstalt 

Swiss Life 


s a n i t a s



NEUTRASS
VERSICHERUNGS-PARTNER AG

Führung des SPV-Versicherungssekretariats

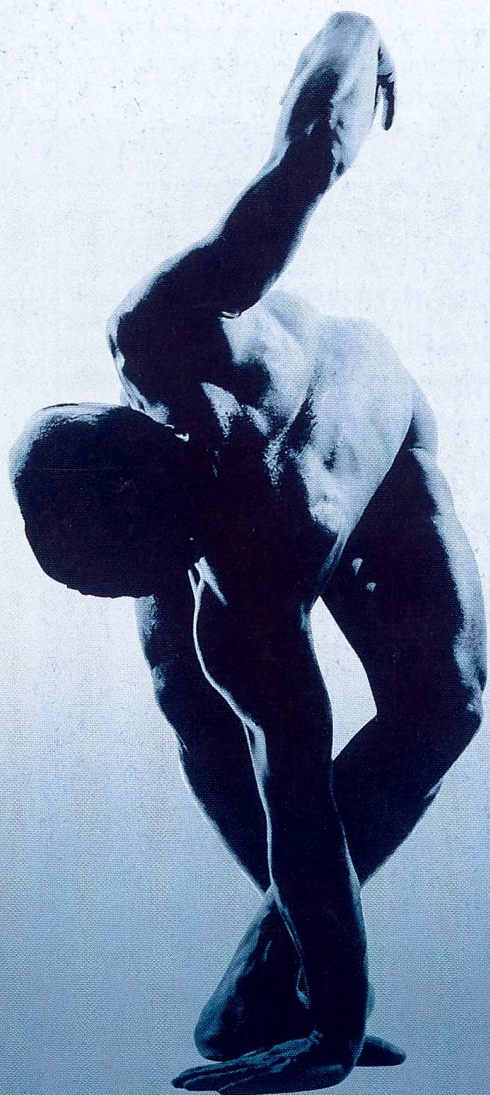
- Erstellung, Ausbau, Beratung und Betreuung des SPV-Versicherungskonzeptes – eine kostenlose Dienstleistung für SPV-Mitglieder
- Ausführung von neutralen und unabhängigen Versicherungsanalysen in allen Versicherungsbereichen
- Erstellung von Prämien-/Leistungsvergleichen
- Durchsetzung von Leistungsansprüchen
- Verwaltung von Portefeuilles und Rahmenverträgen

– Ihre direkte Telefonnummer: **041 - 799 80 50**
Büro Graubünden/Rheintal: **081 - 284 80 89**

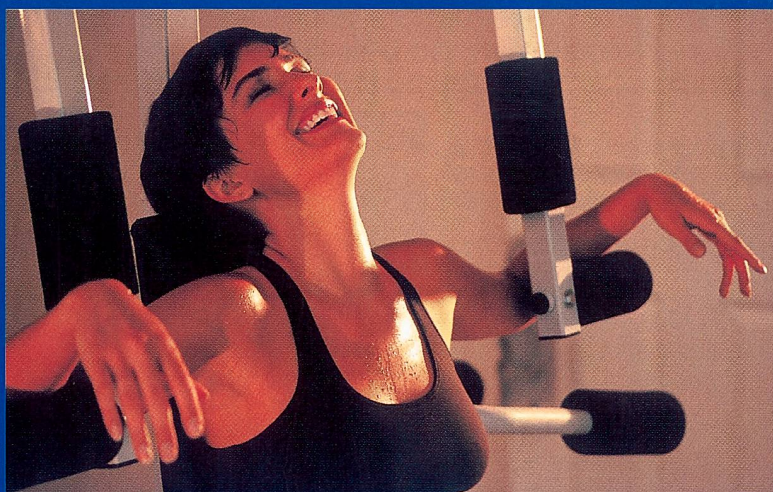
Gestion du bureau des assurances FSP

- Constitution, développement, assistance et conseils concernant le concept d'assurance FSP, des prestations gratuites pour les membres de la FSP
- Réalisation d'analyses neutres et indépendantes dans tous les domaines d'assurance
- Etablissement de comparaisons primes/prestations
- Surveillance de l'exécution des droits aux prestations
- Gestion de portefeuilles et de contrats-cadre

– Bureau régional pour la Suisse romande: **022 - 367 13 74**



MEDICAL FITNESS EXERCISE



Industriestrasse 19
CH-8304 Wallisellen
Telefon 01 877 84 00
Telefax 01 877 84 10

Rte André Piller 43
CH-1720 Corminbœuf
Téléphone 026 466 62 00
Téléfax 026 466 62 02

Ist Qualität auch Ihr Ziel?

La qualité est-elle également votre but?

E la qualità anche il vostro scopo?



LEUENBERGER MEDIZINTECHNIK AG